



**B P W**

Beraten

Prüfen

Wirkung erzielen!

BPW Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Bericht

über

die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2015

der

**Kommunalbetriebe Bünde**

**- Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) -**

BPW Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Hangbaumstraße 17, 32257 Bünde

Sitz der Gesellschaft: Bünde - Amtsgericht Bad Oeynhausen: HR B 12776  
Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Oec. Andreas Hußmann,  
Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Martin Bienen

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>A. Prüfungsauftrag</b> .....	3
<b>B. Grundsätzliche Feststellungen</b> .....	5
Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand .....	5
<b>C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b> .....	8
<b>D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b> .	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung .....	13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen .....	13
2. Jahresabschluss .....	14
3. Lagebericht .....	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	16
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahres- abschlusses .....	16
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen .....	16
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen .....	17
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	18
1. Vermögenslage (Bilanz).....	18
2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung) .....	27
3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung) .....	30
<b>E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauf- trags</b> .....	47
I. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem .....	47
II. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG ..	48
<b>F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung</b> .....	49

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2015

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
01.01. bis 31.12.2015

Anlage 3: Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015

Anlage 4: Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

Anlage 5: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit  
der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen  
Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

Anlage 6: Grundlagen und Struktur des Kommunalbetriebes

Anlage 7: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des  
Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015

Anlage 8: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschafts-  
prüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften  
vom 1. Januar 2002

## **A. Prüfungsauftrag**

Der Vorstand der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - (nachfolgend auch als "Kommunalbetrieb" bezeichnet) hat uns mit Schreiben vom 17.11.2015 beauftragt, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 des Kommunalbetriebes nach berufstüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag ein Beschluss des Verwaltungsrates vom 12.11.2015 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden.

Der Kommunalbetrieb ist gemäß § 114a Abs. 10 GO NRW nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches prüfungspflichtig.

Bei unserer Prüfung waren gemäß § 27 Abs. 2 KUV NRW auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung war darüber hinaus das gemäß § 9 Abs. 2 KUV NRW einzurichtende Risikofrüherkennungssystem zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) und der Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem und zur Prüfung nach § 53 HGrG sind in Abschnitt E. enthalten. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigefügt.

Der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) ist in der Anlage 5 enthalten.

Auftragsgemäß haben wir die Grundlagen und die Struktur des Kommunalbetriebes in der Anlage 6 dargestellt. Die Anlage 7 zum Prüfungsbericht enthält einen besonderen Erläuterungsteil, in dem die einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aufgegliedert und erläutert werden.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 8 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde.

## **B. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand**

Der Vorstand hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang (Anlage 3), die wirtschaftliche Lage des Kommunalbetriebes beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter des Kommunalbetriebes im Jahresabschluss und Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung des Kommunalbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

"Die Kommunalbetriebe Bünde AÖR haben als öffentliche Einrichtung vorrangig hoheitliche Aufgaben im Gebiet der Stadt Bünde wahrzunehmen. Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich der Entsorgung sowie Bewirtschaftung und nicht die erwerbswirtschaftliche Gewinnmaximierung.

Obwohl die Kommunalbetriebe kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, soweit dies mit ihren hoheitlichen Zwecken vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG NRW werden kostendeckende Gebühren erhoben. Für einzelne Aufgabenerledigungen im technischen und kaufmännischen Bereich bedienen sich die Kommunalbetriebe des Personals der Stadtverwaltung Bünde sowie der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH. Die Personalgestellung wird leistungsbezogen und die Überlassung von Betriebsmitteln nutzungsabhängig vergütet.

Das Vermögen besteht zu 98,1 % aus dem Anlagevermögen (205,6 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital/Anlagevermögen) beträgt 40,0 %. Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 3,9 Mio. €. Das gesamte Vermögen ist zum 31.12.2015 zu 39,3 % (Vorjahr 38,2 %) mit Eigenkapital, zu 14,8 % (Vorjahr 15,2 %) mit Ertragszuschüssen, zu 42,4 % (Vorjahr 43,1 %) mit mittel- und langfristigem Fremdkapital und zu 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) mit kurzfristigem Fremdkapital gedeckt.

Der Geschäftsverlauf der Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2015 ist insgesamt zufriedenstellend.

Die Kommunalbetriebe haben im Jahr 2015 Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 2,5 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) durchgeführt. Diese entfallen vor allem auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung (1,0 Mio. €) sowie Erweiterungen von Gebäuden, Schulen und Sporthallen (0,7 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stiegen von 26.118 T€ um 926 T€ bzw. 3,5 % auf 27.044 T€, davon entfallen auf den Bereich Abwasserbeseitigung 11.464 T€, den Bereich Gebäudewirtschaft 10.693 T€, den Bereich Abfallbeseitigung 2.823 T€ und den Bereich Baubetriebshof 2.536 T€. Die Umsatzerlöse sind um die Veränderungen der Gebührenrückstellungen nach dem KAG NW für Niederschlagswasser (706 T€; Vorjahr: - 53 T€) und für Schmutzwasser (- 420 T€; Vorjahr: - 648 T€) sowie Abfall (- 105 T€; Vorjahr: - 59 T€) bereinigt.

Der Vermögensplan der Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2016 sieht Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,4 Mio. € vor. Davon entfallen auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung 2,6 Mio. € sowie in die Erweiterung kommunaler Gebäude 0,9 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt

durch Abschreibungen, die Aufnahme von Darlehen sowie Investitionszuschüsse.

Im Erfolgsplan 2016 der Kommunalbetriebe liegt der Ansatz der Umsatzerlöse mit insgesamt 32,3 Mio. € auf etwa gleichem Niveau. Hiervon entfallen vor allem auf den Bereich Abwasserbeseitigung 11,4 Mio. €, den Bereich Gebäudemanagement 12,7 Mio. €, den Bereich Abfallbeseitigung 2,7 Mio. € und den Bereich Baubetriebshof 2,7 Mio. €. Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich letztlich ein Jahresfehlbetrag von 330 T€.

Einflussgrößen, die sich derzeit auf die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung des Kommunalbetriebes ungünstig auswirken können, liegen in dem Sanierungsbedarf der kommunalen Liegenschaften, der Kosten für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage."

Die oben angeführten Kernaussagen werden unten im Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Vorstand ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Über die aus dem Lagebericht zitierten Sachverhalte hinaus hat unsere Prüfung keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Kommunalbetriebes gefährdet wäre.

### **C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der am 31.03.2016 aufgestellte Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) und der ebenfalls am 31.03.2016 aufgestellte Lagebericht (Anlage 4) für das Wirtschaftsjahr 2015 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Kommunalbetriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde um nachfolgende Prüfungen erweitert:

- Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (§ 53 HGrG i. V. m. IDW PS 720 Tz. 8) sowie
- Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG (§ 27 Abs. 2 Satz 2 KUV NRW).

Über die vorgenannten Prüfungen wird in Abschnitt E. jeweils gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages. Die Fragen bezüglich des Versicherungsschutzes gemäß Fragenkatalog des IDW Prüfungsstandards zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG sowie der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems bleibt hiervon unberührt.

Der Vorstand ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die vom Vorstand vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir in den Monaten Mai und Juni 2016 in den Geschäftsräumen des Kommunalbetriebes und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 26.06.2015 versehene Vorjahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014. Der Vorjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 17.09.2015 unverändert festgestellt. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2014 von € 387.148,09 in die Rücklagen einzustellen. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt für den Kreis Herford vom 29.09.2015.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Kommunalbetriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle Bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt

gegeben worden sind. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für eine Beurteilung der Lage des Kommunalbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 26 KUV NRW i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei der Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Kommunalbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses sowie aus Gesprächen mit dem Vorstand und Mitarbeitern des Kommunalbetriebes bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Vollständigkeit und Entwicklung des Anlagevermögens und der empfangenen Ertragszuschüsse,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten sowie
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Auf die Beobachtung der Bestandsaufnahme bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen konnten wir unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit verzichten. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Die Einholung von Saldenbestätigungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte wegen der vorliegenden Kunden- (überwiegend Gewerbebetriebe und eine Vielzahl privater Haushalte) nicht. Von der ordnungsgemäßen Erfassung und Abwicklung dieser Bilanzposten überzeugten wir uns mit Hilfe von Einzelprüfungen. Aufgrund der alternativen Prü-

fungshandlungen haben wir ausreichende und angemessene Prüfungshinweise erlangt, um die Ordnungsmäßigkeit der vorgenannten Posten mit hinreichender Sicherheit beurteilen zu können.

Zur Prüfung des Nachweises der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir in hinreichendem Umfang Saldenbestätigungen eingeholt.

Die in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben enthaltenen Darlehensverbindlichkeiten wurden uns durch Saldenbestätigungen der Stadt nachgewiesen. Von der ordnungsgemäßen Erfassung und Abwicklung der übrigen Forderungen/Verbindlichkeiten gegen die Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen überzeugten wir uns mit Hilfe von umfangreichen Einzelprüfungen, welche uns eine Beurteilung mit hinreichender Sicherheit ermöglichten.

Die Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Bankbestätigungen, Tilgungspläne und Tagesauszüge belegt.

Den Pensions- und Beihilferückstellungen lag ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG vom 25.01.2016 zugrunde.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## **D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Kommunalbetriebes erfolgt auf einer EDV-Anlage des IT-Dienstleisters AOV IT. Services GmbH, Gütersloh, als Tochterunternehmen der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg, unter Verwendung des Programms "my SAP ERP mit ECC 6.0". Die Softwarebescheinigung der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 22.12.2005 wurde uns vorgelegt. Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird von der Stadt Bünde mit der Software LOGA, Modul Payroll, des Herstellers Personal & Informatik AG, Wiesbaden, durchgeführt. Hierfür wurde uns ebenfalls eine Softwarebescheinigung der Dr. Herresthal & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wiesbaden, vom 15.06.2012 vorgelegt. Aufgrund der von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die Geschäftsvorfälle von den Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und die Journal-, Konten- und Belegfunktionen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei ordnungsmäßiger Programmanwendung erfüllt werden.

Das vom Kommunalbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchhaltung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung

der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## **2. Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung weiterer ergänzender gesetzlicher Vorschriften der GO NRW und der KUV NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem vom Kommunalbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **3. Lagebericht**

Die Prüfung des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Kommunalbetriebes vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie nach § 26 KUV NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht die vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung entspricht.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses – wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Abschnitt D.III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in der Anlage 7.

### **2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

In dem Jahresabschluss des Kommunalbetriebes wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Bilanzierung und Bewertung unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB),
- Die Saldenvorträge zum 01.01.2015 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2014, so dass der Bilanzenzusammenhang gewahrt ist (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB),
- die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden sind vorsichtig und einzeln bewertet worden; dabei fanden sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, Berücksichtigung (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 4 HGB),

- lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB),
- lineare Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse mit überwiegend jährlich 3 % des ursprünglichen Zuwendungsbeitrages,
- die vor Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes gebildeten Aufwandsrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB (a. F.) wurden beibehalten sowie
- Aufwendungen und Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

### **3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Bei unserer Prüfung haben wir keinerlei sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes festgestellt.

### **III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Kommunalbetriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitgehende Aufgliederungen und Erläuterungen der (wesentlichen) Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### **1. Vermögenslage (Bilanz)**

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2014 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

### a) Bilanzaufbau

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2015 und 31.12.2014:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Aktivseite</b>					
<u>langfristig gebundenes Vermögen</u>					
immaterielle Vermögensgegenstände	543	0,3	613	0,3	- 70
Sachanlagen	202.803	96,7	206.516	97,2	- 3.713
Finanzanlagen	2.267	1,1	2.347	1,1	- 80
Forderungen an die Stadt	530	0,2	489	0,2	+ 41
	206.143	98,3	209.965	98,8	- 3.822
<u>kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte	21	0,0	22	0,0	- 1
kurzfristige Forderungen:					
- an Dritte	270	0,2	425	0,2	- 155
- an die Stadt, Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen	583	0,3	342	0,2	+ 241
Geldmittel	2.627	1,2	1.787	0,8	+ 840
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23	0,0	16	0,0	+ 7
	3.524	1,7	2.592	1,2	+ 932
<u>Gesamtvermögen</u>	209.667	100,0	212.557	100,0	- 2.890

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Passivseite</b>					
<u>langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	82.347	39,3	81.072	38,2	+ 1.275
empfangene Ertragszuschüsse	31.004	14,8	32.402	15,2	- 1.398
Rückstellungen	5.907	2,8	6.245	3,0	- 338
Darlehensverbindlichkeiten:					
- bei der Stadt	81.091	38,7	83.178	39,1	- 2.087
- bei Dritten	1.712	0,8	1.933	0,9	- 221
passive Rechnungsabgrenzungsposten	266	0,1	290	0,1	- 24
	<u>202.327</u>	<u>96,5</u>	<u>205.120</u>	<u>96,5</u>	<u>- 2.793</u>
<u>kurzfristiges Kapital</u>					
Rückstellungen	1.685	0,8	1.820	0,8	- 135
Verbindlichkeiten:					
- bei Dritten	939	0,5	1.185	0,6	- 246
- bei der Stadt, Eigenbetrieben und verbundenen Unternehmen	4.691	2,2	4.407	2,1	+ 284
passive Rechnungsabgrenzungsposten	25	0,0	25	0,0	0
	<u>7.340</u>	<u>3,5</u>	<u>7.437</u>	<u>3,5</u>	<u>- 97</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>209.667</u>	<u>100,0</u>	<u>212.557</u>	<u>100,0</u>	<u>- 2.890</u>

Gesamtvermögen sowie Gesamtkapital (= Bilanzsumme) sind zum 31.12.2015 gegenüber den Vorjahresbilanzwerten um T€ 2.890 (= 1,4 %) gesunken.

Die Verminderung des Gesamtvermögens beruht insbesondere auf einen Rückgang des Sachanlagevermögens um T€ 3.713. Den Sachanlageinvestitionen von T€ 2.513 standen Abschreibungen

von T€ 6.191 sowie Anlagenabgänge von T€ 35 gegenüber. Die Sachanlageinvestitionen betrafen im Wesentlichen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen an Sport- und Schulgebäuden (T€ 748), die Erweiterung und Sanierung der Kläranlage (T€ 341), das Kanalnetz (T€ 1.167) sowie den Erwerb von Fahrzeugen (T€ 42). Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen an Dritte um T€ 155 ist insbesondere auf die geringeren Forderungen aus Kanalanschlussbeiträgen zurückzuführen. Aufgrund planmäßiger Ausleihungstilgungen nahmen die Finanzanlagen um T€ 80 ab. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen standen den Investitionen von T€ 10 Abschreibungen von T€ 80 gegenüber. Dagegen nahmen die Geldmittel infolge des erwirtschafteten Bilanzgewinns um T€ 840 zu. Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen an die Stadt, Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen um T€ 241 hängt im Wesentlichen mit noch nicht weitergeleiteten Schmutzwassergebühren zusammen. Die langfristigen Forderungen an die Stadt stiegen wegen des höheren Ausgleichsanspruchs aus der Übernahme einer Beamtenversorgung um T€ 41 an. Die übrigen Posten der Aktivseite haben sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert.

Auf der Passivseite beruht die Abnahme des Gesamtkapitals in erster Linie auf den um T€ 2.087 geringeren Darlehensverbindlichkeiten bei der Stadt. Einer Darlehensneuaufnahme von T€ 2.000 standen planmäßige Tilgungen von T€ 3.888 und Verschiebungen in den kurzfristigen Bereich von T€ 199 entgegen. Bei planmäßigen Auflösungen von T€ 2.187 sind den empfangenen Ertragszuschüssen im Berichtsjahr Beiträge und Zuschüsse von insgesamt T€ 789 zugeführt worden. Die Abnahme der langfristigen Rückstellungen um T€ 338 beruht insbesondere auf den um T€ 287 geringeren Gebührenausschleichspflichten bei der Abwasserbeseitigung und auf der Inanspruchnahme der Instandhaltungsrückstellungen von T€ 200. Die Abnahme der Darlehensverbindlichkeiten bei Dritten um T€ 221 hängt mit plan- und außerplanmäßigen Darlehenstilgun-

gen von T€ 230 sowie Verschiebungen aus dem kurzfristigen Bereich von T€ 9 zusammen. Unter Berücksichtigung der Vorausschüttung von T€ 600 verbesserte sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses von T€ 1.659 und Einlagen der Stadt von T€ 216 im Ergebnis um T€ 1.275. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bei Dritten haben sich stichtagsbezogen wegen geringerer Lieferantenschulden um insgesamt T€ 246 vermindert. Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um T€ 135 beruht in erster Linie auf geringeren Rückstellungen für Abwasserabgaben. Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei der Stadt, Eigenbetrieben und verbundenen Unternehmen um insgesamt T€ 284 entfällt im Wesentlichen auf die bereits erwähnte Verschiebung aus dem langfristigen Bereich. Die übrigen Posten der Passivseite veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

## b) Vermögens- und Kapitaldeckungsverhältnisse

### aa) Langfristige Betrachtung

	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014	Verän- derung
	T€	T€	T€
bilanzielles Eigenkapital	82.347	81.072	+ 1.275
empfangene Ertragszuschüsse	31.004	32.402	- 1.398
wirtschaftliches Eigenkapital	113.351	113.474	- 123
langfristig gebundenes Vermögen	- 206.143	- 209.965	+ 3.822
Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital - streng stichtagsbezogen - (= Übertrag)	- 92.792	- 96.491	+ 3.699

	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014	Verän- derung
	T€	T€	T€
Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital - streng stichtagsbezogen - (= Übertrag)	- 92.792	- 96.491	+ 3.699
Rückstellungen	5.907	6.245	- 338
Darlehensverbindlichkeiten:			
- bei der Stadt	81.091	83.178	- 2.087
- bei Dritten	1.712	1.933	- 221
passive Rechnungsabgrenzungsposten	266	290	- 24
Unterdeckung an langfristigem Kapital - streng stichtagsbezogen -	- 3.816	- 4.845	+ 1.029

Am 31.12.2015 stand dem langfristig gebundenen Vermögen von insgesamt T€ 206.143 wirtschaftliches Eigenkapital (bestehend aus bilanziellem Eigenkapital zuzüglich empfangener Ertragszuschüsse) von insgesamt T€ 113.351 gegenüber. Dieses Verhältnis entspricht einer wirtschaftlichen Eigenfinanzierung des langfristigen Vermögens von 55,0 % (31.12.2014: 54,0 %).

Die Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital zum 31.12.2015 von T€ 92.792 (31.12.2014: T€ 96.491) konnte weiterhin nicht durch langfristiges Fremdkapital ausgeglichen werden, so dass zum 31.12.2015 eine Unterdeckung an langfristigem Kapital von T€ 3.816 (31.12.2014: T€ 4.845) bestand. Die Verbesserung des Deckungsverhältnisses um T€ 1.029 ist im Wesentlichen auf den erwirtschafteten Jahresüberschuss zurückzuführen.

**Die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen durch langfristigem Kapital zu finanzieren, konnte am 31.12.2015, wie schon am 31.12.2014, nicht erfüllt werden.**

**bb) Kurzfristige Betrachtung**

	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014	Verän- derung
	T€	T€	T€
Geldmittel	2.627	1.787	+ 840
mittel- und kurzfristiges Kapital	- 7.340	- 7.437	+ 97
Unterdeckung I an liquiden Mitteln - streng stichtags- bezogen -	- 4.713	- 5.650	+ 937
kurzfristige Forderungen:			
- an Dritte	270	425	- 155
- an die Stadt, Eigenbe- triebe und verbundene Un- ternehmen	583	342	+ 241
aktive Rechnungsabgren- zungsposten	23	16	+ 7
Unterdeckung II an liquiden Mitteln - streng stichtags- bezogen -	- 3.837	- 4.867	+ 1.030
Vorräte	21	22	- 1
Unterdeckung III an liqui- den Mitteln - streng stich- tagsbezogen	- 3.816	- 4.845	+ 1.029

Am 31.12.2015 bestand - entsprechend der langfristigen Betrachtung - eine Unterdeckung III an liquiden Mitteln von T€ 3.816 (31.12.2014: Unterdeckung von T€ 4.845). Die Verbesserung der Unterdeckung um T€ 1.029 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Geldmittel und der kurzfristigen Forderungen ausgelöst worden.

**Der Kommunalbetrieb besaß aufgrund der eingeräumten Kreditlinien zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr eine ausreichende Zahlungsfähigkeit.**

### c) Eigenkapitalausstattung

Nach Hinzurechnung der Ertragszuschüsse zum Eigenkapital (aufgrund der fehlenden Steuerbelastung) betragen an den letzten beiden Bilanzstichtagen:

Bilanz- stichtag	wirtschaftliches Eigenkapital	Fremdkapital	wirtschaft- liches Eigen- kapital in % des Ge- samtkapitals
31.12.2014	T€ 113.474	T€ 99.083	53,4
31.12.2015	T€ 113.351	T€ 96.316	54,1

Die Erhöhung der wirtschaftlichen Eigenkapitalausstattung um 0,7 %-Punkte hängt in erster Linie mit den planmäßigen Darlehenstilgungen bei der Stadt zusammen.

Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital drückt den Verschuldungsgrad aus. Dieser belief sich entsprechend den vorstehenden Ausführungen zum 31.12.2015 auf 1 : 0,85 und zum 31.12.2014 auf 1 : 0,87.

**Der Kommunalbetrieb verfügt weiterhin über eine gute Eigenkapitalausstattung.**

### d) Soll-Ist-Vergleich

Der Vermögensplan sah Einnahmen sowie Ausgaben in Höhe von T€ 10.633 vor. Tatsächlich sind vor allem wegen des höheren Jahresüberschusses Einnahmen von T€ 11.880 und aufgrund einer nicht geplanten Vorabausschüttung an die Stadt Ausgaben von T€ 10.851 entstanden. Insgesamt ergab sich eine Finanzmittel-Überdeckung von T€ 1.029 (= positiver Unterschiedsbetrag bei den Vermögens- und Kapitaldeckungsverhältnissen). Die folgende Aufstellung gibt die Abweichungen der Ist-Zahlen von den Soll-Zahlen wieder:

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände und Sachanlagen	6.375	6.271	- 104
Anlagenabgänge	--	35	+ 35
Rückführungen von Ausleihungen	--	+ 80	+ 80
Zuführungen zu langfristigen Rück- stellungen	--	+ 830	+ 830
Zuführungen zu den Ertragszuschüssen	212	789	+ 577
Darlehensneuaufnahmen bei der Stadt	3.746	2.000	- 1.746
Kapitalzuführungen der Stadt	300	216	- 84
Jahresüberschuss	--	1.659	+ 1.659
	<u>10.633</u>	<u>11.880</u>	<u>+ 1.247</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen ins Anlagevermögen:			
- immaterielle Vermögensgegenstände	--	10	+ 10
- Grundstücke mit Betriebsbauten, Geschäftsbauten und anderen Bauten	956	739	- 217
- Abwassersammelanlagen/Abwasser- Reinigungsanlagen	3.048	1.029	- 2.019
- Betriebs und Geschäftsausstattung	334	126	- 208
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	--	619	+ 619
Auflösung von Ertragszuschüssen	2.109	2.187	+ 78
Auflösung von passiven Rechnungs- abgrenzungsposten	--	24	+ 24
Veränderung der Umlaufmittel	74	--	- 74
Forderungen an die Stadt	--	41	+ 41
Darlehenstilgungen bei der Stadt und Dritten einschließlich Verände- rung der kurzfristigen Darlehensver- bindlichkeiten	3.990	4.308	+ 318
Jahresfehlbetrag	122	--	- 122
Übertrag	<u>10.633</u>	<u>9.083</u>	<u>- 1.550</u>

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Übertrag	10.633	9.083	- 1.550
Vorabausschüttung an die Stadt	--	600	+ 600
Inanspruchnahme/Auflösung langfris- tiger Rückstellungen	--	1.168	+ 1.168
	10.633	10.851	+ 218
Finanzmittel-Überdeckung	--	+ 1.029	+ 1.029
	10.633	11.880	+ 1.247

## 2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

### a) Vorjahresvergleich

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= Geldmittel) gemäß DRS 21 des deutschen Standardisierungsrates mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2015	2014
	T€	T€
Jahresüberschuss	+ 1.659	+ 787
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 6.271	+ 6.261
- Erträge aus der Auflösung der emp- fangenen Ertragszuschüsse	- 2.187	- 2.133
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 472	+ 477
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1	+ 100
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte, der Forde- rungen und der aktiven Rechnungsab- grenzungsposten <sup>*)</sup>	- 133	+ 907
Übertrag	+ 5.137	+ 6.399

\*) Beträge, die weder der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	T€	T€
Übertrag	+ 5.137	+ 6.399
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten <sup>*)</sup>	- 177	- 44
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 3.719	+ 3.839
- Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- 97	- 100
= Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 8.582	+ 10.094
+ Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	+ 36	+ 267
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 2.513	- 4.955
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 10	- 13
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	+ 80	+ 76
+ erhaltene Zinsen	+ 1	+ 2
+ Einzahlungen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 97	+ 100
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 2.309	- 4.523
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+ 216	+ 230
- Gewinnausschüttung	- 600	- 400
+ Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten bei der Stadt	+ 2.000	+ 900
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei der Stadt	- 3.888	- 3.714
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei Dritten	- 230	- 135
+ Einzahlungen aus Zuführungen zu den empfangenen Ertragszuschüssen	+ 789	+ 555
Übertrag	- 1.713	- 2.564

	2015	2014
	T€	T€
Übertrag	- 1.713	- 2.564
- gezahlte Zinsen	- 3.720	- 3.841
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 5.433	- 6.405
= gesamter Mittelzufluss (+) bzw. -abfluss (-)	+ 840	- 834
+ Geldmittel am Jahresanfang	+ 1.787	+ 2.621
= Geldmittel am Jahresende	+ 2.627	+ 1.787

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stammt aus der auf Ertragserzielung ausgerichteten Tätigkeit des Kommunalbetriebes. Er gibt an, welche im Wirtschaftsjahr selbst erwirtschafteten Mittel zur Finanzierung von Investitionen, für die Schuldentilgung sowie für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat der Kommunalbetrieb einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 8.582 (Vorjahr: T€ 10.094) erwirtschaftet. Der Rückgang um T€ 1.512 hängt im Wesentlichen mit den im den im Vorjahr vereinnahmten, nachveranlagten Niederschlagswassergebühren zusammen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich insbesondere infolge der um T€ 2.442 geringeren Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 2.214 von T€ - 4.523 auf T€ - 2.309 verbessert.

Trotz der geringeren Investitionstätigkeit sind im Berichtsjahr Darlehen von T€ 2.000 (Vorjahr: T€ 900) aufgenommen worden. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich dadurch um T€ 972 auf T€ - 5.433 vermindert.

Vornehmlich infolge des erwirtschafteten Jahresüberschusses haben sich die Geldmittel zum Jahresende im Ergebnis um T€ 840 auf T€ 2.627 verbessert.

**Der im Vorjahresvergleich um T€ 1.512 geringere Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beruht in erster Linie auf den im Vorjahr vereinnahmten, nachveranlagten Niederschlagswassergebühren.**

### **3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)**

Für den Gesamtbetrieb erfolgt die Beurteilung der Ertragslage aufgrund einer aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleiteten Gegenüberstellung der beiden Wirtschaftsjahre 2015 und 2014. Außerdem werden vier gegliederte Erfolgsrechnungen für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung, Gebäudemanagement, Baubetriebshof und Abfallbeseitigung dargestellt. Die Bereiche Gewässer, Kläranlage Spradow, Fotovoltaik, Stadthalle, Museum, Umweltberatung, Straßenreinigung und Markt stellen ohnehin nur Nebentätigkeiten der hier betrachteten Betriebszweige dar.

Im Anschluss an die verschiedenen Erfolgsrechnungen erfolgt stets eine Ertrags- und Aufwandsbeurteilung. Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Betriebszweige beruhen auf der internen Spartenrechnung des Kommunalbetriebes.

Die Ertrags- und Aufwandsbeurteilung für den Gesamtbetrieb beschäftigt sich zur Vermeidung von Wiederholungen mit den Ertrags- und Aufwandspositionen, für die allgemeine Aussagen zu treffen sind. Die Ertrags- und Aufwandsbeurteilungen der vier betrachteten Betriebszweige beinhalten die Erläuterungen zu den betriebszweigeigenen Besonderheiten (insbesondere hinsichtlich Umsatzerlöse und Materialaufwand).

**a) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung  
Gesamtbetrieb**

	2 0 1 5		2 0 1 4		Verän- derung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	27.044	100,0	26.118	100,0	+ 926
andere aktivierte Eigenleistungen	174	0,6	159	0,6	+ 15
sonstige betriebliche Erträge	507	1,9	856	3,3	- 349
Materialaufwand	7.459	27,6	7.495	28,7	+ 36
Personalaufwand	6.758	25,0	6.639	25,4	- 119
Abschreibungen	6.271	23,2	6.261	24,0	- 10
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.914	7,0	2.171	8,3	+ 257
Betriebsergebnis	5.323	19,7	4.567	17,5	+ 756
Finanzerträge	97	0,4	102	0,4	- 5
Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	3.720	13,8	3.842	14,7	+ 122
Finanzergebnis	- 3.623	- 13,4	- 3.740	- 14,3	+ 117
Ergebnis der gewöhnli- chen Geschäftstätigkeit	1.700	6,3	827	3,2	+ 873
sonstige Steuern	41	0,2	40	0,2	- 1
Jahresüberschuss	1.659	6,1	787	3,0	+ 872

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von T€ 1.659 lag um T€ 872 deutlich über dem des Vorjahres von T€ 787. Der Jahresüberschuss verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung <sup>*)</sup>
	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	+ 2.890	+ 1.825	+ 1.065
Gewässer	+ 0	+ 0	+ 0
Kläranlage Spradow	+ 0	+ 0	+ 0
Gebäudemanagement	- 759	- 662	- 97
Photovoltaik	+ 6	+ 3	+ 3
Stadthalle	- 196	- 241	+ 45
Museum	+ 5	+ 17	- 12
Baubetriebshof	- 293	- 158	- 135
Abfallbeseitigung	+ 6	+ 2	+ 4
Umweltberatung	- 0	+ 1	- 1
Straßenreinigung	+ 0	+ 0	+ 0
Markt	+ 0	+ 0	+ 0
	<u>+ 1.659</u>	<u>+ 787</u>	<u>+ 872</u>

Die um T€ 15 höheren anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten weiterhin die von den Beschäftigten des Kommunalbetriebes zur Fertigstellung von Sachanlagen erbrachten Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erfassen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Versicherungsentschädigungen	125	134	- 9
sonstige Gebühren	132	110	+ 22
Erträge aus Anlagenabgängen	36	267	- 231
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	181	302	- 121
übrige Erträge	33	43	- 10
	<u>507</u>	<u>856</u>	<u>- 349</u>

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

Aufgrund von weniger Grundstücksveräußerungen nahmen die Erträge aus Anlagenabgängen um T€ 231 ab.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen hauptsächlich die nicht benötigten Abwasserabgaben für die Kläranlagen Spradow und Hiddenhausen.

Der Personalaufwand umfasst:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	5.236	5.178	+ 58
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.522	1.461	+ 61
	<u>6.758</u>	<u>6.639</u>	<u>+ 119</u>

Der Anstieg des Personalaufwandes hängt bei einem Rückgang der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter insbesondere mit der tariflichen Anhebung der Löhne und Gehälter um 2,4 % zum 01.03.2015 und Höhergruppierungen einzelner Mitarbeiter zusammen.

Weitere Einzelheiten zu den Abschreibungen enthält der dem Anhang (Anlage 3) beigegefügte Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Kreisumlage Abfallentsorgung	377	393	- 16
Versicherungsaufwendungen	291	305	- 14
Verwaltungskostenbeitrag Stadt	188	180	+ 8
Prüfungs- und Beratungskosten	86	108	- 22
Personalkostenerstattung Stadt	173	166	+ 7
EDV-Dienstleistungen	105	90	+ 15
Übertrag	<u>1.220</u>	<u>1.242</u>	<u>- 22</u>

	2 0 1 5	2 0 1 4	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	1.220	1.242	- 22
Abwasserabgabe	115	115	0
Versicherungsschäden	176	133	+ 43
Mieten und Pachten	71	71	0
Erstellung der Verbrauchsabrechnungen	71	71	0
Verluste aus Anlagenabgängen	1	237	- 236
Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen	--	2	- 2
übrige Aufwendungen	389	423	- 34
	2.043	2.294	- 251
interne Verrechnungen	- 129	- 123	- 6
	1.914	2.171	- 257

Der Anstieg der Versicherungsschäden um T€ 43 hängt insbesondere mit mehr Wasserschäden in Schulgebäuden zusammen.

Die um T€ 236 geringeren Verluste aus Anlagenabgängen betrafen im Vorjahr insbesondere veräußerte Gebäude und erneuerte Abwasserkanäle.

Die übrigen Aufwendungen beinhalten weiterhin Gebühren für nichtverwertbaren Abfall, Telefon- und Bürokosten, Reisekosten, Aufwendungen für Schutzkleidung, Fortbildungsaufwendungen, Maßnahmen für Arbeitssicherheit und übrige Aufwendungen.

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge aus dem Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde, Kontokorrentzinsen und Stundungszinsen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Darlehenszinsen Stadt	3.611	3.729	- 118
Darlehenszinsen Kreditinstitute	42	45	- 3
Zinsgutschriften Jahresvoraus- zahler	57	57	0
sonstige Zinsaufwendungen	44	19	+ 25
	<u>3.754</u>	<u>3.850</u>	<u>- 96</u>
innerbetriebliche Zinsen	- 34	- 8	- 26
	<u>3.720</u>	<u>3.842</u>	<u>- 122</u>

Die sonstigen Steuern beinhalten weiterhin die laufenden Kraftfahrzeug- und Grundsteuern.

**Der Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes hat sich insbesondere wegen der Inanspruchnahme der Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren bei der Abwasserbeseitigung um T€ 872 auf T€ 1.659 erhöht.**

**b) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung  
Abwasserbeseitigung**

	<u>2 0 1 5</u>		<u>2 0 1 4</u>		Verände- rung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	11.464	100,0	10.393	100,0	+ 1.071
andere aktivierte Eigenleistungen	96	0,8	79	0,8	+ 17
sonstige betrieb- liche Erträge	154	1,3	23	0,2	+ 131
Materialaufwand	2.822	24,6	2.595	25,0	- 227
Personalaufwand	1.061	9,3	1.010	9,7	- 51
Abschreibungen	2.780	24,2	2.758	26,5	- 22
Übertrag	<u>5.051</u>	<u>44,0</u>	<u>4.132</u>	<u>39,8</u>	<u>+ 919</u>

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Übertrag	5.051	44,0	4.132	39,8	+ 919
sonstige betriebliche Aufwendungen	447	3,9	520	5,0	+ 73
Betriebsergebnis	4.604	40,1	3.612	34,8	+ 992
Finanzerträge	0	0,0	2	0,0	- 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.710	14,9	1.786	17,2	+ 76
Finanzergebnis	- 1.710	- 14,9	- 1.784	- 17,2	+ 74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.894	25,2	1.828	17,6	+ 1.066
sonstige Steuern	4	0,0	3	0,0	- 1
Jahresüberschuss	2.890	25,2	1.825	17,6	+ 1.065

Der Jahresüberschuss der Abwasserbeseitigung ist wegen der im Berichtsjahr in Anspruch genommenen Gebührenüberschüsse der Vorjahre um T€ 1.065 auf T€ 2.890 angestiegen.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2 0 1 5	2 0 1 4	Veränderung
	T€	T€	T€
Schmutzwassergebühren	7.077	6.941	+ 136
Gebührenüberschüsse Schmutzwasser	- 420	- 648	+ 228
Niederschlagswassergebühren	1.847	1.982	- 135
Gebührenüberschüsse Niederschlagswasser	706	- 53	+ 759
Straßenentwässerung Stadt Bünde, Kreis und Land NRW	895	818	+ 77
Betriebskostenanteil Stadt Spenge	59	59	+ 0
übrige Erlöse	41	48	- 7
Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	1.259	1.246	+ 13
	11.464	10.393	+ 1.071

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

Die Zunahme der Schmutzwassergebühren um T€ 136 hängt ausschließlich mit der höheren Schmutzwassermenge zusammen.

Aufgrund der Inanspruchnahme der Gebührenüberschüsse Schmutzwasser aus den Jahren 2011 und 2012 ergab sich eine um T€ 228 niedrigere laufende Zuführung.

Insbesondere infolge geringerer Nachzahlungen für Vorjahre sanken die Niederschlagswassergebühren um T€ 135.

Wegen der Inanspruchnahme von Gebührenüberschüssen aus den Jahren 2013 und 2014 waren um T€ 759 geringere Gebührenüberschüsse Niederschlagswasser zurückzustellen.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom- und Wasserbezug, Abwassergebühren	90	74	+ 16
- Werkstattmaterial und Werkzeuge	52	46	+ 6
übriges Material	77	36	+ 41
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
	219	156	+ 63
bezogene Leistungen:			
- Entgelte für die Abwasserentsorgung	2.109	1.818	+ 291
- Unterhaltung Kanalnetz	286	384	- 98
- Benutzungsentgelt Kläranlage Hiddenhausen	66	63	+ 3
- sonstige Betriebskosten	57	67	- 10
- innerbetrieblicher Aufwand	85	107	- 22
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
	2.603	2.439	+ 164
	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
	2.822	2.595	+ 227

Die Entgelte für die Abwasserentsorgung berücksichtigen weiterhin die für den Betrieb der Kläranlage Spradow anfallenden Aufwendungen. Der Anstieg der Aufwendungen um T€ 291 hängt insbesondere mit der zusätzlichen Salmonellenbekämpfung und Maßnahmen zur Verbesserung der Einlaufwerte zusammen.

Die bei der Unterhaltung Kanalnetz einbezogenen laufenden Unterhaltungsaufwendungen unterliegen grundsätzlich nur einer eingeschränkten Einflussnahme, da gesetzliche Bestimmungen des Landeswassergesetzes einzuhalten sind.

**c) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung Gebäudemanagement**

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	10.693	100,0	10.695	100,0	- 2
andere aktivierte Eigenleistungen	78	0,7	78	0,7	+ 0
sonstige betriebliche Erträge	146	1,4	375	3,5	- 229
Materialaufwand	4.048	37,8	4.070	38,0	+ 22
Personalaufwand	2.551	23,9	2.501	23,4	- 50
Abschreibungen	2.640	24,7	2.647	24,7	+ 7
sonstige betriebliche Aufwendungen	641	6,0	759	7,1	+ 118
Betriebsergebnis	1.037	9,7	1.171	11,0	- 134
Finanzerträge	127	1,2	108	1,0	+ 19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.905	17,8	1.922	18,0	+ 17
Finanzergebnis	- 1.778	- 16,6	- 1.814	- 17,0	+ 36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= Übertrag)	- 741	- 6,9	- 643	- 6,0	- 98

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= Übertrag)	- 741	- 6,9	- 643	- 6,0	- 98
sonstige Steuern	18	0,2	19	0,2	+ 1
Jahresfehlbetrag	759	- 7,1	662	- 6,2	- 97

Im Betriebszweig Gebäudemanagement verschlechterte sich das Jahresergebnis um T€ 97. Aufgabenbedingt ergab sich im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von T€ 759.

Die Umsatzerlöse sind zurückzuführen auf:

	2 0 1 5	2 0 1 4	Veränderung
	T€	T€	T€
Nutzungsvereinbarung mit der Stadt	6.297	6.147	+ 150
Kostenerstattungen der Stadt	2.440	2.559	- 119
Kostenerstattungen Gesamtschulverband	489	489	- 0
Mieteinnahmen Dritter	503	526	- 23
Erbbauzinsen	23	23	0
übrige Erträge	82	77	+ 5
Auflösung von Ertragszuschüssen	859	874	- 15
	<u>10.693</u>	<u>10.695</u>	<u>- 2</u>

Die Nutzungsvereinbarung mit der Stadt betrifft alle durch die Stadt vom Kommunalbetrieb einzelvertraglich angemieteten Grundstücke und Gebäude. Die Erlöszunahme um T€ 150 entfällt auf höhere Betriebskostenpauschalen für Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünfte.

Aufgrund von Kürzungen nahmen die Kostenerstattungen der Stadt um T€ 119 ab.

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom-, Gas-, Flüssiggas-, Heiz- öl- und Wasserbezug	1.422	1.368	+ 54
- Fernwärmebezug	207	201	+ 6
- Unterhaltungsmaterial und Reinigungsmittel	155	120	+ 35
übriges Material	5	8	- 3
	<u>1.789</u>	<u>1.697</u>	<u>+ 92</u>
bezogene Leistungen:			
- Gebühren	233	213	+ 20
- Fremdreinigung	899	796	+ 103
- Wartung und Sicherheitstechnik	257	236	+ 21
- Unterhaltung der Gebäude	436	692	- 256
- sonstige Fremdleistungen	40	24	+ 16
- innerbetrieblicher Aufwand	394	412	- 18
	<u>2.259</u>	<u>2.373</u>	<u>- 114</u>
	<u>4.048</u>	<u>4.070</u>	<u>- 22</u>

Der Strom-, Gas-, Flüssiggas-, Heizöl- und Wasserbezug berücksichtigt alle verwalteten Grundstücke und Objekte. Die Zunahme der Aufwendungen um T€ 54 wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Objekte zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen ausgelöst.

Der Anstieg Zunahme der Aufwendungen für Fremdreinigung um T€ 103 hängt vornehmlich mit durchgeführten Grundreinigungen in Schulgebäuden sowie Tariflohnsteigerungen im Reinigungsgewerbe zusammen.

Die Unterhaltung der Gebäude berücksichtigt weiterhin alle laufenden Unterhaltungsarbeiten an den vom Kommunalbetrieb bewirtschafteten Grundstücken und Objekten. Da für Instand-

haltungsarbeiten im Berichtsjahr auch eine hierfür vorhandene Rückstellung beansprucht worden ist, sanken die entsprechenden Aufwendungen im Vorjahresvergleich um T€ 256.

**d) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung  
Baubetriebshof**

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.536	100,0	2.646	100,0	- 110
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	2	0,1	- 2
sonstige betriebliche Erträge	143	5,7	147	5,5	- 4
Materialaufwand	335	13,2	322	12,2	- 13
Personalaufwand	2.302	90,8	2.306	87,1	+ 4
Abschreibungen	159	6,3	143	5,4	- 16
sonstige betriebliche Aufwendungen	157	6,2	167	6,3	+ 10
Betriebsergebnis	- 274	- 10,8	- 143	- 5,4	- 131
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	- 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	0,5	9	0,3	- 4
Finanzergebnis	- 13	- 0,5	- 9	- 0,3	- 4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 287	- 11,3	- 152	- 5,7	- 135
sonstige Steuern	6	0,2	6	0,2	+ 0
Jahresfehlbetrag	293	- 11,5	158	- 5,9	- 135

Insbesondere aufgrund der um T€ 110 geringeren Umsatzerlöse hat der Betriebszweig Baubetriebshof im Vergleich zum Vorjahr ein um T€ 135 schlechteres Jahresergebnis von T€ - 293 erwirtschaftet.

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

Die Umsatzerlöse umfassen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Erlöse aus Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz	2.132	2.275	- 143
Erlöse aus Festpreisaufträgen	159	157	+ 2
Erlöse aus Winterdienst	99	86	+ 13
Erlöse aus Kompostierung	61	35	+ 26
Erlöse aus Stadtreinigung	70	78	- 8
übrige Erlöse	15	15	- 0
	<u>2.536</u>	<u>2.646</u>	<u>- 110</u>

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere aufgrund geringerer Erlöse aus Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz um T€ 143 vermindert. Der Erlösrückgang hängt mit Budgetkürzungen bei der Stadt zusammen.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strom-, Gas-, Flüssiggas- und Wasserbezug	27	23	+ 4
- Werkzeuge und Fuhrparkunterhaltung	77	93	- 16
- Unterhaltungsmaterial	82	82	- 0
	<u>186</u>	<u>198</u>	<u>- 12</u>
bezogene Leistungen:			
- Leasinggebühren	65	59	+ 6
- Unterhaltungskosten	47	60	- 13
Übertrag	<u>112</u>	<u>119</u>	<u>- 7</u>

	2 0 1 5	2 0 1 4	Veränderung
	T€	T€	T€
Übertrag	112	119	- 7
- Entsorgungskosten	37	5	+ 32
	149	124	+ 25
	335	322	+ 13

Der Anstieg der Entsorgungskosten um T€ 32 wurde durch die im Berichtsjahr durchgeführte Schließung der Kompostierungsanlage ausgelöst.

**e) Erfolgsrechnung sowie Ertrags- und Aufwandsbeurteilung  
Abfallbeseitigung**

	2 0 1 5		2 0 1 4		Veränderung <sup>*)</sup>
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	2.823	100,0	2.823	100,0	- 0
sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	2	0,1	- 1
Materialaufwand	2.259	80,0	2.278	80,7	+ 19
Personalaufwand	74	2,6	60	2,1	- 14
sonstige betriebliche Aufwendungen	489	17,3	485	17,2	- 4
Betriebsergebnis	2	0,1	2	0,1	0
Finanzergebnis	4	0,1	0	0,0	+ 4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss	6	0,2	2	0,1	+ 4

Der Betriebszweig Abfallbeseitigung hat im Vergleich zum Vorjahr einen geringfügig besseren Jahresüberschuss von T€ 6 erwirtschaftet. Dem um T€ 19 geringeren Materialaufwendungen standen höhere Personalaufwendungen von T€ 14 gegenüber.

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

Die Umsatzerlöse betreffen:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Abfallentsorgungsgebühren	2.668	2.635	+ 33
Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberschüsse	- 105	- 59	- 46
Gewerbemüllentsorgung	100	91	+ 9
Erlöse Papierverwertung	74	68	+ 6
Erlöse Sperrgut	15	15	+ 0
Kostenerstattungen	56	56	- 0
übrige Erlöse	15	17	- 2
	<u>2.823</u>	<u>2.823</u>	<u>- 0</u>

Den um T€ 33 höheren Abfallentsorgungsgebühren liegt weiterhin die Gebührensatzung vom 19.11.2007 zugrunde.

Die Zusammensetzung des Materialaufwandes:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	Verän- derung
	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
- Strombezug	5	4	+ 1
bezogene Leistungen:			
- Müllverbrennung	908	962	- 54
- Abfallabfuhr	570	560	+ 10
- Kompostierung	416	430	- 14
- Schadstoffsammlung	90	86	+ 4
- Unterhaltung Deponien	74	59	+ 15
- Sondermüllbeseitigung	30	31	- 1
- innerbetriebliche Leistungen	166	146	+ 20
	<u>2.254</u>	<u>2.274</u>	<u>- 20</u>
	<u>2.259</u>	<u>2.278</u>	<u>- 19</u>

Infolge der ab 01.06.2014 gültigen geringeren Entgelte für die Müllverbrennung in der Müllverbrennungsanlage der MVA

Bielefeld-Herford GmbH sanken die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 54.

Der Anstieg der Aufwendungen für die Abfallabfuhr um T€ 10 hängt mit den höheren Gebühren der Abfuhrunternehmen zusammen. Aufgrund geringerer Mengen für die Kompostierung sanken die Aufwendungen um T€ 14.

#### f) Soll-Ist-Vergleich

Der Vorstand rechnete im Erfolgsplan mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 122. Tatsächlich ergab sich insbesondere wegen geringerer Zinsaufwendungen ein Jahresüberschuss T€ 1.659. Die deutlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen, bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und beim Materialaufwand gleichen sich hingegen nahezu aus. Die Ist-Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen von den Soll-Zahlen des Ergebnisplanes wie folgt ab:

	Soll-Zahlen	Ist-Zahlen	Abweichung <sup>*)</sup>
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	31.714	27.044	- 4.670
andere aktivierte Eigenleistungen	124	174	+ 50
sonstige betriebliche Erträge	- 633	507	+ 1.140
Materialaufwand	11.051	7.459	+ 3.592
Personalaufwand	6.850	6.758	+ 92
Abschreibungen	6.375	6.271	+ 104
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.950	1.914	+ 36
Betriebsergebnis (= Übertrag)	4.979	5.323	+ 344

<sup>\*)</sup> + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung <sup>*)</sup>
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis (= Übertrag)	4.979	5.323	+ 344
Finanzerträge	9	97	+ 88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.065	3.720	+ 1.345
Finanzergebnis	- 5.056	- 3.623	+ 1.433
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	- 77	1.700	1.777
Steuern	45	41	+ 4
Jahresfehlbetrag (-) bzw. -über- schuss (+)	- 122	1.659	+ 1.781

\*) + = Ergebnisverbesserung  
- = Ergebnisverschlechterung

## **E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

### **I. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem**

Der Kommunalbetrieb ist nach § 9 Abs. 2 KUV NRW verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Zur Risikofrüherkennung gehören insbesondere die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, Maßnahmen der Risikobewältigung einschließlich der Risikokommunikation, die Risikoüberwachung und -fortschreibung und die Dokumentation.

Die umfassende Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems befindet sich noch im Aufbau. Das Risikofrüherkennungssystem ist derzeit aufgrund von mündlichen Anweisungen und Berichten eingerichtet. Bisher erfolgte eine Dokumentation der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bei den regelmäßigen Abweichungsanalysen und den Berichterstattungen an den Verwaltungsrat, die auch Risikofaktoren berücksichtigt.

Unter analoger Anwendung von IDW PS 340 "Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB" haben wir die getroffenen Maßnahmen entsprechend IDW PS 720 Tz. 8 zunächst beurteilt, ob diese geeignet sind, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Durch Systemprüfungen haben wir die Einhaltung der vorgesehenen Maßnahmen überprüft. Zur ordnungsgemäßen Dokumentation sollte ein schriftliches Risikohandbuch entwickelt werden. Hierzu empfehlen wir, zunächst eine Risikoinventur und -bewertung für jeden Betriebszweig durchzuführen. Damit können sodann geeignete Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -bewältigung festgelegt werden. Nach Fertigstellung des Handbuchs sollten die einzelnen Maßnahmen dann laufend überwacht und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

## **II. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium für Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen im IDW PS 720 aufgenommenen Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Unternehmenssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Mit der im Vorjahr angeregten Risikoinventur und -bewertung ist im Berichtsjahr begonnen worden. Dementsprechend liegt ein Risikohandbuch noch nicht vollständig vor. Andere Vorjahresbeanstandungen oder -empfehlungen waren nicht zu berücksichtigen.

## **F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht (Anlage 4) für das Wirtschaftsjahr 2015 der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - unter dem Datum vom 13.06.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Kommunalbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 114a Abs. 10 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bil-

des der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes des Kommunalbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bünde, den 13.06.2016

BPW Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hußmann  
Wirtschaftsprüfer

**A n l a g e n**

Ansichtsexemplar

Bilanz zum 31.12.2015						
Aktivseite				Passivseite		
	€	€	31.12.2014 €		€	€
					31.12.2014 €	
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				<u>I. Stammkapital</u>	42.200.000,00	42.200.000,00
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		542.515,31	613.590,52	<u>II. Rücklagen</u>		
<u>II. Sachanlagen</u>				1. Allgemeine Rücklage	12.424.223,64	12.607.040,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.474.404,95		107.308.123,15	2. Zweckgebundene Rücklage	26.663.805,51	39.088.029,15
2. Grundstücke ohne Bauten	3.063.395,51		3.021.020,83	<u>III. Bilanzgewinn (+) bzw. -verlust (-)</u>	1.059.051,98	387.148,09
3. Abwasserreinigungsanlagen	6.220.267,41		6.303.439,70	<b>B. Empfänge Ertragszuschüsse</b>	31.004.361,74	32.402.039,58
4. Abwassersammelanlagen	84.963.985,70		85.224.599,36	<b>C. Rückstellungen</b>		
5. technische Anlagen und Maschinen	562.062,46		637.584,49	1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	2.370.267,28	2.570.267,28
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	741.383,36		807.678,93	2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	530.000,00	489.000,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.777.069,20	202.802.568,59	3.214.070,37	3. sonstige Rückstellungen	4.692.098,83	7.592.366,11
<u>III. Finanzanlagen</u>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.267.115,33	2.346.569,81	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.857.196,70	1.994.373,52
<b>B. Umlaufvermögen</b>				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 145.533,43 (Vorjahr: € 146.162,77)		
<u>I. Vorräte</u>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	696.009,25	942.632,57
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.425,18	21.917,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 696.009,25 (Vorjahr: € 942.632,57)		
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	495.776,89	431.448,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.713,56		417.104,58	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 495.776,89 (Vorjahr: € 431.448,40)		
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)				4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	85.286.089,37	87.153.778,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.966,28		491,30	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.195.264,78 (Vorjahr: € 3.975.396,54)		
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)				5. sonstige Verbindlichkeiten	97.194,02	180.347,20
3. Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe	1.007.118,81		830.186,05	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 97.194,02 (Vorjahr: € 95.144,76)		
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 530.000,00 (Vorjahr: € 489.000,00)				- davon aus Steuern € 7.965,46 (Vorjahr: € 0,00)		
4. sonstige Vermögensgegenstände	0,00		7.614,46	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)					88.432.266,23	
<u>III. Guthaben bei Kreditinstituten</u>		2.627.187,26	1.786.889,51	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	290.916,64	315.298,01
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		23.381,53	15.820,58			
	209.666.991,85	212.556.700,64			209.666.991,85	212.556.700,64

**Gewinn- und Verlustrechnung  
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		27.044.204,27	26.118.461,74
2. andere aktivierte Eigenleistungen		173.610,94	158.777,48
3. sonstige betriebliche Erträge		507.204,00	855.553,36
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.653.194,87		2.540.942,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.805.636,10</u>	7.458.830,97	4.953.639,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.235.825,49		5.177.669,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	1.522.109,98	6.757.935,47	1.461.454,61
€ 456.572,00 (Vorjahr:			
€ 412.593,17)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.271.426,40	6.261.299,75
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.914.226,50	2.171.098,93
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		96.851,96	100.088,17
- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 96.851,96 (Vorjahr: € 100.088,17)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		565,29	2.239,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.720.023,67</u>	3.841.564,47
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.699.993,45	827.450,07
12. sonstige Steuern		<u>40.941,47</u>	40.301,98
13. Jahresüberschuss		<u>1.659.051,98</u>	787.148,09
<u>Nachrichtliche Angabe über die Verwendung des Jahresergebnisses:</u>			
Vorabauschüttung an die Stadt		600.000,00	400.000,00
Einstellungen in Zweckgebundene Rücklagen		2.307.838,92	1.448.097,89
Entnahmen aus Zweckgebundene Rücklagen		- 759.587,40	- 662.295,20
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage		- 489.199,54	- 398.654,60
		<u>1.659.051,98</u>	787.148,09

## Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015

### I. Allgemeine Angaben sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Jahresabschluss wurde nach den für **große Kapitalgesellschaften** geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen anderer einschlägiger Gesetze, insbesondere die **Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen** (GO NRW), die **Kommunalunternehmensverordnung Nordrhein-Westfalen** (KUV NRW) und unter Beachtung der **Unternehmenssatzung** aufgestellt.
2. Die Gliederung der **Bilanz** wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB um folgende Posten erweitert:
  - Grundstücke ohne Bauten,
  - Abwasserreinigungsanlagen,
  - Abwassersammelanlagen,
  - Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe,
  - Allgemeine Rücklage,
  - Zweckgebundene Rücklagen,
  - Empfangene Ertragszuschüsse,
  - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen,
  - Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben.
3. Für die Darstellung der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.
4. Die Bilanz enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.**
5. Die **Bewertung** der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden. Dabei fanden sämtliche

bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, Berücksichtigung.

6. Nach § 268 Abs. 1 HGB wurde die Bilanz unter der **teilweisen Ergebnisverwendung** aufgestellt.

## II. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015

### A. Aktivseite

1. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage 1 beigefügt ist. Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten von Abwassersammelanlagen beinhalten im Wirtschaftsjahr 2015 Bauzeitinsen von T€ 40. Die Eröffnungsbilanzwerte der zum 01.01.2004 aus dem Haushalt der Stadt Bünde ausgegliederten Grundstücke, Gebäude sowie Außenanlagen einzelner Betriebszweige gelten als ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten und bilden die Bemessungsgrundlage für planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 4 und 80 Jahren vorgenommen. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse, aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den amtlichen Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung. Zugänge werden im Jahr der Anschaffung mit den vollen Monatsbeträgen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe oder über einen Sammelposten planmäßig abgeschrieben.
2. Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um ein verzinsliches Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlen-

gern in Höhe von T€ 2.267. Die Bewertung erfolgt zu ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Tilgungen.

3. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen für das allgemeine Ausfallrisiko von T€ 1 abgebildet.
5. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.
6. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Auszahlungen, die Aufwendungen des Jahres 2016 darstellen.

#### B. Passivseite

1. Das **Stammkapital** steht in Übereinstimmung mit § 1 Abs. 5 Unternehmenssatzung. Zusammensetzung nach Betriebszweigen:

	<u>T€</u>
Abwasserbeseitigung	1.000
Gewässer	100
Kläranlage Spradow	400
Gebäudemanagement	40.000
Stadthalle	200
Baubetriebshof	<u>500</u>
	<u>42.200</u>

2. Zusammensetzung und Entwicklung der **allgemeinen Rücklage** nach Betriebszweigen:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	765	--	--	765
Gewässer	1.364	16	--	1.380
Kläranlage Spradow	6.373	--	--	6.373
Gebäudemanagement	2.300	--	--	2.300
Stadthalle	816	200	241	775
Baubetriebshof	989	--	158	831
	12.607	216	399	12.424

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Bünde im Rahmen der Haushaltsplanverabschiedung vom 18.03.2015 wurden der Kommunalbetriebe Bünde AÖR im Wirtschaftsjahr 2015 € 215.837,54 als Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt. In der Sitzung des Verwaltungsrates der Kommunalbetriebe Bünde AÖR vom 17.09.2015 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2014 in Höhe von insgesamt € 387.148,09 in die Rücklagen einzustellen. Im Einzelnen wurde der allgemeinen Rücklage in Höhe der den Unternehmenszweigen Baubetriebshof und Stadthalle zuzurechnende Bilanzverlust von insgesamt € 398.654,60 entnommen.

3. Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 17.09.2015 wurden der **zweckgebundenen Rücklage** die Bilanzgewinne der Unternehmenszweige Abwasserbeseitigung, Fotovoltaik, Museum, Abfallbeseitigung und Umweltberatung von insgesamt T€ 1.448 zugeführt. Der Bilanzverlust des Unternehmenszweiges Gebäudemanagement in Höhe von T€ 662 wurde gleichzeitig entnommen. Zusammensetzung und Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	23.476	1.425	--	24.901
Gebäudemanagement	2.250	--	662	1.588
Kläranlage Spradow	152	--	--	152
Photovoltaik	- 12	3	--	- 9
Museum	- 19	17	--	- 2
Umweltberatung	- 6	1	--	- 5
Straßenreinigung	- 9	--	--	- 9
Abfallbeseitigung	46	2	--	48
	<u>25.878</u>	<u>1.448</u>	<u>662</u>	<u>26.664</u>

4. Der **Bilanzgewinn** des Kommunalbetriebes setzt sich wie folgt zusammen:

	2015
	€
Jahresüberschuss	1.659.051,98
Vorabauschüttung	- 600.000,00
Bilanzgewinn	<u>1.059.051,98</u>

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 19.03.2015 wurden an die Stadt Bünde vorab € 600.000,00 ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2015 in die Rücklagen einzustellen.

5. Das gesamte **Eigenkapital** des Kommunalbetriebes hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	42.200	--	--	42.200
Allgemeine Rücklage	12.607	216	399	12.424
Zweckgebundene Rücklagen	25.878	1.448	662	26.664
Bilanzverlust (-) bzw. -gewinn (+)	387	1.059	387	1.059
	<u>81.072</u>	<u>2.723</u>	<u>1.448</u>	<u>82.347</u>

Das Eigenkapital entfällt wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	Stand 01.01.2015	Eigenkapitalzu- führungen	Jahres- ergebnis nach Vorabaus- schüttung	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Abwasserbe- seitigung	26.665.605,20	0,00	2.290.389,39	28.955.994,59
Gewässer	1.463.726,47	15.837,54	0,00	1.479.564,01
Kläranlage Spradow	6.925.362,65	0,00	0,00	6.925.362,65
Gebäudemanage- ment	43.888.494,12	0,00	- 759.098,89	43.129.395,23
Photovoltaik	- 9.103,26	0,00	5.655,97	- 3.447,29
Stadthalle	774.752,61	200.000,00	- 196.539,66	778.212,95
Museum	- 1.904,03	0,00	5.382,49	3.478,46
Baubetriebshof	1.331.096,20	0,00	- 292.659,88	1.038.436,32
Abfallbeseiti- gung	48.280,19	0,00	6.411,07	54.691,26
Umweltberatung	- 4.939,98	0,00	- 488,51	- 5.428,49
Straßenreini- gung	- 9.178,56	0,00	0,00	- 9.178,56
	<u>81.072.191,61</u>	<u>215.837,54</u>	<u>1.059.051,98</u>	<u>82.347.081,13</u>

6. Die **Empfangenen Ertragszuschüsse** werden jährlich, planmäßig ertragswirksam überwiegend in Höhe von 3 % des Ursprungsbetrags aufgelöst. Sie erfassen hauptsächlich:

- Kanalanschlussbeiträge, Baukostenzuschüsse, Erschließungsbeiträge für Straßenentwässerung im Betriebszweig Abwasserbeseitigung,
- Investitions- und Betriebskostenzuschüsse des Landes, des Kreises und der Stadt Bünde betreffend die einzelnen zu bewirtschaftenden kommunalen Objekte, Schulpauschalen des Landes zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der einzelnen Schulen im Stadtgebiet Bünde sowie Zuschuss des Zweckverbandes Gesamtschulverband Bünde-Kirchlengern zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Erich-Kästner-Gesamtschule in Bünde,
- Zuweisungen vom Land NRW im Rahmen des Programms "naturnahe Entwicklung von Fließgewässern" im Betriebszweig Gewässer,
- Zuweisungen des Kreises für das Dobergmuseum.

Entwicklungen im Wirtschaftsjahr 2015:

	Stand 01.01.2015	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Abwasserbeseitigung	18.674	633	1.314	17.993
Gewässer	1.096	42	6	1.132
Kläranlage Spradow	18	0	0	18
Gebäudemanagement	12.353	58	859	11.552
Photovoltaik	10	0	1	9
Stadthalle	1	0	0	1
Museum	250	57	8	299
	<u>32.402</u>	<u>790</u>	<u>2.188</u>	<u>31.004</u>

7. Die **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurden nach Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB beibehalten und betreffen zum Bilanzstichtag kommunale Gebäude (T€ 2.370) im Betriebszweig Gebäudemanagement. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden T€ 200 für Gebäude verwendet.
8. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** berücksichtigen die Pensions- und Beihilfeverpflichtung gegenüber einem aktiven Beamten einschließlich Hinterbliebene. Die Bewertung erfolgte mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2015 der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe vom 25.01.2016. Dabei wurden nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber dem derzeitigen Beamten nach Eintritt des Versorgungsfalls (ohne Waisen) berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte mit dem Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt. Für die Sonderzahlung wurde pauschal ein Satz von 60 % unterstellt.
9. Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2015:

	Stand 01.01.2015	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Erlaubnisanträge für Regenwasser- einleitungsstel- len	385	0	0	0	385
nicht genommener Urlaub und Über- stunden	349	330	349	0	330
Gebührenüber- schüsse Abfall	563	136	31	0	668
SüwV Kanal TV- Untersuchung	312	0	0	0	312
Instandhaltung maschineller Anlagen	505	0	505	0	0
Rückbauver- pflichtung	0	505	0	0	505
ausstehende Ein- gangsrechnungen	225	66	71	9	211
Abschluss- und Prüfungskosten	133	81	43	38	133
Abwasserabgabe Kläranlagen Spradow/Hid- denhausen	215	114	81	134	114
Gebührenüber- schüsse Straßen- reinigung	3	0	1	0	2
Gebührenüber- schüsse Nieder- schlagswasser	923	0	707	0	216
Aufbewahrungs- verpflichtung	56	10	10	0	56
Gebührenüber- schüsse Schmutz- wasser	1.296	650	230	0	1.716
Sanierung Misch- wasserkanäle	25	0	0	0	25
Gebührenüber- schüsse Markt- standgelder	15	4	0	0	19
	5.005	1.896	2.028	181	4.692

10. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbe- trag des Vorjahres
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.857	146	1.165	1.994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	696	696	--	943
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	496	496	--	432
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	85.286	4.195	62.876	87.154
sonstige Verbindlichkeiten	97	97	0	180
	<u>88.432</u>	<u>5.630</u>	<u>64.041</u>	<u>90.703</u>

Ausgewiesen werden bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben im Wesentlichen langfristige Darlehen aus einem Finanzierungsvertrag vom 14.12.2007 mit Wirkung zum 01.01.2007 sowie sonstige Verpflichtungen. Die langfristigen Darlehen entfallen auf nachfolgende Sparten:

	Stand 01.01.2015	Aufnahmen	planmäßige Tilgungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Abwasserbeseitigung	39.356.262,58	1.200.000,00	2.775.817,92	37.780.444,66
Gebäude- management	44.997.339,20	800.000,00	1.000.643,54	44.796.695,66
Photovoltaik	559.221,01	0,00	14.154,45	545.066,56
Stadthalle	1.019.842,38	0,00	34.138,40	985.703,98
Museum	944.174,82	0,00	56.798,97	887.375,85
Baubetriebs- hof	183.095,56	0,00	6.589,01	176.506,55
	<u>87.059.935,55</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>3.888.142,29</u>	<u>85.171.793,26</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 8), noch nicht verwendete Zuwendungen für Investitionen (T€ 7) sowie übrige Verbindlichkeiten (T€ 82).

11. Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einzahlungen, die Erträge für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag 31.12.2015 darstellen und berücksichtigen im Wesentlichen eine Betriebskostenvorauszahlung der Stadt Spenge zu den Betriebskosten der Kläranlage Spradow in Höhe von T€ 284. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit 3 % p.a. des Ursprungsbetrages.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** entfallen wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Abwasserbeseitigung	11.463	10.393
Gewässer	287	328
Kläranlage Spradow	2.109	1.818
Gebäudemanagement	10.693	10.695
Photovoltaik Stromeinspeisung	70	67
Stadthalle Vermietung und Verpachtung	63	61
Museum Vermietung und Verpachtung	308	305
Baubetriebshof	2.536	2.646
Abfallbeseitigung	2.823	2.823
Umweltberatung Kostenerstattungen	100	98
Straßenreinigung Benutzungsentgelte	70	64
Markt Benutzungsentgelte	40	39
	<u>30.562</u>	<u>29.337</u>
abzüglich innerbetriebliche Erlöse	<u>- 3.518</u>	<u>- 3.219</u>
	<u>27.044</u>	<u>26.118</u>

Die Umsatzerlöse im Betriebszweig **"Abwasserbeseitigung"** ergeben sich wie folgt:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Erlöse aus Abwasserbeseitigung	10.188	9.130
Auflösung empfangene Ertrags- Zuschüsse	1.258	1.246
Auflösung passive Rechnungs- Abgrenzung	<u>17</u>	<u>17</u>
	<u><u>11.463</u></u>	<u><u>10.393</u></u>

Mengen

zugrunde gelegter Wasser- verbrauch	1.984 Tm <sup>3</sup>	1.978 Tm <sup>3</sup>
zugrunde gelegte befestigte Fläche (einschließlich Straßen- flächen)	5.493 Tm <sup>2</sup>	5.534 Tm <sup>2</sup>

Der Beitragssatz für den Anschluss beträgt unverändert 6,39 €/m<sup>2</sup> anrechenbare Grundstücksfläche. Die Schmutzwassergebühr liegt unverändert bei 3,60 €/m<sup>3</sup>. Die Niederschlagswassergebühr beläuft sich unverändert bis 1.000 m<sup>2</sup> angeschlossener Grundstücksfläche für jeweils angefangene 25 m<sup>2</sup> auf 12,50 €, Grundstücksflächen ab 1.001 m<sup>2</sup> auf 0,50 €/m<sup>2</sup>. Die Kleineinleiterabgabe ist in Höhe von 17,89 € je Bewohner und Jahr festgelegt.

Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Gewässer"**:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Kostenerstattungen der Stadt Bünde	280	303
Kostenerstattungen des Landes	6	19
Pachterträge	<u>1</u>	<u>6</u>
	<u><u>287</u></u>	<u><u>328</u></u>

Ausgewiesen wird bei den Umsatzerlösen im Betriebszweig **"Kläranlage Spradow"** die innerbetriebliche Verrechnung der Entsorgungsleistungen für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung von T€ 2.109 (2014: T€ 1.818).

Die Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Gebäudemanagement"** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Nutzungsvereinbarungen der Stadt Bünde	6.298	6.147
Kostenerstattungen der Stadt Bünde	2.440	2.559
Kostenerstattungen des Gesamt-schulverbandes "Zweckverband Bünde-Kirchlengern	489	489
Fremdmieten und Erbbauzinsen	525	549
sonstige Kostenerstattungen	82	77
Auflösung empfangene Ertrags-zuschüsse/Sonstige	859	874
	<u>10.693</u>	<u>10.695</u>

Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Betriebszweiges **"Baubetriebshof"**:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Personal-, Fahrzeug-, Maschineneinsatz	2.132	2.275
Winterdienst	99	86
Stadtreinigung	70	78
übrige Erlöse	235	207
	<u>2.536</u>	<u>2.646</u>

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der laufenden Leistungserbringung für einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung Bünde sowie für die übrigen Betriebszweige der Kommunalbetriebe Bünde AÖR.

Die Umsatzerlöse im Betriebszweig **"Abfallbeseitigung"** ergeben sich wie folgt:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Erlöse aus Abfallgebühren	2.563	2.576
übrige Gebühren	<u>260</u>	<u>247</u>
	<u><u>2.823</u></u>	<u><u>2.823</u></u>

2. Im Wirtschaftsjahr 2015 ist folgender **Personalaufwand** angefallen:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Löhne und Gehälter	5.236	5.178
Sozialabgaben und Beihilfen	1.065	1.049
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>457</u>	<u>412</u>
	<u><u>6.758</u></u>	<u><u>6.639</u></u>

Dieser Posten umfasst neben den Aufwendungen für eigene Mitarbeiter auch Aufwendungen die der Kommunalbetriebe Bünde AÖR im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages von der Stadt Bünde in Rechnung gestellt werden. Die Personalabrechnung erfolgt gänzlich über die Stadt Bünde. Im Wirtschaftsjahr 2015 waren durchschnittlich **beschäftigt** (Vollzeit- und Teilzeitkräfte):

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	Personen	Personen
Kaufmännische Beamte	2	2
Technische Angestellte	24	24
Verwaltungsangestellte	18	19
Stadtarbeiter	5	5
Klärarbeiter/Elektriker	8	8
Gärtner	<u>14</u>	<u>14</u>
Übertrag	71	72

	2015	2014
	Personen	Personen
Übertrag	71	72
Hilfsgärtner	17	18
Handwerker	7	7
Straßenarbeiter	5	5
Hausmeister	13	13
Reinigungskräfte	38	38
	<u>151</u>	<u>153</u>
<u>nachrichtlich:</u>		
Auszubildende	<u>2</u>	<u>2</u>

3. Der im Wirtschaftsjahr erwirtschaftete **Bilanzgewinn** entfällt wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2015	2014
	T€	T€
Abwasserbeseitigung	2.290	1.425
Gewässer	0	0
Kläranlage Spradow	0	0
Gebäudemanagement	- 759	- 662
Photovoltaik	6	3
Stadthalle	- 196	- 241
Museum	5	17
Baubetriebshof	- 293	- 158
Abfallbeseitigung	6	2
Umweltberatung	0	1
Straßenreinigung	0	0
Markt	0	0
	<u>1.059</u>	<u>387</u>

#### 4. Weitere Angaben

##### 4.1 Erläuterung der periodenfremden Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von € 181.352,88 aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

##### 4.2 Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus der Nachberechnung von Stromkosten für Vorjahre von € 11.398,38.

#### IV. Sonstige Angaben

1. Dem **Vorstand** gehört im Wirtschaftsjahr 2015 Herr Peter Speckmann an. Die für den Vorstand aufgewendeten Bezüge belaufen sich auf T€ 66 Gehalt und T€ 34 Versorgungsbeiträge und Beihilfen.
2. Der **Verwaltungsrat** bestand im Wirtschaftsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Wolfgang Koch	Bürgermeister (Vorsitzender)
Herrn Jörn Döring, Ratsmitglied	Gastronomieleiter
Frau Andrea Kieper, Ratsmitglied	Hausfrau (stellvertretende Vorsitzende)
Herr Christian Kowalewsky, Ratsmitglied	Lehrer
Herr Georg Kruthoff, Ratsmitglied	Versicherungsagent
Herr Martin Lohrie, Ratsmitglied	Sonderschulrektor i.E.
Herr Wolfgang Pohl, Ratsmitglied	Berufsschullehrer
Herr Jan-Philipp Schnier, Ratsmitglied	Kreisinspektoranwalt (ab 24.06.2015)
Frau Karola Clausmeier, Ratsmitglied	Industriekauffrau

Frau Doris Dirker, Ratsmitglied	kaufmännische Angestellte
Herr Karl-Heinz Eckert, Ratsmitglied	Rentner
Herr Horst Wibbeler, Ratsmitglied	Landwirt
Herr Ralf Brinkmann, Ratsmitglied	kaufmännischer Angestellter
Herr Gerd Elbers, Ratsmitglied	Speditionskaufmann (bis 23.06.2015)
Frau Andrea Landwehr, Ratsmitglied	medizinische Fachangestellte
Frau Stefanie Janßen, Ratsmitglied	Assistentin Geschäftsleitung

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Wirtschaftsjahr 2015 Vergütungen von insgesamt T€ 5 gezahlt.

3. Die Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - ist Mitglied der **kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw)** in Münster. Die Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Alters- und Erwerbsminderungsrenten sowie Hinterbliebenengeld und Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kwv besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf die Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - entfallenden Vermögen der kwv. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter liegen allenfalls der kwv vor und stehen - wie allen Mitgliedern der kwv - den Kommunalbetrieben Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - nicht zur Verfügung. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes einschließlich Sanierungsgeld ist derzeit nicht absehbar, aufgrund der demographischen Entwicklung ist langfristig von steigenden Umlagen auszugehen. Der Umlagesatz betrug im Wirtschaftsjahr 2015 4,5 % des zusatzversicherungspflichtigen Entgelts; zu-

sätzlich wurde ein Sanierungsgeld von 3,25 % erhoben. Die Aufwendungen an die kvw betragen im Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt T€ 401.

4. **Haftungsverhältnisse**, die nach § 251 HGB anzugeben wären, bestehen nicht. Aus langfristigen wesentlichen Bezugsverträgen für Strom mit den Stadtwerken Herford GmbH, der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG und der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH von insgesamt rd. T€ 883 jährlich jeweils bis zum 31.12.2017 bestehen finanzielle Verpflichtungen. Daneben bestehen wesentliche Verpflichtungen aus einem Vertrag über Entsorgungsdienstleistungen mit der Firma Berg Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH & Co. KG von rd. T€ 659 jährlich bis 31.10.2017. Darüber hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** nach § 285 Nr. 3 HGB.

5. **Veränderung der Grundstücke**

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden nachfolgende Grundstücke erworben:

	m <sup>2</sup>
Gemarkung Hunnebrock, Flur 4, Flurstück 239	85
Gemarkung Dünne, Flur 3, Flurstück 302	866
Gemarkung Muckum, Flur 4, Flurstücke 448 - 449	601
Gemarkung Dünne, Flur 3, Flurstücke 331 - 332 (Teilfläche)	3.211
Gemarkung Muckum, Flur 2, Flurstück 57	9.469
	<u>14.232</u>

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden nachfolgende Grundstücke bzw. Teilflächen veräußert:

	m <sup>2</sup>
Gemarkung Dünne, Flur 4, Flurstück 523 (Teilfläche)	8.946
Gemarkung Bünde, Flur 4, Flurstück 792	218
	<u>9.164</u>

## 6. Stand der Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau zum 31.12.2015 setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigung:</u>	
Mischwasserkanal Rotdornstraße	761
sonstige Maßnahmen mit Investitionsbeiträgen von weniger als € 20.000,00 je Einzelmaßnahmen	386
Druckentwässerungspumpen	189
Schmutz- und Regenwasserkanal Max-Planck-Straße	87
Schmutz- und Regenwasserkanal Semmelweg	47
Schmutz- und Regenwasserkanal Kleiner Bruchweg	31
Schmutz- und Regenwasserkanal Horsastraße	20
	<u>1.521</u>
<u>Betriebszweig Gewässer:</u>	
Anzahlungen Grunderwerb	81
Planungskosten Schutz Hochwasser Else	15
Renaturierung Gewinghauser Bach	5
Entwicklungskonzept Fließgewässer	3
Neubau Durchlässe	1
	<u>105</u>
<u>Betriebszweig Kläranlage:</u>	
Desintegration der Kläranlage Spradow	16
<u>Betriebszweig Baubetriebshof:</u>	
Kompostierungsanlage	1
<u>Betriebszweig Gebäudemanagement:</u>	
Erweiterung Gymnasium am Markt	58
Umfassende Modernisierung der Erich-Kästner-Gesamtschule	46
Umfassende Modernisierung Grundschule Hunnebrock	28
Umbaumaßnahme Bahnhof	2
	<u>134</u>
Gesamt	<u>1.777</u>

7. Für das Wirtschaftsjahr 2016 **geplante Bauvorhaben:**

	<u>T€</u>
<u>Betriebszweig Abwasserbeseitigung:</u>	
Kanalsanierungen	1.250
Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Brunnen- allee	257
Retention Lübbecker Straße / Eselsbach	200
Regenwasser- und Schmutzwasserkanal Stettiner Straße	180
Regenwasserkanal Eskerheide	80
Retention Gewinghauserbach / Südlich Wirtshei- de	80
Schmutzwasserkanal Ortstraße	70
Betriebsanlagen	50
sonstige kleinere Maßnahmen	50
Ausleitungsstrecke Ostbach / Spradower Schweiz	45
Grundstücksanschlüsse	40
	<u>2.302</u>
<u>Betriebszweig Gewässer:</u>	
Planungs- und Baukosten für wasserbauliche Maßnahmen zur Beseitigung hydraulischer Mängel und zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenricht- linie	165
Grunderwerb Fließgewässer	100
Planungs- und Baukosten Hochwasserschutz Else	40
Hochwasserschutz Gewinghauser Bach	25
Hochwasserrückhaltebecken und Renaturierung Strangbach	10
	<u>340</u>
<u>Betriebszweig Kläranlage Spradow:</u>	
Umbau Belüftungssystem	184
2 Blockheizkraftwerke	180
Schlammoptimierung	55
	<u>419</u>

	<u>T€</u>
<u>Betriebszweig Gebäudemanagement:</u>	
Umfassende Sanierung Freiherr-vom-Stein Gymnasium	200
Umfassende Sanierung Realschule Mitte / Nord	155
Umfassende Sanierung Asyl- und Notunterkünfte	105
Sonstige Erweiterungen	105
Umfassende Sanierung Grundschule Hunnebrock	100
Umfassende Sanierung Außenanlage Grundschule Hunnebrock	80
Umfassende Sanierung Gesamtschule	75
Umfassende Sanierung und Umbau Gymnasium am Markt	55
Umfassende Sanierungsmaßnahmen an Mietwohnhäusern	50
Neubau Außenanlagen Grundschule Holsen - Ahle	15
	<u>940</u>
Gesamt	<u><u>4.001</u></u>

8. Die Stadt Bünde, Bahnhofstraße 15 in 32257 Bünde ist verpflichtet, als **Mutterunternehmen** für den größten Kreis einen Gesamtabschluss unter Einbeziehung unter anderem der Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) - zu erstellen. Die Veröffentlichung des Gesamtabschlusses erfolgt entsprechend § 116 und § 96 GO NRW.

### **9. Honorar des Abschlussprüfers**

Für die Jahresabschlussprüfung des Wirtschaftsjahres 2015 wurde eine Rückstellung von T€ 51 und für Steuerberatungsleistungen von T€ 2 gebildet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

#### **Anlagen zum Anhang**

1. Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2015
2. Gewinn- und Verlustrechnungen für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015 der einzelnen Betriebszweige

Bünde, 31. März 2016

gez. Speckmann  
Vorstand

Ansichtsexemplar

**Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2015**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangs-stand	Umbuchung Zugang	(U) (Z)	Umbuchung Abgang	(U) (A)	End-stand	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	End-stand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Anfang des Wirtschaftsjahres	durchschnittlicher Abschreibungs-satz	Restbuchwert
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.344.320,07	0,00 (U) 9.492,56 (Z)	0,00 (U) 0,00 (A)	2.353.812,63	1.730.729,55	80.567,77	0,00	1.811.297,32	542.515,31	613.590,52	3,4	23,0		
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.802.321,17	339.971,65 (U) 680.042,00 (Z)	0,00 (U) 1.146,84 (A)	137.821.187,98	29.494.198,02	2.852.604,13	19,12	32.346.783,03	105.474.404,95	107.308.123,15	2,1	76,5		
2. Grundstücke ohne Bauten	3.021.020,83	13.083,76 (U) 58.920,92 (Z) 20.808,50 (U)	0,00 (U) 29.630,00 (A) 0,00 (U)	3.063.395,51	0,00	0,00	0,00	0,00	3.063.395,51	3.021.020,83	0,0	100,0		
3. Abwasserreinigungsanlagen	16.568.676,18	325.371,89 (Z) 1.674.750,23 (U)	0,00 (A) 0,00 (U)	16.914.856,57	10.265.236,48	429.352,68	0,00	10.694.589,16	6.220.267,41	6.303.439,70	2,6	36,8		
4. Abwassersammelanlagen	142.804.534,86	703.634,75 (Z) 0,00 (U)	0,00 (A) 0,00 (U)	145.182.919,84	57.579.935,50	2.638.998,64	0,00	60.218.934,14	84.963.985,70	85.224.599,36	1,8	58,5		
5. technische Anlagen und Maschinen	1.308.287,81	0,00 (Z) 2.264,32 (U)	0,00 (A) 0,00 (U)	1.308.287,81	670.703,32	75.522,03	0,00	746.225,35	562.062,46	637.584,49	5,8	43,0		
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.891.110,55	125.973,46 (Z) 0,00 (U)	59.069,39 (A) 2.050.878,46 (U)	3.960.278,94	3.083.431,62	194.381,15	58.917,19	3.218.895,58	741.383,36	807.678,93	5,0	18,7		
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.214.070,37	618.422,92 (Z) 2.050.878,46 (U)	4.545,63 (A) 2.050.878,46 (U)	1.777.069,20	0,00	0,00	0,00	0,00	1.777.069,20	3.214.070,37	0,0	100,0		
	307.610.021,77	2.512.365,94 (Z)	94.391,86 (A)	310.027.995,85	101.093.504,94	6.190.858,63	58.936,31	107.225.427,26	202.802.568,59	206.516.516,83	2,0	65,4		
<b>III. Finanzanlagen</b>														
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.346.569,81	0,00 (U) 0,00 (Z)	0,00 (U) 79.454,48 (A)	2.267.115,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.267.115,33	2.346.569,81	0,0	100,0		
	312.300.911,65	2.050.878,46 (U) 2.521.858,50 (Z)	2.050.878,46 (U) 173.846,34 (A)	314.648.923,81	102.824.234,49	6.271.426,40	58.936,31	109.036.724,58	205.612.199,23	209.476.677,16	2,0	65,3		

Anlage 2 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung  
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		11.463.578,36	10.393.217,01
2. andere aktivierte Eigenleistungen		95.598,17	79.198,00
3. sonstige betriebliche Erträge		154.292,38	22.823,04
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	219.009,42		155.329,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.602.573,44</u>	2.821.582,86	2.439.091,06
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	827.715,03		790.509,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	233.248,63	1.060.963,66	219.515,24
- davon für Altersversorgung € 73.304,27 (Vorjahr: € 65.323,36)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen		2.780.286,85	2.758.187,97
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		446.760,68	520.249,71
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		438,00	1.724,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.710.421,33</u>	1.785.955,48
10. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit		2.893.891,53	1.828.123,56
11. sonstige Steuern		<u>3.502,14</u>	3.457,15
12. Jahresüberschuss		<u>2.890.389,39</u>	1.824.666,41

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

<u>Betriebszweig Gewässer</u>			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		287.224,31	327.639,65
2. sonstige betriebliche Erträge		4.595,10	1.679,52
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.317,80		34.233,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>190.212,88</u>	197.530,68	201.867,16
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	64.058,64		64.683,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 5.046,54 (Vorjahr: € 4.765,69)	<u>17.984,78</u>	82.043,42	17.190,34
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>12.171,52</u>	<u>11.271,58</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		73,79	72,39
7. sonstige Steuern		<u>73,79</u>	<u>72,39</u>
8. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Kläranlage Spradow**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		2.109.401,01	1.817.719,67
2. sonstige betriebliche Erträge		143.350,44	394.980,91
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	529.009,02		512.401,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>388.439,12</u>	917.448,14	337.698,62
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	524.414,55		517.723,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	147.648,57	672.063,12	146.009,57
€ 44.779,15 (Vorjahr:			
€ 45.224,92)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		508.318,14	536.187,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		131.630,28	137.714,54
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	102,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>22.898,15</u>	24.659,55
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		393,62	409,34
10. sonstige Steuern		<u>393,62</u>	409,34
11. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anlage 2 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung  
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

Betriebszweig Gebäudemanagement

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		10.693.298,21	10.694.981,25
2. andere aktivierte Eigenleistungen		78.012,77	77.759,48
3. sonstige betriebliche Erträge		145.647,98	375.287,13
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.789.062,87		1.697.022,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.258.990,58</u>	4.048.053,45	2.373.040,76
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.975.900,03		1.947.890,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	575.225,47	2.551.125,50	553.076,27
€ 183.718,22 (Vorjahr:			
€ 170.081,70)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.639.741,42	2.647.474,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		640.699,97	758.979,89
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		96.851,96	100.088,17
- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 96.851,96 (Vorjahr: € 100.088,17)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.127,29	7.596,47
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.905.188,38</u>	<u>1.921.994,37</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 740.870,51	- 643.765,66
12. sonstige Steuern		<u>18.228,38</u>	<u>18.529,54</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u>759.098,89</u>	<u>662.295,20</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Fotovoltaik**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		69.879,16	67.449,17
2. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	406,99		322,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	406,99	0,00
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.567,06	39.567,06
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.099,47	2.281,27
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>22.149,67</u>	<u>22.830,96</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.655,97	2.447,75
7. sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
8. Jahresüberschuss		<u>5.655,97</u>	<u>2.447,75</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Stadthalle**

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		62.785,61	60.747,43
2. sonstige betriebliche Erträge		11.054,47	7.689,17
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.348,65		39.560,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>51.820,77</u>	93.169,42	54.016,55
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		96.964,88	89.632,01
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		23.526,79	68.706,81
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>44.314,92</u>	45.776,59
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 184.135,93	- 229.255,95
8. sonstige Steuern		12.403,73	11.642,59
9. Jahresfehlbetrag		<u>- 196.539,66</u>	<u>- 240.898,54</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Museum**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		307.841,18	304.952,71
2. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.486,05		36.448,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>70.188,30</u>	109.674,35	54.986,71
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		47.623,81	47.623,81
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		108.190,41	109.351,16
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>36.922,07</u>	<u>39.138,36</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.430,54	17.404,06
7. sonstige Steuern		<u>48,05</u>	<u>45,10</u>
8. Jahresüberschuss		<u>5.382,49</u>	<u>17.358,96</u>

Anlage 2 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

Betriebszweig Baubetriebshof

			<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.535.917,98	2.646.110,26
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	1.820,00
3. sonstige betriebliche Erträge		142.853,77	146.952,23
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	186.230,24		198.492,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>148.443,32</u>	334.673,56	123.902,43
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.772.674,85		1.796.589,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	528.895,50	2.301.570,35	509.353,80
€ 144.438,81 (Vorjahr:			
€ 122.763,20)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		158.924,24	142.627,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		157.342,57	166.493,35
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	8,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>12.629,15</u>	<u>9.042,49</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 286.368,12	- 151.610,19
11. sonstige Steuern		<u>6.291,76</u>	<u>6.145,87</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>- 292.659,88</u>	<u>- 157.756,06</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Abfallbeseitigung**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		2.822.759,40	2.822.968,07
2. sonstige betriebliche Erträge		1.461,58	1.534,35
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.896,18		3.983,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.254.314,80</u>	2.259.210,98	2.273.931,73
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	58.606,02		47.123,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.781,83	74.387,85	12.923,38
- davon für Altersversorgung € 4.341,60 (Vorjahr: € 3.483,05)			
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		488.711,08	484.900,59
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4.500,00</u>	<u>640,63</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>6.411,07</u>	<u>2.280,46</u>
8. Jahresüberschuss		<u>6.411,07</u>	<u>2.280,46</u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Umweltberatung**

		<u>Vorjahr</u>	
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		100.000,00	97.800,00
2. Materialaufwand:			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		80.332,88	77.139,87
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	6.768,36		6.261,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 491,63 (Vorjahr: € 447,89)	1.754,98	8.523,34	1.623,21
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>11.632,29</u>	<u>11.430,75</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>- 488,51</u>	<u>1.344,31</u>
6. Jahresüberschuss		<u><u>- 488,51</u></u>	<u><u>1.344,31</u></u>

Anlage 2 zum Anhang

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015**

**Betriebszweig Straßenreinigung**

		<u>Vorjahr</u>	
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		69.778,97	64.643,09
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00	49,00
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen		62.354,30	54.342,10
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	2.844,19		3.444,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 225,93 (Vorjahr: € 251,68)	785,17	3.629,36	881,41
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.795,31	6.024,46
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		0,00	0,00
7. Jahresüberschuss		0,00	0,00



## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

### 1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und kommunaler Unternehmen

Im Jahr 2015 ist das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % gewachsen. Dabei stiegen insbesondere die preisbedingten privaten Konsumausgaben in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %. Dies war der stärkste Zuwachs seit dem Jahr 2000 (+ 2,1 %). Wesentliche Gründe für diesen deutlichen Anstieg liegen in der positiven Konsumierung der privaten Haushalte sowie in der geringeren Zunahme der Verbraucherpreise (2015: + 0,3 %). Gemessen in jeweiligen Preisen - also einschließlich Inflation - stiegen die privaten Konsumausgaben sogar um 2,6 %.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2015 von 43,0 Mio. (Vorjahr: 42,7 Mio.; + 0,8 %) Erwerbstätigen erbracht. Die Zahl der Erwerbslosen ging wiederum um ca. 200.000 Personen auf rd. 1,9 Mio. Personen (Erwerbslosenquote 4,5 %) zurück.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunalbetriebe Bünde im Jahr 2015 umfassten die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Bünde, die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten der Stadt Bünde, den Betrieb der Kläranlage Spradow, die Unterhaltung und Bewirtschaftung der von der Stadt Bünde zugeordneten kommunalen Gebäude einschließlich Grundstücke und Anlagen, den Betrieb der Stadthalle sowie des Marktes in der Stadt Bünde, den Betrieb des Baubetriebshofes, die Abfallbeseitigung, die Umweltberatung und die Straßenreinigung.

Die Kommunalbetriebe haben als öffentliche Einrichtung vorrangig hoheitliche Aufgaben im Gebiet der Stadt Bünde wahrzunehmen. Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Daseinsvor-

sorge im Bereich der Entsorgung sowie Bewirtschaftung und nicht die erwerbswirtschaftliche Gewinnmaximierung.

Obwohl die Kommunalbetriebe kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, soweit dies mit ihren hoheitlichen Zwecken vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG NRW werden kostendeckende Gebühren erhoben. Für einzelne Aufgabenerledigungen im technischen und kaufmännischen Bereich bedienen sich die Kommunalbetriebe des Personals der Stadtverwaltung Bünde sowie der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH. Die Personalgestellung wird leistungsbezogen und die Überlassung von Betriebsmitteln nutzungsabhängig vergütet.

Das Ergebnis der Kommunalbetriebe setzt sich zusammen aus dem Saldo von Abwasser-/Abfall-/Straßenreinigungsgebühren und Marktstandgeldern, Nutzungsentgelten und Kostenerstattungen der Stadt Bünde sowie den notwendigen Betriebskosten, insbesondere für das Kanalnetz einschließlich Kläranlage, die Gebäudebewirtschaftung, den Baubetriebshof und die Abfallentsorgung. Im Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 1.659 T€ ausgewiesen.

## **2. Vermögens- und Kapitalstruktur, Ertragslage**

Die Bilanzsumme der Kommunalbetriebe verringerte sich von 212,6 Mio. € um 2,9 Mio. € auf 209,7 Mio. €. Auf der Kapitalseite ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten von saldiert 2,3 Mio. €, der empfangenen Ertragszuschüsse um 1,4 Mio. € und der Rückstellungen von saldiert 0,5 Mio. € zu verzeichnen. Die Rücklagen haben sich um 0,6 Mio. € erhöht.

Das Vermögen besteht zu 98,1 % aus dem Anlagevermögen (205,6 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital/Anlagevermögen) beträgt 40,0 %. Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 3,9 Mio. €. Das gesamte Vermögen ist zum 31.12.2015 zu 39,3 % (Vorjahr 38,2 %) mit Eigenkapital,

zu 14,8 % (Vorjahr 15,2 %) mit Ertragszuschüssen, zu 42,4 % (Vorjahr 43,1 %) mit mittel- und langfristigem Fremdkapital und zu 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) mit kurzfristigem Fremdkapital gedeckt.

Die Ertragslage ist geprägt von den Umsatzerlösen in Höhe von 27,0 Mio. €, denen als größte Aufwandsposten die Entsorgungs- und Bewirtschaftungskosten mit 7,5 Mio. €, die Abschreibungen mit 6,3 Mio. € sowie Personalkosten mit 6,8 Mio. € gegenüberstehen. Die Darlehenszinsen betragen 3,7 Mio. €. Der Geschäftsverlauf der Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2015 ist insgesamt zufriedenstellend.

### 3. Wichtige Anlagen, Bestandsveränderungen

Die Kommunalbetriebe haben im Jahr 2015 Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 2,5 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) durchgeführt. Diese entfallen vor allem auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung (1,0 Mio. €) sowie Erweiterungen von Gebäuden, Schulen und Sporthallen (0,7 Mio. €).

### 4. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rücklagen und der Rückstellungen

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Jahr 2015 wie folgt dar:

	Stammkapital	Allgemeine Rücklage	Zweckgebundene Rücklage	Bilanzverlust (-) bzw. -gewinn (+)	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2015	42.200	12.607	25.878	387	81.072
Einstellung (Ergebnisverwendung)	0	0	1.448	- 387	1.061
Entnahmen (Verlustausgleich)	0	- 399	- 662	0	- 1.061
Einlagen	0	216	0	0	216
Bilanzgewinn	0	0	0	1.059	1.059
Stand 31.12.2015	42.200	12.424	26.664	1.059	82.347

Verteilung des Bilanzgewinnes (+) bzw. -verlustes (-) auf die Betriebszweige:

	2015	2014
	T€	T€
<u>Betriebszweig</u>		
Abwasserbeseitigung	2.290	1.425
Gewässer	0	0
Kläranlage Spradow	0	0
Gebäudewirtschaft	- 759	- 662
Photovoltaik	6	3
Stadthalle	- 196	- 241
Museum	5	17
Baubetriebshof	- 293	- 158
Abfallbeseitigung	6	2
Umweltberatung	0	1
Straßenreinigung	0	0
Markt	0	0
	<u>1.059</u>	<u>387</u>

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 2.370 T€ zum Bilanzstichtag bestehen für kommunale Gebäude im Betriebszweig Gebäudemanagement. Im Jahr 2015 wurden 200 T€ für Gebäude verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Jahr 2015 folgendermaßen:

	Stand 01.01.2015	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
a) Erlaubnis-anträge für Regenwasser-Einleitungsstellen	385	0	0	0	385
b) nicht genom-mener Urlaub und Über-stunden	349	330	349	0	330
Übertrag	<u>734</u>	<u>330</u>	<u>349</u>	<u>0</u>	<u>715</u>

	Stand 01.01.2015	Zufüh- rungen	Inan- spruch- nahme	Auflösun- gen	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Übertrag	734	330	349	0	715
c) Gebührenüber- schüsse Abfall	563	136	31	0	668
d) SöwV Kanal TV- Untersuchung	312	0	0	0	312
e) Instandhaltung maschineller An- lagen	505	0	505	0	0
f) Rücklagenver- pflichtung	0	505	0	0	505
g) ausstehende Ein- gangsrechnungen	225	66	71	9	211
h) Abschluss- und Prüfungskosten	133	81	43	38	133
i) Abwasserabgabe Kläranlagen Spra- dow/Hid- denhausen	215	114	81	134	114
j) Gebührenüber- schüsse Straßen- reinigung	3	0	1	0	2
k) Gebührenüber- schüsse Nieder- schlagswasser	923	0	707	0	216
l) Aufbewahrungsver- pflichtung	56	10	10	0	56
m) Gebührenüber- schüsse Schmutz- wasser	1.296	650	230	0	1.716
n) Sanierung Misch- wasserkanäle	25	0	0	0	25
o) Gebührenüber- schüsse Markt- standgelder	15	4	0	0	19
	5.005	1.896	2.028	181	4.692

## 5. Darlehen

Die Stadt Bünde hat die langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 82,2 Mio. € der Kommunalbetriebe im Rahmen eines Finanzierungsvertrages zum 01.01.2007 übernommen. Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen im Jahr 2015 entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2015	Aufnahmen	Tilgungen	Stand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Darlehen gegenüber				
- Kreditinstituten	1.985	0	137	1.848
- Stadt Bünde	87.060	2.000	3.888	85.172
	89.045	2.000	4.025	87.020
Darlehenszinsen 2014/ 2015	3.774			3.653

## 6. Umsatzerlöse und Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen von 26.118 T€ um 926 T€ bzw. 3,5 % auf 27.044 T€, davon entfallen auf den Bereich Abwasserbeseitigung 11.464 T€, den Bereich Gebäudemanagement 10.693 T€, den Bereich Abfallbeseitigung 2.823 T€ und den Bereich Baubetriebshof 2.536 T€. Die Umsatzerlöse sind um die Veränderungen der Gebührenrückstellungen nach dem KAG NW für Niederschlagswasser (706 T€; Vorjahr: - 53 T€) und für Schmutzwasser (- 420; Vorjahr: - 648) sowie Abfall (- 105 €; Vorjahr: - 59 €) bereinigt.

Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren sowie die Marktstandgelder sind gemäß der jeweiligen städtischen Gebührensatzung nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes auf der Grundlage einer kostendeckenden Gebührenkalkulation berechnet. Für die Erhebung der Gebühren gelten die entsprechenden Satzungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Die Schmutzwassergebühren nahmen von 7,1 Mio. € im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr (2014: 6,9 Mio. €) aufgrund gestiegener Schmutzwassermengen um 0,2 Mio. € zu. Die Niederschlagswassergebühren sind im Jahr 2015 mit 1,8 Mio. € aufgrund von Nachveranlagungen im Vorjahr um 0,2 Mio. € gesunken (2014: 2,0 Mio. €). Die Schmutzwassergebühren liegen im Berichtsjahr unverändert bei 3,60 €/m<sup>3</sup> und die Gebühr für

Niederschlagswasser bei unverändert 0,50 €/m<sup>2</sup>. Die Abfallentsorgungsgebühren belaufen sich im Jahr 2015 auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

	2 0 1 5	2 0 1 4	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Abwasserbeseitigung	11.464	10.393	+ 1.071	+ 10,3
Gewässer	287	328	- 41	- 12,5
Kläranlage Spradow	2.109	1.818	+ 291	+ 16,0
Gebäudemanagement	10.693	10.695	- 2	- 0,0
Photovoltaik	70	67	+ 3	+ 4,5
Stadthalle	62	61	+ 1	+ 2,0
Museum	308	305	+ 3	+ 1,0
Baubetriebshof	2.536	2.646	- 110	- 4,2
Abfallbeseitigung	2.823	2.823	- 0	- 0,0
Umweltberatung	100	98	+ 2	+ 2,0
Straßenreinigung	70	64	+ 6	+ 9,4
Markt	40	39	+ 1	+ 2,6
	<u>30.562</u>	<u>29.337</u>	<u>+ 1.225</u>	<u>+ 4,2</u>
abzüglich innerbetriebliche Erlöse	- 3.518	- 3.219	- 299	- 9,3
	<u>27.044</u>	<u>26.118</u>	<u>+ 926</u>	<u>+ 3,5</u>

## 7. Personal

Der Personalaufwand im Jahr 2015 umfasst Löhne und Gehälter (5.236 T€) sowie soziale Abgaben und Altersvorsorgeaufwendungen (1.522 T€) und verzeichnete trotz verminderten Personals aufgrund gesetzlicher Tariflohnanpassungen und Höhergruppierungen einzelner Mitarbeiter eine Zunahme von 119 T€ auf 6.758 T€ (Vorjahr: 6.639 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Jahr 2015 beträgt 151 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 153 Mitarbeiter/-innen). Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Im Jahr 2015 erfolgte eine Tarifierhöhung um 2,4 % zum 01.03.2015. Die Beitragssätze betragen für die Zusatzversorgung 4,5 % und das Sanierungsgeld 3,25 %.

#### **8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

#### **9. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen und Risiken**

Der Vermögensplan der Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2016 sieht Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 4,4 Mio. € vor. Davon entfallen auf notwendige Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung 2,6 Mio. € sowie in die Erweiterung kommunaler Gebäude 0,9 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Abschreibungen, die Aufnahme von Darlehen sowie Investitionszuschüsse.

Für die fortzuführende TV-Kanalinspektion des Kanalisationsnetzes der Stadt Bünde und dem daraus resultierenden Sanierungsbedarf der Kanäle wurden angemessene Beträge zurückgestellt. Größere Schäden (Sofortmaßnahmen) wurden bisher nicht festgestellt, sind aber für die kommenden Jahre nicht auszuschließen. Der Mitteleinsatz zur Kanalsanierung wurde im Vermögensplan 2016 mit 2,2 Mio. € berücksichtigt.

Im Erfolgsplan 2016 der Kommunalbetriebe liegt der Ansatz der Umsatzerlöse mit insgesamt 32,3 Mio. € auf etwa gleichem Niveau. Hiervon entfallen vor allem auf den Bereich

Abwasserbeseitigung 11,4 Mio. €, den Bereich Gebäudemanagement 12,7 Mio. €, den Bereich Abfallbeseitigung 2,7 Mio. € und den Bereich Baubetriebshof 2,7 Mio. €. Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich letztlich ein Jahresfehlbetrag von 330 T€.

Einflussgrößen, die sich derzeit auf die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung des Kommunalbetriebes ungünstig auswirken können, liegen in dem Sanierungsbedarf der kommunalen Liegenschaften, der Kosten für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage.

Ziel der Kommunalbetriebe ist die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Abwasser-/Abfallbeseitigung und Straßenreinigung sowie der Gebäudebewirtschaftung im Gebiet der Stadt Bünde unter Berücksichtigung von Auflagen, Umweltschutzaspekten sowie bei Wahrung sozial verträglicher Gebühren und Beiträge. Um ein dauerhaft leistungsfähiges Angebot den Bürgern/-innen der Stadt Bünde zu bieten, sind sowohl Unterhaltung, Reparatur und Neubau kontinuierlich auf hohem Niveau als auch organisatorische und personelle Anpassungsmaßnahmen erforderlich.

Der Fortbestand der Kommunalbetriebe ist nicht gefährdet.

Bünde, 31. März 2016

gez. Speckmann  
Vorstand

**Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der  
Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse  
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Ge-  
schäftsleitung sowie individualisierte Of-  
fenlegung der Organbezüge**

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns? Für den Verwaltungsrat gilt die Geschäftsordnung vom 20.12.2004. Wegen der eingliedrigen Geschäftsleitung bestehen derzeit für den Vorstand keine Geschäftsordnung und kein Geschäftsverteilungsplan. Die Unternehmenssatzung vom 21.07.2004 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 08.08.2014 enthält darüber hinausgehend weiterführende Regelungen zu den Zuständigkeiten der Organe. Weitere schriftliche Geschäftsanweisungen des Verwaltungsrates an den Vorstand bestehen nicht. Die Regelungen entsprechen nach Art und Umfang den Anforderungen und Bedürfnissen des Kommunalbetriebes.

b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden, und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Wirtschaftsjahr 2015 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates sowie sechs auf den Kommunalbetrieb bezogene Sitzungen des Rates der Stadt stattgefunden. Es wurden jeweils Niederschriften über die Sitzungen erstellt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Der Vorstand ist in keinen anderen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütungen der Organmitglieder werden im Anhang angegeben. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht, eine Aufteilung ist somit nicht erforderlich.

**Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es besteht ein den Anforderungen und Bedürfnissen des Kommunalbetriebes entsprechender Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind. Die notwendige Funktionstrennung ist gewährleistet. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung des Organisationsplanes.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

**c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Der Kommunalbetrieb hat mit der Dienstanweisung zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption und zum Schutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom 28.09.2012 Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Hinweise, dass nicht nach diesen Richtlinien verfahren wird.

**d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Geeignete Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung) liegen vor. Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Eine ordnungsgemäße und sachgerechte Dokumentation und Verwaltung von Verträgen ist eingerichtet.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

**a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Das bestehende Planungswesen entspricht den Anforderungen des Kommunalbetriebes, auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie sachliche Zusammenhänge von Projekten.

**b) Werden Planungsabweichungen systematisch untersucht?**

Sowohl unterjährig als auch am Ende des Wirtschaftsjahres werden die aufgestellten Wirtschaftspläne im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs systematisch untersucht.

**c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht den gesetzlichen Anforderungen sowie der Größe und den Anforderungen des Kommunalbetriebes.

**d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Ein funktionierendes Finanzmanagement, das die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung gewährleistet, ist eingerichtet. Die Aufgaben der Kreditüberwachung werden teilweise zusätzlich durch Bedienstete der Stadt wahrgenommen.

**e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Es besteht ein übergeordnetes Cash-Management, das seitens der Stadt auf der Grundlage der Richtlinie für ein Zentrales Schuldenmanagement für die Aufnahme, Verwaltung und Steuerung von Krediten der Stadt auch für den Kommunalbetrieb geführt wird. Das interne Cash-Management der einzelnen Betriebszweige wird durch die Unternehmensleitung und verantwortliche Mitarbeiter wahrgenommen.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Entgelte werden aufgrund öffentlich-rechtlicher Satzungen in Rechnung gestellt. Bei den Gebührenabrechnungen im Abwasser-, Regenwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsbereich werden Vorauszahlungen eingefordert. Die Aufgaben des Rechnungs- und Mahnwesens werden u.a. durch die Stadt Bünde wahrgenommen. Das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche/Konzernbereiche?**

Die Aufgaben des Controllings werden durch den Vorstand wahrgenommen. Es entspricht den Anforderungen des Kommunalbetriebes und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Es bestehen keine Beteiligungen; deren Steuerung und Überwachung sind daher nicht erforderlich.

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Der Vorstand hat für alle Betriebszweige nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und die erforderlichen Maßnahmen zur rechtzeitigen Erkennung bestandsgefährden-

der Risiken ergriffen. Die Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems befindet sich im Aufbau. Das Risikofrüherkennungssystem ist zurzeit nur auf der Grundlage von Zwischenberichten, Jahresabschlüssen und Lageberichten, Planungsrechnungen durch Abweichungsanalysen sowie mündliche Anweisungen eingerichtet. Wir empfehlen, das System an die betrieblichen Erfordernisse anzupassen und eine Risikoinventur und -bewertung durchzuführen, um hieraus ein benötigtes Risikohandbuch zu entwickeln, damit die bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig erkannt werden.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Wir regen die Aufstellung eines schriftlichen Risikohandbuches an, das die gesetzlichen Vorgaben des § 9 Abs. 2 KUV NRW erfüllt.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Abweichungsanalysen im Rahmen der Berichterstattung an den Verwaltungsrat sind angemessen dokumentiert worden. Eine ordnungsgemäße Dokumentation der weiteren Bestandteile der Risikofrüherkennung kann erst nach Erstellung des Risikohandbuches erfolgen.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die bestehenden Frühwarnsignale und Maßnahmen werden kontinuierlich und systematisch überprüft sowie mit dem aktuellen Geschäftsumfeld und den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt. Erforderliche Anpassungen werden hier regelmäßig vorgenommen.

**Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert, und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B., ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden vom Kommunalbetrieb nicht eingesetzt und sollen in der Zukunft auch nicht eingesetzt werden. Eine schriftliche Regelung der Anwendung ist daher nicht erforderlich.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**  
Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**  
Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**  
Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises.

**Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**  
Eine eigenständige Interne Revision besteht nicht. Die Aufgaben werden durch den Vorstand sowie Mitarbeiter des Rechnungswesens wahrgenommen.
- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**  
Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht grundsätzlich nicht.
- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne**

**Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die Prüfung umfasste insbesondere Vergabeverfahren. Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen ist gewährleistet. Gesonderte Revisionsberichte liegen nicht vor. Eine Dienstanweisung zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption wurde gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt entwickelt und trat am 01.10.2012 in Kraft.

**d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Es fand keine Abstimmung mit dem Abschlussprüfer statt.

**e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Bemerkenswerte Mängel sind nicht aufgedeckt worden.

**f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Siehe Antwort a) dieses Fragenkreises. Die aus der Internen Revision resultierenden Anweisungen und Empfehlungen des Vorstandes werden umgesetzt.

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

**a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichti-**

**gen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass bei zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen die Zustimmung des Verwaltungsrates nicht eingeholt wurde.

**b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Entsprechende Kredite sind bisher nicht gewährt worden.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle von zustimmungspflichtigen Maßnahmen ähnliche, aber nicht zustimmungsbedürftige Maßnahmen vorgenommen worden sind.

**d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen des Verwaltungsrates übereinstimmen.

#### **Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

**a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen werden vor Realisierung ausreichend geplant und auf Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Finanzierbarkeit sowie auf Risiken geprüft.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die über die Angemessenheit der Preise zu ermöglichen.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Planung und Durchführung von Investitionen wird laufend überwacht. Abweichungen werden zeitnah anhand von Soll-Ist-Vergleichen untersucht.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Es liegen keine Hinweise für wesentliche Überschreitungen bei abgeschlossenen Maßnahmen vor.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen worden sind.

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Im Rahmen der Prüfung wurden keine eindeutigen Verstöße gegen bestehende Vergaberegelungen festgestellt.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Grundsätzlich werden auch für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, sowie für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen Konkurrenzangebote eingeholt. Ausnahmen ergeben sich im Wesentlichen bei kurzfristigen Ersatzbeschaffungen sowie bei Geschäften bei denen eine Bindung an Qualitätsnormen und an Lieferanten vorliegt.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen wird der Verwaltungsrat regelmäßig und ausreichend über die Entwicklung des Kommunalbetriebes informiert. Des Weiteren unterrichtet der Vorstand den Verwaltungsrat regelmäßig über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage und die wesentlichen Unternehmensbereiche des Kommunalbetriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispo-**

**sitionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Der Verwaltungsrat wird über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen wurden im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Im Wirtschaftsjahr 2015 ist kein derartiger Bericht angefordert worden.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Diesbezüglich haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

- f) Gibt es eine D & O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D & O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Es besteht eine D & O-Versicherung ohne Selbstbehalt. Der Inhalt und die Konditionen der Versicherung wurden mit dem Verwaltungsrat erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Interessenkonflikte beim Vorstand oder dem Verwaltungsrat wurden im Wirtschaftsjahr 2015 nicht gemeldet.

**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen liegt nicht vor.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Auffallend hohe oder niedrige Bestände sind nicht festgestellt worden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Der Kommunalbetrieb verfügt über eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote (entspricht dem bilanziellen Eigenkapital zuzüglich der Ertragszuschüsse, da diese keiner Ertragssteuerbelastung unterliegen) von 54,1 (31.12.2014: 53,4 %). Die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen sollen aus Landeszuweisungen, Erschließungsbeiträge, Darlehensneuaufnahmen und Abschreibungen finanziert werden.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Finanzlage ist angemessen und ermöglicht auch die weitere Aufnahme von Darlehen am Kapitalmarkt.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Das Unternehmen hat im Wirtschaftsjahr 2015 Baukosten- und Investitionszuschüsse vereinnahmt. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Verpflichtungen, Auflagen oder die Zweckbindung der Mittel nicht beachtet worden sind.

**Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Der Kommunalbetrieb verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme bestehen nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses ist mit der wirtschaftlichen Lage des Kommunalbetriebes vereinbar.

**Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Das Betriebsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2015
	T€
Abwasserbeseitigung	4.604
Gewässer	0
Kläranlage Spradow	23
Gebäudemanagement	1.037
Photovoltaik	28
Stadthalle	- 140
Museum	42
Baubetriebshof	- 274
Abfallbeseitigung	2
Umweltberatung	0
Straßenreinigung	0
Markt	0
	<u>5.322</u>

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Die Leistungsbeziehungen zwischen dem Kommunalbetrieb und der Stadt sowie den ihr nahestehenden juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts werden zu angemessenen Konditionen abgewickelt. Anhaltspunkte für eindeutig unangemessene Konditionen wurden nicht festgestellt.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Branchenbedingt nicht anwendbar.

**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Der Betrieb des Gebäudemanagements und der Stadthalle sind aufgrund der derzeitigen Ausgestaltung verlustbringend, da die Aufwendungen aufgabenbedingt die Erträge übersteigen. Der Verlust des Baubetriebshofes ist u.a. auf die Budgetkürzungen durch die Stadt Bünde zurückzuführen. Der geringfügige Verlust des Betriebszweiges Umweltberatung resultiert aus stichtagsbedingt höheren bezogenen Leistungen.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Die Verluste der Betriebszweige Gebäudemanagement und Stadthalle sind kurzfristig nur bedingt zu beeinflussen, es wurden jedoch Maßnahmen zur Minimierung der Verluste ergriffen, u.a. weitere Kosteneinsparungen, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Vergabe der Nutzflächen der Stadthalle an einen neuen Pächter.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Im Berichtsjahr erzielte der Kommunalbetrieb insgesamt einen Jahresüberschuss von T€ 1.659. Hinsichtlich der Jahresfehlbeträge einzelner Betriebszweige wird auf die Ausführungen zu Antwort a) des Fragenkreises 15 verwiesen.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**  
Durch Kosteneinsparungen, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Realisierung von Umsatzpotentialen soll eine Verbesserung der Ertragslage des Kommunalbetriebes erreicht werden.

Ansichtsexemplar

## **Grundlagen und Struktur des Kommunalbetriebes**

### **I. Rechtliche Grundlagen**

#### **1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

Der Rat der Stadt Bünde beschloss am 20.07.2004 das Sondervermögen "Kommunalbetriebe Bünde" im Wege der Neugründung gemäß § 114a Abs. 1 GO NW i. V. m. § 1 Abs. 2 UmwG i. V. m. §§ 168 ff. UmwG rückwirkend zum 01.01.2004 auszugliedern. Der Kommunalbetrieb hat seitdem die Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Ausgliederungsplan ist am 23.07.2004 von dem Notar Hans-Joachim Höpker, Bünde, beurkundet (UR-Nr. 338/2004), die Unternehmenssatzung am 22.07.2004 ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen erfolgte am 29.07.2004 unter der Nr. HR A 5109. Der Kommunalbetrieb wird nach den Bestimmungen der GO NRW und der KUV NRW sowie der Unternehmenssatzung vom 21.07.2004 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 21.11.2012 (bis 13.08.2014) sowie in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 08.08.2014 (ab 14.08.2014) geführt.

Die Unternehmenssatzung beinhaltet u.a. die Rechtsverhältnisse, die Vertretungsbefugnisse sowie die Zusammensetzung und Aufgaben des Verwaltungsrates.

Die Firma lautet "Kommunalbetriebe Bünde - Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)" - (§ 1 Abs. 2 Unternehmenssatzung).

Der Sitz des Kommunalbetriebes befindet sich in Bünde (§ 1 Abs. 3 Unternehmenssatzung).

Der Gegenstand des Kommunalbetriebes umfasst gemäß § 2 Unternehmenssatzung:

- die Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit § 53 Landeswassergesetz (LWG) in der Stadt Bünde sowie die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten der Stadt Bünde,
- die Errichtung und den Betrieb von Kläranlagen,
- den Betrieb des Baubetriebshofes einschließlich Umweltberatung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Marktplatz und Wochenmarkt,
- die Bereitstellung und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude einschließlich der zugeordneten Grundstücke,
- den Betrieb der Stadthalle (Restauration).

Dem Kommunalbetrieb können weitere Aufgaben übertragen werden, er kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies dem Anstaltszweck dient, und er kann die ihm übertragenen Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen (§ 2 Abs. 2 bis 4 Unternehmenssatzung).

Der Kommunalbetrieb ist berechtigt, Satzungen für die ihm übertragenen Aufgaben zu erlassen sowie einen Anschluss- und Benutzungszwang für diese Aufgaben anzuordnen. Außerdem hat er das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein (§ 3 Unternehmenssatzung).

Das Stammkapital des Kommunalbetriebes beträgt € 42.200.000,00 (§ 1 Abs. 5 Unternehmenssatzung).

Organe des Kommunalbetriebes sind der Vorstand und der Verwaltungsrat (§ 4 Unternehmenssatzung).

Die Leitung des Kommunalbetriebes fällt in die Zuständigkeit des Vorstandes (§§ 8 und 9 Unternehmenssatzung). Der Vorstand besteht aus Herrn Peter Speckmann. Er besitzt Ge-

samtgeschäftsführungs- und -vertretungsbefugnis. Des Weiteren sind zu Gesamtprokuristen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken Frau Heike Kirchhoff, Herr Ralf Brinkmann, Herr Guido Strathmann und Herr Ralf Becker bestellt worden.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren 14 ordentlichen Mitgliedern (§ 5 Abs. 1 Unternehmenssatzung). Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Bürgermeister der Stadt Bünde oder der für die Aufgaben des Kommunalunternehmens jeweils zuständige Beigeordnete der Stadt Bünde (§ 5 Abs. 2 Unternehmenssatzung). Er entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW bzw. KUV NRW sowie durch § 6 Unternehmenssatzung ausdrücklich übertragen werden. Der Erlass von Satzungen im Rahmen der durch die Unternehmenssatzung übertragenen Aufgabenbereiche, die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie der Regelung der Dienstverhältnisse des Vorstandes unterliegen den Weisungen des Rates der Stadt Bünde (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Unternehmenssatzung). Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung bedürfen der Zustimmung des Rates der Stadt Bünde (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Unternehmenssatzung).

Das Wirtschaftsjahr des Kommunalbetriebes entspricht dem Kalenderjahr (§ 13 Unternehmenssatzung).

## **2. Rechtsbeziehungen zu den Gebührenpflichtigen**

### **a) Abwasserbeseitigungsgebühren**

Für das Verhältnis zu den Anschlussnehmern galten bzw. gelten:

- die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und

- den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Entwässerungssatzung - vom 26.07.1995 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 25.03.1999,
- die Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung vom 12.08.1981 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 18.12.1991,
  - die Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 19.12.2011 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 23.12.2013 (ab 01.01.2014),
  - die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 18.12.1991,
  - die Satzung zur Aufhebung der "Allgemeinen Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtigkeitsprüfung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen gemäß § 61a Abs. 5 Satz 2 LWG NRW vom 18. Februar 2011" vom 10.01.2013.

Neue Anschlussnehmer mussten bzw. müssen einen Beitragssatz für den Anschluss von € 6,39 je m<sup>2</sup> anrechenbarer Grundstücksfläche bezahlen. Der Anschlussbeitrag ermäßigt sich um:

- 30 % bei ausschließlicher Einleitung von Schmutzwasser,
- 70 % bei ausschließlicher Einleitung von Regenwasser,
- 50 % bei Abwasserbehandlungsanlagen.

Der Aufwand für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung des Grundstücksanschlusses an die Abwasseranlage (von der Straßenleitung bis zur Grundstücksgrenze) war bzw. ist mit Entrichtung des Anschlussbeitrages abgegolten. Erhielt bzw. erhält ein Grundstück auf Antrag mehrere Anschlussleitungen, so hatte bzw. hat der Anschlussnehmer den Aufwand für die jeweils weitere Leitung zu ersetzen.

Die Schmutzwassergebühr lag bzw. liegt bei € 3,60 je m<sup>3</sup>, die Regenwassergebühr für höchstens 1.000 m<sup>2</sup> versiegelte

Grundstücksfläche bei € 12,50 p. a. je angefangene 25 m<sup>2</sup> und bei € 0,50 p. a. je m<sup>2</sup> für Grundstücksflächen ab 1.001 m<sup>2</sup>, die Kleineinleiterabgabe bei unverändert € 17,89 p. a. je Bewohner.

Die Annahme und Behandlung der Inhalte von Grundstücksentwässerungsanlagen kostet:

- € 5,45 je m<sup>3</sup> Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen,
- € 2,94 je m<sup>3</sup> Abwasser aus abflusslosen Gruben.

Die Höhe der Gebühren für die Entleerung der Anlagen und den Transport des Klärschlammes zur Kläranlage Spradow richtet bzw. richtet sich nach den in der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen geregelten Entgelten. Den Gebühreneinzug nehmen bzw. nehmen grundsätzlich die beteiligten Abfuhrunternehmen als Erfüllungsgehilfen vor.

#### **b) Abfallentsorgungsgebühren**

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über die Abfallentsorgung vom 18.06.2003 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 24.09.2003 sowie die Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung vom 11.12.1981 in der Fassung der 21. Änderungssatzung vom 15.11.2007.

Die Gebühren haben sich im Wirtschaftsjahr 2015 nicht verändert.

#### **c) Straßenreinigungsgebühren**

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über die Straßenreinigung vom 28.03.2000

sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung vom 23.12.1981 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 27.11.2003.

Für Fahrbahnreinigung hatten bzw. haben gebührenpflichtige Eigentümer eines erschlossenen Grundstücks je Meter an einer Straße grenzenden Grundstücksseite bei inner- und überörtlichem Straßenverkehr jeweils € 0,58 sowie bei Fußgängerzonen € 6,09 zu entrichten.

#### **d) Marktstandgeld**

Für das Verhältnis zu den Gebührenpflichtigen galten bzw. gelten die Satzung über den Wochenmarkt vom 15.12.1981 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 17.12.1998 sowie die Satzung über die Erhebung von Marktstandgeld vom 17.12.1998 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 24.01.2007.

Personen, die Waren auf dem Wochenmarkt feilbieten, hatten bzw. haben je m<sup>2</sup>-belegter Fläche € 0,28, mindestens aber € 2,80 je Tag zu entrichten.

#### **e) Benutzungsordnung Sporthallen**

Für die Benutzung der Sporthallen galt bzw. gilt die Benutzungsordnung vom 01.04.2012. Eine Entgeltordnung ist zurzeit noch nicht erlassen.

## **II. Wichtige Verträge**

### **1. Vereinbarung zur Einleitung von Abwasser in die Abwasseranlage Hiddenhausen**

Vertragsdauer: 21.05.1994 bis zunächst  
20.05.2024; bei Nicht-Kündigung  
mit einer Frist von 5 Jahren vor  
Ablauf der Vereinbarung Verlänge-  
rung um jeweils 10 Jahre.

Vertragsgegenstand: Aufnahme und Reinigung einer  
jährlichen Abwassermenge bis zu  
3.075 Einwohnerwerten aus den  
Bünder Ortsteilen Bustedt und  
(teilweise) Südlengern.

Vertragsabschluss: 26.11.1993.

### **2. Vereinbarung über die Aufnahme und Reinigung von Abwasser der Stadt Spenge**

Vertragsdauer: 05.06.1998 bis zunächst  
04.06.2028; bei Nicht-Kündigung  
mit einer Frist von 5 Jahren vor  
Ablauf der Vereinbarung Verlän-  
gerung um jeweils 10 Jahre.

Vertragsgegenstand: Aufnahme und Reinigung einer  
jährlichen Abwassermenge bis zu  
2.000 Einwohnerwerten aus dem  
Spenger Ortsteil Hücker-Aschen.

Vertragsabschluss: 27.01.1998.

### **3. Vertrag über die Erhebung von Abwassergebühren durch die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH**

Vertragsdauer: 01.01.2012 bis zunächst  
31.12.2016; bei Nicht-Kündigung  
mit einer Frist von 6 Monaten  
vor Vertragsablauf Verlängerung  
um jeweils 1 Jahr.

Vertragsabschluss: 11.01.2013.

**4. Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Herford GmbH**

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.  
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für das Rathaus, die Feuerwache, zwei Hochwasserpumpwerke, die Museumsinsel, die Hauptschule Bünde-Mitte, den Wochenmarkt, das Gymnasium am Markt, ein Schmutzwasserpumpwerk, die Pestalozzischule, das Schulzentrum Nord, die Grundschule Ennigloh, die Stadthalle Bünde sowie die Realschule Bünde-Mitte.  
Vertragsabschluss: 20./28.12.2012.

**5. Stromlieferungsvertrag mit der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG**

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.  
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für die Kläranlage.  
Vertragsabschluss: 20.12.2012.

**6. Stromlieferungsvertrag mit der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH**

Vertragsdauer: 01.01.2013 bis 31.12.2017.  
Vertragsgegenstand: Lieferung von elektrischer Energie für diverse Abnahmestellen.  
Vertragsabschluss: 20.12.2012/10.01.2013.

**7. Vertrag über den Klärschlammtransport und -entsorgung/  
-verwertung mit der IAA Ingenieurgesellschaft für Abfall  
und Abwasser mbH & Co. KG**

Vertragsdauer: 01.04.2009 bis 30.04.2013 (ursprüngliches Vertragswerk);  
01.04.2013 bis 30.09.2016 (Anschlussvertragswerke).  
Vertragsgegenstand: Abnahme und Entsorgung sämtlicher in der Kläranlage Spradow anfallender Klärschlämme.  
Vertragsabschluss: 22.05.2009 (ursprüngliches Vertragswerk); 5./27.02.2013 und 02./03.09.2015 (Anschlussvertragswerke).

**8. Vertrag über Entsorgungsdienstleistungen mit der Firma  
Berg Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Vertragsdauer: 01.11.2012 bis 31.10.2017.  
Vertragsgegenstand: Entsorgungsdienstleistungen im Gebiet der Stadt Bünde.  
Vertragsabschluss: 27.02.2012.

**9. Finanzierungsvertrag mit der Stadt Bünde**

Vertragsdauer: unbestimmt.  
Vertragsgegenstand: Regelung der grundsätzlichen Beziehungen zwischen Stadt Bünde und der Kommunalbetriebe Bünde (AÖR) hinsichtlich der Finanzierung durch Darlehen sowie Darlehensgewährung der Stadt Bünde.

Darlehensstand  
31.12.2015: € 85.171.793,26.  
Vertragsabschluss: 14.12.2007.

**10. Darlehensvertrag mit dem Gesamtschulverband Bünde/  
 Kirchlengern**

Vertragsdauer:	31.12.2008 bis 30.09.2034; je- derzeitige Kündigung mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahres- ende möglich.
Vertragsgegenstand:	Darlehensgewährung an den Ge- samtschulverband Bünde/Kirch- lengern.
Darlehensstand 31.12.2015:	€ 2.267.115,33.
Vertragsabschluss:	14.12.2007/04.11.2008 (Schuld- übernahmevertrag).

**III. Technische und wirtschaftliche Grundlagen**

**1. Abwasserbeseitigung und Kläranlage Spradow**

**a) Abwasserreinigung und Abwassersammlung**

Die vom Kommunalbetrieb betriebene Kläranlage Spradow weist eine Reinigungsleistung von 53.625 Einwohnerwerten auf. Des Weiteren kann eine Abwassermenge bis zu 3.075 Einwohnerwerten aus den Bänder Ortsteilen Bustedt und (teilweise) Südlengern in der Kläranlage Hiddenhausen gereinigt werden.

Die Abwässer werden grundsätzlich im so genannten "Trennverfahren" gereinigt.

**b) Allgemeine Daten**

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Einwohner im Entsorgungsgebiet	47.163	46.656
Länge des Kanalnetzes (ohne Anschlussleitungen) in km	512,0	512,0

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Anzahl der (für die Bestimmung der Schmutzwassermenge) genutzten Wasserzähler	19.014	18.469
Anzahl der hauseigenen Gruben	9	9
Anzahl der hauseigenen Kleinkläranlagen	16	16
Anzahl der Pumpwerke	53	53
Regenüberlaufbecken "Boschstraße" in m <sup>3</sup>	800	800
Regenüberlaufbecken "Alte Kreisstraße" in m <sup>3</sup>	650	650
Regenüberlaufbecken "Gerhart-Hauptmann-Straße" in m <sup>3</sup>	1.500	1.500
Regenrückhaltebecken "Imperialstraße" in m <sup>3</sup>	1.314	1.314
Regenrückhaltebecken "Alte Kreisstraße" in m <sup>3</sup>	1.450	1.450
Regenrückhaltebecken "Mühlentbachstraße" in m <sup>3</sup>	980	980
Regenrückhaltebecken "Maybachstraße" in m <sup>3</sup>	480	480
Regenklärbecken "Junkersstraße" in m <sup>3</sup>	150	150
Regenrückhaltebecken "Auf dem Bruche" in m <sup>3</sup>	1.400	1.400
Regenrückhaltebecken "Auf der Holland" in m <sup>3</sup>	4.500	4.500
Regenrückhaltebecken "Butterbach" in m <sup>3</sup>	7.500	7.500
Regenrückhaltebecken "Gewerbegebiet Ennigloh" in m <sup>3</sup>	485	485
Regenrückhaltebecken "Lübbecker Straße/Herzogweg" in m <sup>3</sup>	185	185
Retentionsbodenfilterbecken "Rotdornstraße" in m <sup>3</sup>	1.300	1.300
Retentionsbodenfilterbecken "Auf der Holland" in m <sup>3</sup>	3.150	3.150
Regenrückhaltebecken "In der Lohge/Zum Elsekamp" in m <sup>3</sup>	630	630

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
Regenrückhaltebecken" In der Lohge/Kirchlenger Straße" in m <sup>3</sup>	600	600
Regenrückhaltebecken "Oberes Feld" in m <sup>3</sup>	125	125
Regenrückhaltebecken "Wagnerstraße" in m <sup>3</sup>	335	335
Regenrückhaltebecken "Weizenfeld" in m <sup>3</sup>	800	800

### **c) Abwasseruntersuchungen**

Die HBICON GmbH, Bielefeld, nahm im Berichtsjahr regelmäßig Abwasseruntersuchungen vor. Hinsichtlich der Abwasserqualität ergaben sich (wie in der Vergangenheit) keine wesentlichen Beanstandungen.

### **2. Baubetriebshof**

Der Baubetriebshof erledigt manuelle Aufgaben für die Stadt Bünde, u. a. Pflege der Grünanlagen, Unterhaltung der Straßen und Kinderspielplätze, Reinigung der öffentlichen Straßen und Grundstücksflächen.

### **3. Gebäudemanagement, Photovoltaik, Stadthalle sowie Museum**

Der Kommunalbetrieb bewirtschaftet mit Ausnahme der Friedhöfe alle ursprünglich der Stadt Bünde zuzurechnenden bebauten Grundstücke. Neben der Grundstücksgestellung an die Stadt Bünde erwirtschaftet der Kommunalbetrieb Umsatzerlöse aus Vermietung an den Gesamtschulverband Bünde-Kirchlengern und an Privatpersonen sowie aus der Verpachtung an Gewerbetreibende. In den Jahren 2007 und 2008 hat der Kommunalbetrieb auf Dächern von Schulen Fotovoltaikanlagen errichtet und erwirtschaftet daraus Erlöse aus Stromverkäufen.

Übersicht der Objekte:

	<u>31.12.2015</u> Anzahl	<u>31.12.2014</u> Anzahl
Kindertageseinrichtungen	2	2
Schulen (incl. Sporthallen)	15	16
Sportstätten (incl. Sportler- heime)	12	12
Wohnbauten	16	16
Obdachlosenunterkünfte und Übergangswohnheime	6	5
Feuerwehrgerätehäuser	7	7
Freizeit- und Kulturstätten	8	8
Dienstbauten und sonstige Bauten	6	6
Stadthalle	1	1
Museum	1	1
Fotovoltaikanlagen	6	6

#### **4. Wasserrechtliche und -wirtschaftliche Angelegenheiten**

Dem Kommunalbetrieb obliegen die Unterhaltung sämtlicher Gewässer und die Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen im Stadtgebiet. Soweit die Maßnahmen nicht öffentlich gefördert werden, gleicht der allgemeine Haushalt der Stadt die entstehenden Aufwendungen aus.

#### **5. Abfallwirtschaft und Umweltberatung**

Die Entsorgung von Abfällen erfolgt in Entsorgungsanlagen der MVA Bielefeld-Herford GmbH. Der Betriebszweig Abfallbeseitigung führt neben der Organisation der Sammlung und des Transportes der Abfälle (Restabfälle, Sperrmüll, Bioabfälle, Grünschnitt, schadstoffhaltige Abfälle, Elektro- und

Elektronikschrott, Papierabfälle) zu den Entsorgungsanlagen die Organisation der Entsorgung von Leichtstoffverpackungen (DSD) durch. Daneben werden Flächen für das Sammeln von Glasabfällen zur Verfügung gestellt.

## 6. Markt

Der Kommunalbetrieb betreibt den dreimal in der Woche (Dienstag, Donnerstag und Samstag) stattfindenden Wochenmarkt.

## IV. Organisatorischer Aufbau

Beschäftigte des Kommunalbetriebes am:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	Stellen	Stellen
<u>Vorstand</u>		
kaufmännische Beamte	1	1
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
technische Angestellte	6	6
Verwaltungsangestellte	4	4
Stadtarbeiter	6	6
<u>Kläranlage Spradow</u>	16	16
technische Angestellte	4	4
Klärarbeiter	7	7
	<u>11</u>	<u>11</u>
<u>Baubetriebshof</u>		
Verwaltungsangestellte	4	4
technische Angestellte	4	4
Gärtner	14	14
Hilfsgärtner	17	18
Handwerker	7	7
Straßenunterhaltungsarbeiter	5	5
	<u>51</u>	<u>52</u>

	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014
	Stellen	Stellen
<u>Gebäudemanagement</u>		
kaufmännische Beamte	1	1
Verwaltungsangestellte	7	7
technische Angestellte	9	9
Hausmeister	13	13
Reinigungskräfte	21	21
	51	51
<u>Wasserrechtliche und -wirtschaftliche Angelegenheiten</u>		
technische Angestellte	1	1
	131	132
<u>nachrichtlich:</u>		
Auszubildende	2	2

## V. Versicherungsschutz

Wesentliche Versicherungen (Stand: 01.01.2015), die den Kommunalbetrieb betrafen bzw. betreffen:

### Gebäudeversicherungen

	Versicherungssumme Feuerschäden €	Versicherungssumme Leitungswasserschäden €	Versicherungssumme Sturmschäden €
Abwasserbeseitigung	724.850,00	724.850,00	724.850,00
Kläranlage Spradow	23.310.700,00	23.310.700,00	23.310.700,00
Baubetriebshof	2.969.890,00	2.969.890,00	2.969.890,00
Gebäudemanagement	217.400.204,00	217.400.204,00	217.400.204,00
Stadthalle	8.227.380,00	8.227.380,00	8.227.380,00

bei der Westfälische Provinzial Feuerversicherungsgesellschaft, Münster;

### **Inventarversicherungen**

	Versicherungssumme Feuerschäden	Versicherungssumme Leitungswasserschäden	Versicherungssumme Einbruchdiebstahl	Versicherungssumme Sturmschäden
	€	€	€	€
Abwasserbeseitigung	66.048,00	66.048,00	66.048,00	66.048,00
Kläranlage Spradow	206.336,00	206.336,00	206.336,00	206.336,00
Baubetriebshof	470.376,00	470.376,00	470.376,00	470.376,00
Gebäudemanagement	32.070.701,00	32.070.701,00	32.070.701,00	32.070.701,00
Stadthalle	2.229.000,00	2.229.000,00	2.229.000,00	2.229.000,00

bei der Westfälische Provinzial Feuersozietät, Münster;

### **Maschinenversicherungen**

	Versicherungssumme €
Kläranlage Spradow	4.024.011,00
Photovoltaikanlagen	714.635,00

bei der Westfälische Provinzial Feuersozietät, Münster;

### **Mietverlustversicherung**

	Versicherungssumme €
Stadthalle	102.259,00

bei der Westfälische Provinzial Feuersozietät, Münster;

### **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung**

Bei der Zürich Insurance plc Niederlassung für Deutschland, Bonn, wurde von der Stadt Bünde eine D & O-Versicherung über € 3.000.000,00 unter Einbeziehung des Risikos für die Kommunalbetriebe Bünde AÖR abgeschlossen. Die laufende Überprüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes zählt zu den Angelegenheiten des Vorstandes. Sie fällt nicht in den Bereich der Abschlussprüfung.

## VI. Steuerliche Verhältnisse

Der Kommunalbetrieb ist mit den Betriebszweigen "Stadthalle, Photovoltaik und gewerbliche Abfallentsorgung" jeweils als Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 4 KStG unbeschränkt **körperschaftsteuerpflichtig** und gemäß § 2 Abs. 2 GewStG unbeschränkt **gewerbsteuerpflichtig**. Gemäß § 2 Abs. 3 UStG gilt er im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art als Unternehmer i. S. d. Umsatzsteuergesetzes, so dass die Umsätze der entsprechenden Betriebszweige der **Umsatzsteuer** unterliegen.

Die **Veranlagungen 2014** standen zum Prüfungszeitpunkt noch aus.

Die Bereitstellung und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude einschließlich der zugeordneten bebauten Grundstücke, die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten, der Betrieb der Kläranlagen, die Führung des Bauhofes einschließlich der Straßenreinigung, der Markt (ab 01.01.2010) sowie die Abwasser- und Abfallentsorgung (ohne gewerbliche Abfallentsorgung) einschließlich Umweltberatung stellen nach Auffassung der Finanzverwaltung **hoheitliche Tätigkeiten** dar. Die entsprechenden Betriebszweige unterliegen somit zurzeit nicht der Ertrags- und Umsatzbesteuerung.

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten  
des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015**

**A. Bilanz zum 31.12.2015**

**A k t i v s e i t e**

**A. Anlagevermögen**

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

**ähnliche Rechte und Werte sowie**

**Lizenzen an solchen Rechten und Werten** € 542.515,31

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasserbe- seitigung	593.859,20	9.492,56	72.343,45	531.008,31
b) Kläranlage Spradow	1.724,76	--	899,88	824,88
c) Gebäudem- agement	18.006,56	--	7.324,44	10.682,12
	<u>613.590,52</u>	<u>9.492,56</u>	<u>80.567,77</u>	<u>542.515,31</u>

zu c): Zugänge Abwasserbeseitigung

	€
Software "NorGIS Gewässerkataster"	9.122,54
"Microsoft Lizenzen"	<u>370,02</u>
	<u>9.492,56</u>

## II. Sachanlagen

<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>€ 105.474.404,95</b>
--	-------------------------

Postenzusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Grund und Boden	14.140.885,48	14.135.403,31
b) Betriebs-, Geschäfts- und andere Bauten	90.601.740,69	92.474.810,93
c) Außenanlagen	731.778,78	697.908,91
	<u>105.474.404,95</u>	<u>107.308.123,15</u>

zu a): Grund und Boden

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
aa) Abwasserbeseitigung	813.552,71	--	2.958,80	810.593,91
bb) Kläranlage Spradow	257.738,00	--	--	257.738,00
cc) Gebäudemanagement	12.115.591,81	8.440,97	--	12.124.032,78
dd) Stadthalle	614.665,79	--	--	614.665,79
ee) Museum	81.300,00	--	--	81.300,00
ff) Baubetriebshof	252.555,00	--	--	252.555,00
	<u>14.135.403,31</u>	<u>8.440,97</u>	<u>2.958,80</u>	<u>14.140.885,48</u>

zu cc): Zugänge Gebäudemanagement

Als Zugang wird ein Grundstückskauf "Eichholzstr." an der "Grundschule Hunnebrock" ausgewiesen.

zu b): Betriebs-, Geschäfts- und andere Bauten

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge(Z)/ Umbuchungen(U)	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
aa) Kläranlage Spradow	1.234.114,88	987,70 (Z)	47.033,08	1.188.069,50
bb) Gebäudemanagement	87.761.564,45	615.960,64 (Z) 231.997,30 (U)	2.513.596,90	86.095.925,49
cc) Stadthalle	1.401.098,16	5.759,48 (Z)	47.946,93	1.358.910,71
dd) Museum	1.374.507,33	--	47.396,81	1.327.110,52
ee) Baubetriebs- hof	703.526,11	5.729,04 (U)	77.530,68	631.724,47
		622.707,82 (Z) 237.726,34 (U)	2.733.504,40	90.601.740,69

zu aa): Zugänge Kläranlage Spradow

Als Zugang werden nachträgliche Herstellungskosten zur Erweiterung der Betriebsgebäude ausgewiesen.

zu bb): Gebäudemanagement

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Grundschulen	121.175,29
Realschulen	111.959,40
Gymnasien	317.360,95
Gesamtschule und Sonderschule	67.889,91
Sporthallen	193.916,90
Verwaltungs- und sonstigen Bauten	19.180,11
Sportanlagen	16.475,38
	<u>847.957,94</u>

zu cc): Zugänge Stadthalle

Erfasst werden nachträgliche Herstellungskosten an dem Objekt Stadthalle.

zu ee): Zugänge Baubetriebshof

Die Zugänge betreffen nachträgliche Herstellungskosten am Gebäude Südlenger Straße 1.

zu c): Außenanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge (Z)/ Umbuchungen (U)	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
aa) Kläranlage Spradow	47.131,70	--	--	3.645,87	43.485,83
bb) Gebäudema- nagement	622.258,41	46.694,49 (Z) 102.245,31 (U)	--	108.293,60	662.904,61
cc) Stadthalle	2.675,96	2.198,72 (Z)	1.127,72	377,32	3.369,64
dd) Baube- triebshof	25.842,84	--	--	3.824,14	22.018,70
		48.893,21 (Z) 102.245,31 (U)	1.127,72	116.140,93	731.778,78

zu bb): Gebäudemanagement

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Gymnasium am Markt - Außenanlagen Fahrradstän- der	100.936,84
Feuer- und Rettungswache - Toranlage	12.227,76
übrige Investitionen für den Schulbereich	29.276,52
übrige Investitionen für Sportplätze	6.498,68
	<u>148.939,80</u>

zu cc): Zugänge Stadthalle

Als Zugang wird eine Schrankenanlage erfasst.

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
Begrenzungspoller	1.146,84	19,12	1.127,72

**2. Grundstücke ohne Bauten** € 3.063.395,51

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abgänge	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	351.464,94	12.949,11 (Z) 659,70 (U)	27.450,00	337.623,75
b) Gewässer	2.341.405,89	45.971,81 (Z) 12.424,06 (U)	--	2.399.801,76
c) Gebäudemanagement	16.950,00	--	2.180,00	14.770,00
d) Baubetriebshof	311.200,00	--	--	311.200,00
	3.021.020,83	58.920,92 (Z) 13.083,76 (U)	29.630,00	3.063.395,51

zu a): Abwasserbeseitigung

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Grundstück, Gemarkung Dünne, Flur 3, Flurstück 302, 866 m <sup>2</sup>	10.529,21
Grundstück, Gemarkung Muckum, Flur 4, Flurstück 448 - 449, 601 m <sup>2</sup>	2.799,06
nachträgliche Anschaffungskosten	280,54
	<u>13.608,81</u>

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
Verkauf Grundstück, Gemarkung Dünne, Flur 4, Flurstück 523, 9.150 m <sup>2</sup>	27.450,00	--	27.450,00

zu b): Gewässer

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
Grundstück, Gemarkung Dünne, Flur 3, Flur- stück 331 - 332, 3.211 m <sup>2</sup>	8.611,27
Grundstück, Gemarkung Muckum, Flur 2, Flur- stück 57, 9.469 m <sup>2</sup>	16.667,66
nachträgliche Herstellungskosten Hochwasser- rückhaltebecken "Sunderbach"	12.424,06
übrige Investitionen	20.692,88
	<u>58.395,87</u>

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
Verkauf Teilfläche Heidkampstr. 5, Ge- markung Bünde, Flur 4, Flurstück 792, 218,49 m <sup>2</sup>	2.180,00	--	2.180,00

**3. Abwasserreinigungsanlagen** € 6.220.267,41

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge(Z)/ Umbuchungen(U)	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Kläranlage Spradow:				
a) baulicher Teil	5.564.068,85	84.037,11 (Z)	296.549,44	5.351.556,52
		241.334,78 (Z)		
b) maschineller Teil	739.370,85	20.808,50 (U)	132.803,24	868.710,89
		325.371,89 (Z)		
	6.303.439,70	20.808,50 (U)	429.352,68	6.220.267,41

zu a): baulicher Teil

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
nachträgliche Herstellungskosten Sanierung des Vorlageschachts	39.530,68
Neubau Gasspeicher	23.402,08
übrige Investitionen in den baulichen Teil	21.104,35
	<u>84.037,11</u>

zu b): maschineller Teil

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
diverse Pumpen	4.524,86
maschinelle Erweiterung des Faulturmes	49.165,85
Entwicklung Energieanalyse	202.885,75
Anschaffung Prozessleitsystem	5.566,82
	<u>262.143,28</u>

**4. Abwassersammelanlagen**

€ 84.963.985,70

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge (Z) / Umbuchungen (U)	Abschreibungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Abwasserbeseiti- gung:				
		665.495,04 (Z)		
a) Kanäle	78.744.805,65	1.637.715,37 (U)	2.235.848,88	78.812.167,18
b) Pumpwerke	1.671.266,35	7.981,36 (Z)	205.652,82	1.473.594,89
c) Regenüberläufe und Rückhalte- becken	3.431.009,03	5.465,57 (Z) 37.034,86 (U)	162.274,63	3.311.234,83
d) nachträglich erstellte Grundstücksan- schlüsse	1.377.518,33	24.692,78 (Z)	35.222,31	1.366.988,80
		703.634,75 (Z)		
	<u>85.224.599,36</u>	<u>1.674.750,23 (U)</u>	<u>2.638.998,64</u>	<u>84.963.985,70</u>

zu a): Kanäle

Zusammensetzung der Zugänge und Umbuchungen:

	€
SW-Kanäle/Steinzeug	834.674,84
SW-Kanäle/Kunststoff	2.027,58
SW-Kanäle/Inliner	118.658,60
RW-Kanäle/Beton	1.201.919,24
RW-Kanäle/Inliner	118.658,60
MW-Kanäle/Beton	23.943,33
MW-Kanäle/Steinzeug	<u>3.328,22</u>
	<u>2.303.210,41</u>

zu b): Pumpwerke

Die Zugänge berücksichtigen den Erwerb von 6 Druckentwässerungspumpen.

zu c): Zugänge Regenüberläufe und Rückhaltebecken

Aufwendungen für die Retentionsmulde "Fahreschweg" sowie für das Regenüberlaufbecken "An der Waldstraße" sind als Zugänge ausgewiesen.

zu d): nachträglich erstellte Grundstücksanschlüsse

Der Zugang berücksichtigt 10 neue Grundstücksanschlüsse.

**5. technische Anlagen und Maschinen** € 562.062,46

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€
a) Gebäudemanagement	1,00	--	1,00
b) Fotovoltaik	553.386,75	39.567,06	513.819,69
c) Stadthalle	84.196,74	35.954,97	48.241,77
	<u>637.584,49</u>	<u>75.522,03</u>	<u>562.062,46</u>

**6. andere Anlagen, Betriebs-  
und Geschäftsausstattung** € 741.383,36

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge(Z) / Umbuchungen(U)	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
a) Abwasserbeseiti- gung	262.665,35	9.972,52 (Z)	--	65.985,96	206.651,91
b) Kläranlage Spra- dow	128.034,38	19.808,84 (Z)	--	27.386,63	120.456,59
c) Gebäudemanage- ment	50.015,44	17.812,24 (Z)	--	10.526,48	57.301,20
d) Stadthalle	50.307,12	--	--	12.685,66	37.621,46
e) Baubetriebshof	316.335,05	78.379,86 (Z) 2.264,32 (U)	152,20	77.569,42	319.257,61
f) Museum	321,59	--	--	227,00	94,59
	<u>807.678,93</u>	<u>125.973,46 (Z) 2.264,32 (U)</u>	<u>152,20</u>	<u>194.381,15</u>	<u>741.383,36</u>

zu a): Zugänge Abwasserbeseitigung

	€
diverse Betriebsausstattung	1.174,91
Büromöbel	2.283,30
3 Tabletcomputer	4.359,00
geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>2.155,31</u>
	<u>9.972,52</u>

zu b): Zugänge Kläranlage Spradow

	€
verschiedene Güter der Betriebsausstattung	11.078,09
Laborspülmaschine	5.461,90
geringwertige Wirtschaftsgüter	3.268,85
	<u>19.808,84</u>

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
diverse Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.702,65	1.702,65	0,00
	<u>1.702,65</u>	<u>1.702,65</u>	<u>0,00</u>

zu c): Zugänge Gebäudemanagement

	€
Server	3.912,38
verschiedene Güter der Betriebsausstattung	9.659,97
geringwertige Wirtschaftsgüter	4.239,89
	<u>17.812,24</u>

zu d): Zugänge Stadthalle

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
diverse Stühle	11.598,91	11.598,91	0,00
	<u>11.598,91</u>	<u>11.598,91</u>	<u>0,00</u>

zu e): Zugänge Baubetriebshof

Die Zugänge umfassen:

	€
Frontauslegermähgerät	15.053,50
	<u>15.053,50</u>

	€
Übertrag	15.053,50
Telefonanlage	16.269,32
2 Schlepper	32.427,50
Mercedes Sprinter	10.000,00
übrige Investitionen	6.265,27
geringwertige Wirtschaftsgüter	628,59
	<u>80.644,18</u>

Zusammensetzung der Abgänge:

	ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten	aufgelaufene Abschreibungen	Restbuch- wert
	€	€	€
4 Motorsensen	2.756,13	2.756,13	0,00
Radlader	6.640,20	6.640,20	0,00
VW Transporter	3.300,00	3.300,00	0,00
Häcksler	25.031,00	25.031,00	0,00
2 Schlepper	4.835,66	4.835,66	0,00
2 Laubbläser	1.087,73	935,53	152,20
diverse Betriebsaus- stattung	2.117,11	2.117,11	0,00
	<u>45.767,83</u>	<u>45.615,63</u>	<u>152,20</u>

**7. geleistete Anzahlungen und  
 Anlagen im Bau**

€ 1.777.069,20

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
a) Abwasserbe- seitigung	2.737.614,21	463.126,69	4.545,63	1.675.409,93	1.520.785,34
b) Gewässer	111.515,13	6.318,46	--	12.424,06	105.409,53
c) Kläranlagen	20.808,50	15.864,01	--	20.808,50	15.864,01
d) Gebäudemana- gement	336.139,17	131.989,21	--	334.242,61	133.885,77
e) Baubetriebshof	7.993,36	1.124,55	--	7.993,36	1.124,55
	<u>3.214.070,37</u>	<u>618.422,92</u>	<u>4.545,63</u>	<u>2.050.878,46</u>	<u>1.777.069,20</u>

### III. Finanzanlagen

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** € 2.267.115,33

Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Tilgungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€
Darlehen	<u>2.346.569,81</u>	<u>79.454,48</u>	<u>2.267.115,33</u>

Ausgewiesen werden die Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern auf Grundlage des Schuldübernahmevertrages zwischen der Stadt Bünde, der Kommunalbetriebe und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern vom 04.11.2008 und des geschlossenen Darlehensvertrags vom 14.12.2007 zwischen der Stadt Bünde und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern.

### B. Umlaufvermögen

#### I. Vorräte

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** € 21.425,18  
(31.12.2014: € 21.917,00)

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betreffen Kraft- und Schmierstoffe, Klein- und Ersatzteile des Baubetriebshofes.

#### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

##### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

€ 269.713,56

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00  
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung und Entwicklung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	135.448,65	247.742,04
b) Gewässer	4.624,76	7.836,93
c) Kläranlage Spradow	14.250,00	7.500,00
d) Gebäudemanagement	43.342,75	78.842,19
e) Fotovoltaik	9.319,18	5.538,55
f) Stadthalle	2.503,26	27.596,15
g) Museum	5.600,00	0,00
h) Baubetriebshof	19.013,30	4.397,16
i) Abfallbeseitigung	27.045,16	28.439,04
j) Straßenreinigung	340,72	521,19
k) Markt	8.225,78	8.691,33
	<u>269.713,56</u>	<u>417.104,58</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>zu a): Abwasserbeseitigung</u>		
Kanalbenutzungsgebühren	47.080,13	64.505,59
Anschlussbeiträge	87.612,82	171.131,45
übrige Forderungen	1.730,70	12.950,00
	<u>136.423,65</u>	<u>248.587,04</u>
Pauschalwertberichtigung	<u>- 975,00</u>	<u>- 845,00</u>
Gesamt	<u>135.448,65</u>	<u>247.742,04</u>
<u>zu b): Gewässer</u>		
übrige Forderungen	<u>4.624,76</u>	<u>7.836,93</u>
<u>zu c): Kläranlage Spradow</u>		
übrige Forderungen	<u>14.250,00</u>	<u>7.500,00</u>

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>zu d): Gebäudemanagement</u>		
Vermietung	12.357,47	12.279,62
Erbbauzinsen	477,26	102,26
übrige Forderungen	<u>30.508,02</u>	<u>66.460,31</u>
	<u>43.342,75</u>	<u>78.842,19</u>
<u>zu e): Fotovoltaik</u>		
Stromeinspeisung	<u>9.319,18</u>	<u>5.538,55</u>
<u>zu f): Stadthalle</u>		
Nutzungsentgelte	<u>2.503,26</u>	<u>27.596,15</u>
<u>zu g): Museum</u>		
übrige Forderung	<u>5.600,00</u>	<u>0,00</u>
<u>zu h): Baubetriebshof</u>		
Dienstleistungen	<u>19.013,30</u>	<u>4.397,16</u>
<u>zu i): Abfallbeseitigung</u>		
laufende Abfallabfuhr	<u>27.045,16</u>	<u>28.439,04</u>
<u>zu j): Straßenreinigung</u>		
Gebühren Straßenreinigung	<u>340,72</u>	<u>521,19</u>
<u>zu k): Markt</u>		
Stromkostenerstattung	<u>8.225,78</u>	<u>8.691,33</u>

**2. Forderungen gegen verbundene**

<b>Unternehmen</b>	€	<u>105.966,28</u>
	(31.12.2014: €	491,30)

- davon mit einer Restlaufzeit  
 von mehr als einem Jahr € 0,00  
 (Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>
	€
Abwasserbeseitigung:	
- Leistungen an Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	<u>103.863,87</u>

	<u>31.12.2015</u>
	€
Baubetriebshof:	
- Leistungen an Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	1.590,20
- Leistungen an Bänder Bäder GmbH	<u>512,21</u>
	<u>2.102,41</u>
Saldo	<u><u>105.966,28</u></u>

**3. Forderungen gegen die Stadt/  
andere Eigenbetriebe**

€ 1.007.118,81

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 530.000,00 (Vorjahr: € 489.000,00)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	31.12.2014
	€	€
a) Abwasserbeseitigung (einschließlich interne Beteiligungen)	6.645.951,39	6.567.287,09
b) Gewässer	58.662,07	51.297,42
c) Kläranlage Spradow	79.535,40	105.704,77
d) Gebäudemanagement	1.695.675,11	1.585.492,43
e) Museum	- 1.258,51	- 4.683,16
f) Baubetriebshof	525.847,26	414.968,62
g) Abfallbeseitigung	270.067,01	246.336,94
h) Umweltberatung	0,00	132,04
i) Straßenreinigung	<u>593,37</u>	<u>81,20</u>
	<u>9.275.073,10</u>	<u>8.966.617,35</u>
innerbetriebliche Forderungen	<u>-8.267.954,29</u>	<u>-8.136.431,30</u>
	<u><u>1.007.118,81</u></u>	<u><u>830.186,05</u></u>

Zusammensetzung ohne innerbetriebliche Forderungen:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>zu a): Abwasserbeseitigung</u>		
sonstige Forderungen	13.642,20	2.243,11
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	<u>185.500,00</u>	<u>171.150,00</u>
	<u>199.142,20</u>	<u>173.393,11</u>
<u>zu b): Gewässer</u>		
sonstige Forderungen	<u>58.662,07</u>	<u>51.297,42</u>
<u>zu c): Kläranlage Spradow</u>		
sonstige Forderungen	--	48,01
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	<u>79.500,00</u>	<u>73.350,00</u>
	<u>79.500,00</u>	<u>73.398,01</u>
<u>zu d): Gebäudemanagement</u>		
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	<u>185.500,00</u>	<u>171.150,00</u>
<u>zu e): Museum</u>		
Betriebskostenerstattungen	<u>- 1.258,51</u>	<u>- 4.683,16</u>
<u>zu f): Baubetriebshof</u>		
Dienstleistungen	365.026,02	266.377,53
Rückdeckungsanspruch nach § 107b BeamtVG/Rückforderungs- ansprüche Ausgleichszahlungen	<u>79.500,00</u>	<u>73.350,00</u>
	<u>444.526,02</u>	<u>339.727,53</u>
<u>zu g): Abfallbeseitigung</u>		
Kostenerstattung	<u>40.453,66</u>	<u>25.689,90</u>
<u>zu h): Umweltberatung</u>		
Kostenerstattung	<u>0,00</u>	<u>132,04</u>

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
zu i): Straßenreinigung		
Öffentlichkeitsanteil	<u>593,37</u>	<u>81,20</u>

<b>4. sonstige Vermögensgegenstände</b>	<u>€</u>	<u>0,00</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Fotovoltaik	0,00	- 3.671,57
b) Stadthalle	0,00	11.195,78
c) Abfallbeseitigung	<u>0,00</u>	<u>90,25</u>
	<u>0,00</u>	<u>7.614,46</u>

<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>€</u>	<u>2.627.187,26</u>
---	----------	---------------------

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	1.430.805,93	620.012,83
b) Gewässer	69.240,50	63.190,98
c) Kläranlage Spradow	545.073,13	339.150,97
d) Gebäudemanagement	286.803,32	413.574,34
e) Fotovoltaik	13.715,90	--
f) Museum	182.650,24	151.329,16
g) Baubetriebshof	21.725,67	22.596,35
h) Abfallbeseitigung	774.130,26	618.869,05
i) Umweltberatung	72.975,85	64.659,38
j) Straßenreinigung	36,94	43,34
k) Markt	<u>5.797,95</u>	<u>1.431,12</u>
	<u>3.402.955,69</u>	<u>2.294.857,52</u>
innerbetriebliche Forderungen	<u>- 775.768,43</u>	<u>- 507.968,01</u>
	<u>2.627.187,26</u>	<u>1.786.889,51</u>

Zusammensetzung ohne innerbetriebliche Forderungen:

zu a): Abwasserbeseitigung

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 590	<u>2.027.631,30</u>	<u>1.005.017,58</u>
--------------------------------------	---------------------	---------------------

zu d): Gebäudemanagement

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 616	38.738,41	34.121,74
Tagesgeldkonto-Nr. 033 000 787	<u>251.222,46</u>	<u>251.095,17</u>
	<u>289.960,87</u>	<u>285.216,91</u>

zu g): Baubetriebshof

Kontokorrentkonto-Nr. 200 021 582	<u>243.722,98</u>	<u>428.932,46</u>
--------------------------------------	-------------------	-------------------

Sammelkonto Kommunalbetrieb

Sparkasse Herford, Konto-Nr. 200 021 574	<u>65.872,11</u>	<u>67.722,56</u>
---	------------------	------------------

Die Bankguthaben bei der Sparkasse Herford sind durch eine Bankbestätigung und Kontoauszüge zum 31.12.2015 nachgewiesen.

**C. Rechnungsabgrenzungsposten** € 23.381,53

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	5.102,61	4.524,11
b) Gewässer	17,76	17,32
c) Kläranlage Spradow	1.070,94	1.494,43
d) Gebäudemanagement	6.390,28	5.771,50
e) Fotovoltaik	3,87	5,40
f) Stadthalle	14,84	15,56
g) Museum	10,98	10,84
h) Baubetriebshof	10.764,20	3.975,47
i) Abfallbeseitigung	<u>6,05</u>	<u>5,95</u>
	<u>23.381,53</u>	<u>15.820,58</u>

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
Beamtenbesoldung	8.869,91	8.473,83
Kraftfahrzeugsteuer	6.022,97	5.682,17
Leasingsonderzahlung	6.883,33	--
Versicherungszahlung	1.498,82	1.499,40
Sonstige	106,50	165,18
	<u>23.381,53</u>	<u>15.820,58</u>

zu Leasingzahlung:

Die aus dem Abschluss eines Leasingvertrages zu zahlende Leasingsonderzahlung wird über einen Zeitraum von 60 Monaten beginnend ab dem 01.12.2015 aufgelöst.

**Summe der Aktivseite**

€ 209.666.991,85

(31.12.2014: € 212.556.700,64)

**P a s s i v s e i t e**

**A. Eigenkapital**

<b>I. Stammkapital</b>	<b>€ 42.200.000,00</b>
	(31.12.2014: € 42.200.000,00)

Zusammensetzung:

	€
a) Abwasserbeseitigung	1.000.000,00
b) Gewässer	100.000,00
c) Kläranlage Spradow	400.000,00
d) Gebäudemanagement	40.000.000,00
e) Stadthalle	200.000,00
f) Baubetriebshof	500.000,00
	<u>42.200.000,00</u>

Der Ausweis des Stammkapitals erfolgt gemäß § 1 Abs. 5 Unternehmersatzung.

**II. Rücklagen**

<b>1. Allgemeine Rücklage</b>	<b>€ 12.424.223,64</b>
-------------------------------	------------------------

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	765.217,69	--	--	765.217,69
b) Gewässer	1.363.726,47	15.837,54	--	1.379.564,01
c) Kläranlage Spradow	6.373.254,41	--	--	6.373.254,41
d) Gebäudemanagement	2.300.338,72	--	--	2.300.338,72
e) Stadthalle	815.651,15	200.000,00	240.898,54	774.752,61
f) Baubetriebshof	988.852,26	--	157.756,06	831.096,20
	<u>12.607.040,70</u>	<u>215.837,54</u>	<u>398.654,60</u>	<u>12.424.223,64</u>

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt vom 18.03.2015 sind dem Kommunalbetrieb im Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt € 215.837,54 als Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt worden. Zudem hat der Verwaltungsrat am 17.09.2015 beschlossen, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2014 von insgesamt € 387.148,09 in die Rücklagen einzustellen. Hierzu sind allerdings für die Betriebszweige Stadthalle und Baubetriebshof insgesamt € 398.654,60 der allgemeinen Rücklage entnommen worden.

**2. Zweckgebundene Rücklage** € 26.663.805,51

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	23.475.721,10	1.424.666,41	--	24.900.387,51
b) Kläranlage Spradow	152.108,24	--	--	152.108,24
c) Gebäudemanagement	2.250.450,60	--	662.295,20	1.588.155,40
d) Fotovoltaik	- 11.551,01	2.447,75	--	- 9.103,26
e) Museum	- 19.262,99	17.358,96	--	- 1.904,03
f) Abfallbeseitigung	45.999,73	2.280,46	--	48.280,19
g) Umweltberatung	- 6.284,29	1.344,31	--	- 4.939,98
h) Straßenreinigung	- 9.178,56	--	--	- 9.178,56
	<u>25.878.002,82</u>	<u>1.448.097,89</u>	<u>662.295,20</u>	<u>26.663.805,51</u>

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Wirtschaftsjahres 2014 wurden der zweckgebundenen Rücklage gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 17.09.2015 insgesamt € 662.295,20 für den Betriebszweig Gebäudemanagement entnommen und die Bilanzgewinne der Betriebszweige Abwasserbeseitigung, Fotovoltaik, Museum, Abfallbeseitigung und Umweltberatung von insgesamt € 1.448.097,89 zugeführt.

**III. Bilanzgewinn** € 1.059.051,98  
 (31.12.2014: € 387.148,09)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>
	€
a) Abwasserbeseitigung	2.290.389,39
b) Gebäudemanagement	- 759.098,89
c) Fotovoltaik	5.655,97
d) Stadthalle	- 196.539,66
e) Museum	5.382,49
f) Baubetriebshof	- 292.659,88
g) Abfallbeseitigung	6.411,07
h) Umweltberatung	- 488,51
	<u>1.059.051,98</u>

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 19.03.2015 wurden an die Stadt Bünde vorab € 600.000,00 ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn für das Wirtschaftsjahr 2015 in die Rücklagen einzustellen.

**B. Empfangene Ertragszuschüsse** € 31.004.361,74

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	18.673.803,42	632.841,95	1.313.584,65	17.993.060,72
b) Gewässer	1.095.978,07	42.367,06	5.914,33	1.132.430,80
c) Kläranlage Spradow	17.650,00	--	--	17.650,00
d) Gebäudemanagement	12.352.829,00	57.690,08	858.610,08	11.551.909,00
e) Fotovoltaik	9.714,00	--	747,00	8.967,00
f) Stadthalle	1.532,72	--	399,84	1.132,88
g) Museum	512.895,37	56.798,97	8.120,00	561.574,34
	<u>32.664.402,58</u>	<u>789.698,06</u>	<u>2.187.375,90</u>	<u>31.266.724,74</u>
interner Zuschuss Museum	- 262.363,00	--	--	- 262.363,00
	<u>32.402.039,58</u>	<u>789.698,06</u>	<u>2.187.375,90</u>	<u>31.004.361,74</u>

zu a): Abwasserbeseitigung

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
aa) Kanalanschlussbeiträge/Anschlusskosten	16.122.603,72	138.964,30	1.137.201,30	15.124.366,72
bb) Baukostenzuschüsse/Abwasserabgabe	1.293.810,70	216.751,10	92.097,80	1.418.464,00
cc) Erschließungsbeiträge	890.609,00	162.625,00	60.630,00	992.604,00
dd) Straßenentwässerungsanteil	366.780,00	114.501,55	23.655,55	457.626,00
	<u>18.673.803,42</u>	<u>632.841,95</u>	<u>1.313.584,65</u>	<u>17.993.060,72</u>

zu b): Gewässer

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
WWE-Projekt	1.095.978,07	42.367,06	5.914,33	1.132.430,80

zu d): Gebäudemanagement

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
aa) Investitions-/Betriebskostenzuschüsse	7.413.463,00	--	521.427,00	6.892.036,00
bb) Schulpauschale	1.537.731,00	--	73.957,00	1.463.774,00
cc) Zuschuss Zweckverband	863.008,00	--	56.283,00	806.725,00
dd) Investitionszuschüsse Stadt	572.392,00	--	80.826,00	491.566,00
ee) Investitionszuschüsse Land	146.032,00	--	14.602,00	131.430,00
ff) Erstattung von Straßenbaubeiträgen	139.077,00	--	--	139.077,00
gg) Zuschüsse für Außenanlagen	87.015,00	--	27.342,00	59.673,00
hh) Sportpauschale zur Unterhaltung	183.983,00	22.296,46	32.339,46	173.940,00
ii) Zuschüsse für verschiedenen Maßnahmen	680.497,00	34.973,62	25.793,62	689.677,00
jj) Zuschüsse Stadt für das Konjunkturpaket II	726.017,00	--	24.751,00	701.266,00
kk) Zuweisungen der Stadt	3.614,00	420,00	1.289,00	2.745,00
	<u>12.352.829,00</u>	<u>57.690,08</u>	<u>858.610,08</u>	<u>11.551.909,00</u>

zu g): Museum

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
Zuwendungen des Landes und der Stadt	512.895,37	56.798,97	8.120,00	561.574,34

## C. Rückstellungen

### 1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

€ 2.370.267,28

Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Stand 31.12.2015
	€	€	€
Gebäudemanagement	2.570.267,28	200.000,00	<u>2.370.267,28</u>

Bei der Ausgliederung des Gebäudemanagements aus dem Haushalt der Stadt Bünde wurde wegen des beachtlichen Umfangs unterlassener Gebäudeinstandhaltungen eine entsprechende Rückstellung gebildet, die gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten worden ist.

### 2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

€ 530.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€
a) Abwasserbeseitigung	171.150,00	14.350,00	185.500,00
b) Kläranlage Spradow	73.350,00	6.150,00	79.500,00
c) Gebäudemanagement	171.150,00	14.350,00	185.500,00
d) Baubetriebshof	73.350,00	6.150,00	79.500,00
	<u>489.000,00</u>	<u>41.000,00</u>	<u>530.000,00</u>

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2015 der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe, Münster, vom 25.01.2016 ermittelt. Bewertet wird hierbei die Pensions- und Beihilfeverpflichtung gegenüber einem aktiven Beamten einschließlich Hinterbliebenen. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegen-

über dem derzeitigen Beamten nach Eintritt des Versorgungsfalles (ohne Waisen) berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW (NKF-Struktur). Ermittelt wurde jeweils der Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Aufgrund des Wandels der Dienstherreneigenschaft (§ 107b BeamVG) bei der Gründung des Kommunalbetriebes ist die Altersversorgungsverpflichtung gegenüber Beamten beim Kommunalbetrieb zu passivieren.

**3. sonstige Rückstellungen** € 4.692.098,83

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	3.520.080,78	3.911.049,46
b) Gewässer	6.000,00	7.300,00
c) Kläranlage Spradow	59.000,00	78.400,00
d) Gebäudemanagement	200.200,00	187.900,00
e) Stadthalle	7.800,00	7.800,00
f) Museum	4.810,00	4.810,00
g) Baubetriebshof	195.600,00	219.400,00
h) Abfallbeseitigung	676.364,82	569.200,62
i) Umweltberatung	600,00	350,00
j) Straßenreinigung	2.472,02	3.493,59
k) Markt	<u>19.171,21</u>	<u>15.619,99</u>
	<u>4.692.098,83</u>	<u>5.005.323,66</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zuführungen	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
aa) Erlaubnisanträge für RW-Einleitungsstellen	385.050,00	--	--	--	385.050,00
bb) nicht genommener Urlaub und Überstunden	349.450,00	329.800,00	349.450,00	--	329.800,00
cc) Gebührenüberschüsse Abfall	563.100,62	135.653,95	30.489,75	--	668.264,82
dd) SÜwV Kanal TV-Untersuchung	311.554,81	--	--	--	311.554,81
ee) Instandhaltung maschineller Anlagen	505.000,00	--	505.000,00	--	--
ff) Rückbauverpflichtung	--	505.000,00	--	--	505.000,00
gg) ausstehende Eingangrechnungen	224.510,00	66.000,00	71.109,04	8.890,96	210.510,00
hh) Abschluss- und Prüfungskosten	133.500,00	81.000,00	43.276,81	38.223,19	133.000,00
ii) Abwasserabgabe Kläranlagen Spradow/Hiddenhausen	214.500,00	114.500,00	80.261,27	134.238,73	114.500,00
jj) Gebührenüberschüsse Straßenreinigung	3.193,59	210,68	1.132,25	--	2.272,02
kk) Gebührenüberschüsse Niederschlagswasser	923.039,97	--	706.589,22	--	216.450,75
ll) Aufbewahrungsverpflichtung	56.000,00	10.195,00	10.195,00	--	56.000,00
mm) Gebührenüberschüsse Schmutzwasser	1.296.104,68	649.795,62	230.175,08	--	1.715.725,22
nn) Sanierung Mischwasserkanäle	25.000,00	--	--	--	25.000,00
oo) Gebührenüberschüsse Marktstandgelder	15.319,99	3.651,22	--	--	18.971,21
	<u>5.005.323,66</u>	<u>1.895.806,47</u>	<u>2.027.678,42</u>	<u>181.352,88</u>	<u>4.692.098,83</u>

**D. Verbindlichkeiten**

**1. Verbindlichkeiten gegenüber**

**Kreditinstituten**

€ 1.857.196,70

- davon mit einer Restlaufzeit  
 bis zu einem Jahr € 145.533,43  
 (Vorjahr: € 146.162,77)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	493.352,38	515.636,16
b) Kläranlage Spradow	1.022.580,75	1.107.796,23
c) Gebäudemanagement	341.263,57	370.941,13
d) Fotovoltaik	--	10.623,31
e) Stadthalle	167.418,65	242.050,96
f) Baubetriebshof	600.640,96	249.222,12
g) Straßenreinigung	7.708,82	6.071,62
	<u>2.632.965,13</u>	<u>2.502.341,53</u>
interne Verrechnung	- 775.768,43	- 507.968,01
	<u>1.857.196,70</u>	<u>1.994.373,52</u>

Zusammensetzung:

Darlehen	1.848.210,75	1.984.758,23
Zinsabgrenzung	8.985,95	9.615,29
	<u>1.857.196,70</u>	<u>1.994.373,52</u>

Entwicklung der Darlehen:

Stand 01.01.	1.984.758,23	2.119.625,71
planmäßige Tilgungen	136.547,48	134.867,48
Stand 31.12.	<u>1.848.210,75</u>	<u>1.984.758,23</u>

Die Darlehen sind durch Jahreskontoauszüge und Saldenbestätigungen der Banken nachgewiesen.

## 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

€ 696.009,25

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 696.009,25  
 (Vorjahr: € 942.632,57)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	92.456,97	453.166,08
b) Gewässer	2.700,77	142,70
Übertrag	<u>95.157,74</u>	<u>453.308,78</u>

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
Übertrag	95.157,74	453.308,78
c) Kläranlage Spradow	149.929,62	59.296,56
d) Gebäudemanagement	288.218,38	301.341,90
e) Stadthalle	11.089,96	28.846,05
f) Museum	4.955,41	5.549,18
g) Baubetriebshof	27.917,27	17.047,48
h) Abfallbeseitigung	117.559,88	76.312,62
i) Umweltberatung	4,58	--
j) Markt	1.176,41	930,00
	<u>696.009,25</u>	<u>942.632,57</u>

### 3. Verbindlichkeiten gegenüber

#### verbundenen Unternehmen

€ 495.776,89

- davon mit einer Restlaufzeit  
 bis zu einem Jahr € 495.776,89  
 (Vorjahr: € 431.448,40)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	116.444,78	88.786,02
b) Kläranlage Spradow	1.815,29	1.347,93
c) Gebäudemanagement	366.235,00	339.279,16
d) Fotovoltaik	243,35	132,25
e) Stadthalle	2.012,59	2.666,07
f) Museum	272,93	- 6.103,06
g) Baubetriebshof	5.828,77	2.937,14
h) Abfallbeseitigung	2.924,18	2.402,89
	<u>495.776,89</u>	<u>431.448,40</u>

Zusammensetzung:

	€
Verbindlichkeiten gegenüber Energie- und Was- serversorgung Bünde GmbH	341.964,89
Verbindlichkeiten gegenüber Gesamtschul- verband	<u>153.812,00</u>
	<u>495.776,89</u>

**4. Verbindlichkeiten gegenüber der  
Stadt/anderen Eigenbetrieben**

€ 85.286.089,37

- davon mit einer Restlaufzeit  
bis zu einem Jahr € 4.195.264,78  
(Vorjahr: € 3.975.396,54)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	38.820.291,38	40.415.060,08
b) Gewässer	14.971,32	6.037,71
c) Kläranlage Spradow	64.649,00	14.978,54
d) Gebäudemanagement	44.921.620,80	45.122.246,08
e) Fotovoltaik	541.810,68	559.301,74
f) Stadthalle	1.086.377,20	1.020.741,11
g) Museum	1.028.226,13	1.095.347,75
h) Baubetriebshof	329.442,05	335.294,41
i) Abfallbeseitigung	46.723,63	29.513,69
j) Umweltberatung	77.106,77	68.690,42
k) Straßenreinigung	- 68,19	215,74
l) Markt	1.338,67	1.228,62
	<u>86.932.489,44</u>	<u>88.668.655,89</u>
interne Verrechnung	<u>- 1.646.400,07</u>	<u>- 1.514.877,08</u>
	<u>85.286.089,37</u>	<u>87.153.778,81</u>

Entwicklung der Darlehen:

Stand 01.01.	87.059.935,55	89.873.998,35
Darlehensneuaufnahmen	2.000.000,00	900.000,00
Tilgungen	<u>3.888.142,29</u>	<u>3.714.062,80</u>
Stand 31.12.	<u>85.171.793,26</u>	<u>87.059.935,55</u>

Die Darlehen sind durch eine Saldenbestätigung der Stadt nachgewiesen.

Entwicklung der einzelnen Darlehen:

	Stand 01.01.2015	Aufnahmen	planmäßige Tilgungen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
a) Abwasser- beseitigung	39.356.262,58	1.200.000,00	2.775.817,92	37.780.444,66
b) Gebäudemanage- ment	44.997.339,20	800.000,00	997.387,66	44.799.951,54
c) Fotovoltaik	559.221,01	--	17.410,33	541.810,68
d) Stadthalle	1.019.842,38	--	34.138,40	985.703,98
e) Museum	944.174,82	--	56.798,97	887.375,85
f) Baubetriebshof	183.095,56	--	6.589,01	176.506,55
	<u>87.059.935,55</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>3.888.142,29</u>	<u>85.171.793,26</u>

**5. sonstige Verbindlichkeiten** € 97.194,02

- davon mit einer Restlaufzeit  
bis zu einem Jahr € 97.194,02  
(Vorjahr: € 95.144,76)
- davon aus Steuern € 7.965,46  
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	31.533,76	26.300,24
b) Gewässer	2.021,52	2.010,76
c) Kläranlage Spradow	6.516,13	6.509,35
d) Gebäudemanagement	26.563,24	28.429,21
e) Fotovoltaik	4.313,22	--
f) Stadthalle	- 1.198,91	93.724,60
g) Baubetriebshof	21.725,67	22.596,35
h) Abfallbeseitigung	5.564,24	610,75
i) Umweltberatung	81,27	79,26
j) Straßenreinigung	36,94	43,34
k) Markt	36,94	43,34
	<u>97.194,02</u>	<u>180.347,20</u>

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
Darlehen der Warsteiner Brauerei Hans Cramer KG, zu- vor Herforder Brauerei GmbH & Co. KG (Felsenkeller)	--	93.724,60
noch nicht verwendete Zuwen- dungen für Investitionen	7.538,15	7.538,15
Umsatzsteuerverbindlichkeit	7.965,46	--
übrige Verbindlichkeiten	81.690,41	79.084,45
	<u>97.194,02</u>	<u>180.347,20</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>€</b>	<b><u>290.916,64</u></b>

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
a) Abwasserbeseitigung	283.615,00	300.980,00
b) Gebäudemanagement	7.301,64	7.163,02
c) Stadthalle	--	7.154,99
	<u>290.916,64</u>	<u>315.298,01</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
aa) Mietvorauszahlungen	7.163,02	7.301,64	7.163,02	7.301,64
bb) Bierabnahmeverpflichtung	7.154,99	--	7.154,99	--
cc) Betriebskosten Kläranlage Spradow	300.980,00	--	17.365,00	283.615,00
	<u>315.298,01</u>	<u>7.301,64</u>	<u>31.683,01</u>	<u>290.916,64</u>

zu cc): Betriebskosten Kläranlage Spradow

Ausgewiesen wird die Vorauszahlung der Stadt Spenge für die Beteiligung an den Betriebskosten der Abwasserreinigung in

der Kläranlage Spradow. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit 3 % p. a. des Ursprungsbetrages.

**Summe der Passivseite**

**€ 209.666.991,85**

(31.12.2014: € 212.556.700,64)

Ansichtsexemplar

**B. Einzelerläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für  
 das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015**

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Abwasserbeseitigung	11.463.578,36	10.393.217,01
b) Gewässer	287.224,31	327.639,65
c) Kläranlage Spradow	2.109.401,01	1.817.719,67
d) Gebäudemanagement	10.693.298,21	10.694.981,25
e) Fotovoltaik	69.879,16	67.449,17
f) Stadthalle	62.785,61	60.747,43
g) Museum	307.841,18	304.952,71
h) Baubetriebshof	2.535.917,98	2.646.110,26
i) Abfallbeseitigung	2.822.759,40	2.822.968,07
j) Umweltberatung	100.000,00	97.800,00
k) Straßenreinigung	69.778,97	64.643,09
l) Markt	40.002,01	38.734,44
	<u>30.562.466,20</u>	<u>29.336.962,75</u>
innerbetriebliche Erlöse	<u>-3.518.261,93</u>	<u>-3.218.501,01</u>
	<u>27.044.204,27</u>	<u>26.118.461,74</u>
 <u>zu a): Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassergebühren	7.077.534,93	6.940.627,15
Gebührenüberschüsse Schmutz- wasser	- 419.620,54	- 647.906,76
Niederschlagswassergebühren	1.847.167,50	1.981.970,64
Gebührenüberschüsse Nieder- schlagswasser	706.589,22	- 52.813,49
Anteil der Stadt Bünde sowie Land und Kreis für Straßenent- wässerung	895.057,00	817.922,20
Beteiligung der Stadt Spenge an den Betriebskosten	59.367,31	58.958,85
Übertrag	<u>10.166.095,42</u>	<u>9.098.758,59</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	10.166.095,42	9.098.758,59
Entgelte für die Annahme und Behandlung von Fäkalien sowie Kleinleiterabgabe	11.534,07	21.722,97
Betriebsführungsentgelt Klär- anlage	10.040,00	9.840,00
Erlöse aus Abwasserbeseiti- gung	10.187.669,49	9.130.321,56
Kanalanschlussbeiträge/An- schlusskosten	1.082.160,52	1.107.014,45
Baukostenzuschuss/Abwasser- abgabe	92.097,80	62.465,00
Erschließungsbeiträge Stra- ßenentwässerung	60.630,00	55.751,00
Straßenentwässerungsan- teil/Sonstige	23.655,55	20.300,00
Auflösung empfangene Ertrags- zuschüsse	1.258.543,87	1.245.530,45
Auflösung passive Abgrenzungs- posten	17.365,00	17.365,00
	<u>11.463.578,36</u>	<u>10.393.217,01</u>
<u>zu b): Gewässer</u>		
Kostenerstattungen	<u>287.224,31</u>	<u>327.639,65</u>
<u>zu c): Kläranlage Spradow</u>		
Erlöse aus der Abwasserent- sorgung	<u>2.109.401,01</u>	<u>1.817.719,67</u>
<u>zu d): Gebäudemanagement</u>		
Nutzungsvereinbarung Stadt Bünde	6.297.740,20	6.147.466,52
Kostenerstattung Stadt Bünde	2.440.548,51	2.558.862,70
Kostenerstattung Gesamt- schulverband	488.600,00	488.703,82
Mieteinnahmen von Dritten	502.820,30	525.953,00
Erbbauzinsen	22.702,06	22.702,06
Übertrag	<u>9.752.411,07</u>	<u>9.743.688,10</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	9.752.411,07	9.743.688,10
sonstige Kostenerstattungen	82.277,06	76.972,14
Erlöse aus Gebäudemanagement	9.834.688,13	9.820.660,24
Zuschüsse Land/Kreis für zu bewirtschaftende Objekte	536.029,00	555.799,33
Zuschüsse Stadt Bünde für Schulen/Sportplätze	135.250,62	133.421,68
Zuschüsse Zweckverband für EKG-Schule	88.622,46	86.392,00
Schulpauschalen des Landes	73.957,00	73.957,00
Zuschüsse Konjunkturprogramm	24.751,00	24.751,00
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	858.610,08	874.321,01
	<u>10.693.298,21</u>	<u>10.694.981,25</u>
 <u>zu e): Fotovoltaik</u>		
Stromeinspeisungen	69.879,16	67.449,17
 <u>zu f): Stadthalle</u>		
Pacht Stadthalle	27.731,12	27.731,09
Betriebskostenerstattungen	32.054,49	30.016,34
Miete Wohnung Stadthalle	3.000,00	3.000,00
	<u>62.785,61</u>	<u>60.747,43</u>
 <u>zu g): Museum</u>		
Miete Wohnung Museum	2.668,69	3.204,87
Nutzungsentgelt Museum	254.971,00	254.971,00
Betriebskostenerstattungen	42.081,49	38.656,84
Zuschuss Museum	8.120,00	8.120,00
	<u>307.841,18</u>	<u>304.952,71</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu h): Baubetriebshof</u>		
Erlöse aus Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz	2.131.561,43	2.275.024,86
Erlöse aus Festpreisaufträgen	158.952,00	156.532,50
Erlöse aus Winterdienst	99.018,37	86.249,01
Erlöse aus Kompostierung	60.931,77	34.958,76
Erlöse aus Stadtreinigung	70.390,79	77.724,96
Erlöse aus Rufbereitschaft	12.956,37	12.596,42
übrige Erlöse	2.107,25	3.023,75
	<u>2.535.917,98</u>	<u>2.646.110,26</u>
<u>zu i): Abfallbeseitigung</u>		
Abfallentsorgungsgebühren	2.668.042,79	2.635.084,83
Gebührenüberschüsse Abfallbeseitigung	- 105.164,20	- 58.809,49
Gewerbemüllentsorgung	100.254,97	90.818,65
Erlöse Papierverwertung	73.955,52	68.345,25
Erlöse Sperrgut	15.297,15	14.505,60
übrige Erlöse	14.539,69	16.946,71
Kostenerstattungen	55.833,48	56.076,52
	<u>2.822.759,40</u>	<u>2.822.968,07</u>
<u>zu j): Umweltberatung</u>		
Kostenerstattungen	<u>100.000,00</u>	<u>97.800,00</u>
<u>zu k): Straßenreinigung</u>		
Gebühren Dritte	58.560,39	57.317,17
Gebühren Stadt	10.297,01	9.387,26
Gebührenüberschüsse Straßenreinigung	921,57	- 2.061,34
	<u>69.778,97</u>	<u>64.643,09</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu 1): Markt</u>		
Benutzungsentgelte Marktplatz	35.469,28	29.733,41
Stromkostenerstattungen	8.183,95	8.952,70
Gebührenüberschüsse Markt- standgelder	- 3.651,22	48,33
	<u>40.002,01</u>	<u>38.734,44</u>
<b>2. andere aktivierte Eigen- leistungen</b>		
a) Abwasserbeseitigung	95.598,17	79.198,00
d) Gebäudemanagement	78.012,77	77.759,48
h) Baubetriebshof	--	1.820,00
	<u>173.610,94</u>	<u>158.777,48</u>
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Abwasserbeseitigung	154.292,38	22.823,04
b) Gewässer	4.595,10	1.679,52
c) Kläranlage Spradow	143.350,44	394.980,91
d) Gebäudemanagement	145.647,98	375.287,13
f) Stadthalle	11.054,47	7.689,17
h) Baubetriebshof	142.853,77	146.952,23
i) Abfallbeseitigung	1.461,58	1.534,35
k) Straßenreinigung	--	49,00
l) Markt	23,00	48,33
	<u>603.278,72</u>	<u>951.043,68</u>
innerbetriebliche Erträge	- 96.074,72	- 95.490,32
	<u>507.204,00</u>	<u>855.553,36</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Zusammensetzung:		
Versicherungsentschädigungen	125.045,44	134.227,51
sonstige Gebühren	132.095,13	110.200,51
Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen	36.330,80	267.310,27
Erträge Auflösung Rückstellungen	181.352,88	302.188,33
Erträge aus öffentlichen Ausschreibungen	1.002,00	2.445,00
übrige Erträge	31.377,75	39.181,74
	<u>507.204,00</u>	<u>855.553,36</u>

#### 4. Materialaufwand

##### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

aa) Abwasserbeseitigung	219.009,42	155.329,82
bb) Gewässer	7.317,80	34.233,78
cc) Kläranlage Spradow	529.009,02	512.401,07
dd) Gebäudemanagement	1.789.062,87	1.697.022,12
ee) Fotovoltaik	406,99	322,13
ff) Stadthalle	41.348,65	39.560,59
gg) Museum	39.486,05	36.448,61
hh) Baubetriebshof	186.230,24	198.492,33
ii) Abfallbeseitigung	4.896,18	3.983,89
jj) Markt	9.109,87	8.784,12
	<u>2.825.877,09</u>	<u>2.686.578,46</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	- 172.682,22	- 145.635,60
	<u>2.653.194,87</u>	<u>2.540.942,86</u>

##### zu aa): Abwasserbeseitigung

Strombezug	87.927,10	73.024,80
Wasserbezug/Abwassergebühren	2.274,98	934,47
Übertrag	<u>90.202,08</u>	<u>73.959,27</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	90.202,08	73.959,27
Unterhaltungsmaterial für Kanäle, Pumpwerke, Regenüberlauf- und -rückhaltebecken	77.587,01	35.557,96
Fuhrpark	46.798,86	37.438,01
Werkzeuge	4.421,47	8.374,58
	<u>219.009,42</u>	<u>155.329,82</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Fuhrpark	68,21	2.016,67
Unterhaltungsmaterial	7.249,59	32.217,11
	<u>7.317,80</u>	<u>34.233,78</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Strombezug	190.867,37	177.480,37
Unterhaltungsmaterial für Kläranlage	111.162,36	96.157,31
Flockungsmittel	102.816,00	111.638,42
Fällmittel	56.690,80	47.645,75
Laborbedarf	30.042,76	27.888,30
Gasbezug	23.929,93	31.182,83
Fuhrpark	7.962,58	11.716,08
Werkzeuge	3.504,78	6.977,53
Abwassergebühren	1.255,55	979,15
Wasserbezug	776,89	735,33
	<u>529.009,02</u>	<u>512.401,07</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Gasbezug	614.354,29	650.190,25
Strombezug	545.471,54	501.978,62
Wasserbezug	90.689,03	67.394,74
Abwassergebühren	162.422,27	137.364,78
Fernwärmebezug	207.157,16	201.108,68
Übertrag	<u>1.620.094,29</u>	<u>1.558.037,07</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	1.620.094,29	1.558.037,07
Heizöl	9.064,38	11.190,61
Reinigungsmittel	70.137,98	50.314,58
Unterhaltungsmaterial für Gebäude	84.660,43	69.918,82
Fuhrpark	5.105,79	7.561,04
	<u>1.789.062,87</u>	<u>1.697.022,12</u>
<u>zu ee): Fotovoltaik</u>		
Strombezug	<u>406,99</u>	<u>322,13</u>
<u>zu ff): Stadthalle</u>		
Strombezug	15.551,57	15.200,71
Gasbezug	8.687,20	8.721,39
Wasserbezug	2.991,71	2.508,68
Abwassergebühren	4.824,00	3.585,60
Unterhaltungsmaterial	9.294,17	9.544,21
	<u>41.348,65</u>	<u>39.560,59</u>
<u>zu gg): Museum</u>		
Strombezug	22.522,28	25.897,59
Gasbezug	12.855,89	7.584,33
Wasserbezug/Abwassergebühren	1.541,47	2.172,58
Reinigungsmittel	2.566,41	794,11
	<u>39.486,05</u>	<u>36.448,61</u>
<u>zu hh): Baubetriebshof</u>		
Gasbezug	16.921,26	13.060,83
Strombezug	7.136,45	6.946,63
Wasserbezug/Abwassergebühren	2.893,91	3.076,31
Fuhrpark	75.703,03	88.747,16
Werkzeuge	1.422,04	3.830,25
Unterhaltungsmaterial	82.153,55	82.831,15
	<u>186.230,24</u>	<u>198.492,33</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu ii):</u> Abfallbeseitigung		
Strom	<u>4.896,18</u>	<u>3.983,89</u>
<u>zu jj):</u> Markt		
Strom	8.159,87	8.784,12
Unterhaltungsmaterial	<u>950,00</u>	<u>--</u>
	<u>9.109,87</u>	<u>8.784,12</u>

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

aa) Abwasserbeseitigung	2.602.573,44	2.439.091,06
bb) Gewässer	190.212,88	201.867,16
cc) Kläranlage Spradow	388.439,12	337.698,62
dd) Gebäudemanagement	2.258.990,58	2.373.040,76
ee) Stadthalle	51.820,77	54.016,55
ff) Museum	70.188,30	54.986,71
gg) Baubetriebshof	148.443,32	123.902,43
hh) Abfallbeseitigung	2.254.314,80	2.273.931,73
ii) Umweltberatung	80.332,88	77.139,87
jj) Straßenreinigung	62.354,30	54.342,10
kk) Markt	<u>10.390,69</u>	<u>8.745,18</u>
	<u>8.118.061,08</u>	<u>7.998.762,17</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	<u>-3.312.424,98</u>	<u>-3.045.122,22</u>
	<u>4.805.636,10</u>	<u>4.953.639,95</u>

zu aa): Abwasserbeseitigung

Entgelte für die Abwasserentsorgung	2.109.401,01	1.817.719,67
Fremdleistungen Kanalunterhaltung	<u>360.687,99</u>	<u>478.328,31</u>
Übertrag	<u>2.470.089,00</u>	<u>2.296.047,98</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	2.470.089,00	2.296.047,98
Benutzungsentgelt Kläranlage Hiddenhausen	65.882,07	63.240,06
Fuhrpark	35.808,67	47.124,76
Wartung Pumpstationen	20.915,71	20.235,81
Klärschlammentsorgung	6.090,22	7.617,30
Abwasseruntersuchungen	3.787,77	4.825,15
	<u>2.602.573,44</u>	<u>2.439.091,06</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Fremdleistungen Gewässer- und Wasserläufeunterhaltung	190.212,88	201.867,16
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Klärschlammentsorgung	236.070,85	159.939,29
Fremdleistungen Unterhaltung Kläranlage Spradow	67.563,24	84.168,34
Fremdleistungen Unterhaltung Betriebsgebäude	25.570,91	23.883,28
Wartung und Sicherheits- technik	46.183,86	60.079,96
Entsorgung von Abfall und Re- chengut	13.050,26	9.627,75
	<u>388.439,12</u>	<u>337.698,62</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Gebäudereinigung	899.495,37	795.758,65
Fremdleistung Unterhaltung von Objekten	435.570,60	692.399,40
Leistungen des Baubetriebs- hofes	393.947,57	411.706,94
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	297.159,16	260.126,08
Abfallbeseitigungsgebühren	142.796,29	124.473,63
Regenwassergebühren	80.505,45	80.587,11
Übertrag	<u>2.249.474,44</u>	<u>2.365.051,81</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	2.249.474,44	2.365.051,81
Schornsteinfeger- und Straßen- reinigungsgebühren	9.516,14	7.988,95
	<u>2.258.990,58</u>	<u>2.373.040,76</u>

zu ee): Stadthalle

Leistungen des Baubetriebs- hofes	27.508,35	29.027,17
Fremdleistung Unterhaltung Stadthalle	7.865,39	15.372,77
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	14.728,53	7.658,01
Regenwassergebühren	1.718,50	1.718,50
Leistungen der Abwasserbesei- tigung	--	240,10
	<u>51.820,77</u>	<u>54.016,55</u>

zu ff): Museum

Fremdleistung Unterhaltung Museum	12.592,31	8.102,84
Leistungen des Baubetriebs- hofes	31.070,48	26.625,31
Gebäudereinigung	11.090,12	6.787,43
Wartungsaufwand und Sicher- heitstechnik	15.435,39	13.471,13
	<u>70.188,30</u>	<u>54.986,71</u>

zu gg): Baubetriebshof

Leasinggebühren	64.512,78	58.748,55
Fremdleistung Unterhaltung Baubetriebshof	36.501,23	51.843,11
Fremdleistung Unterhaltung Gebäude	9.994,85	8.156,55
Entsorgungsaufwand	37.434,46	5.154,22
	<u>148.443,32</u>	<u>123.902,43</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu hh): Abfallbeseitigung</u>		
Aufwand Müllverbrennungs- anlage	907.593,04	962.487,51
Aufwand Hausmüllabfuhr	569.560,39	559.872,17
Aufwand Bioabfall	416.327,58	429.673,85
Leistungen des Baubetriebs- hofes	165.621,77	145.743,67
Schadstoffsammlung	90.378,00	85.859,16
Unterhaltung Deponien	74.220,42	59.285,65
Aufwand übrige Abfälle	30.613,60	31.009,72
	<u>2.254.314,80</u>	<u>2.273.931,73</u>
<u>zu ii): Umweltberatung</u>		
sonstige Fremdleistungen	<u>80.332,88</u>	<u>77.139,87</u>
<u>zu jj): Straßenreinigung</u>		
Leistungen des Baubetriebs- hofes	29.252,66	27.474,60
sonstige Fremdleistungen	33.101,64	26.867,50
	<u>62.354,30</u>	<u>54.342,10</u>
<u>zu kk): Markt</u>		
Leistungen des Baubetriebs- hofes	9.097,84	7.633,69
sonstige Fremdleistungen	1.292,85	1.111,49
	<u>10.390,69</u>	<u>8.745,18</u>

## 5. Personalaufwand

### a) Löhne und Gehälter

aa) Abwasserbeseitigung	827.715,03	790.509,58
bb) Gewässer	64.058,64	64.683,92
cc) Kläranlage Spradow	524.414,55	517.723,60
dd) Gebäudemanagement	1.975.900,03	1.947.890,66
Übertrag	<u>3.392.088,25</u>	<u>3.320.807,76</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	3.392.088,25	3.320.807,76
ee) Baubetriebshof	1.772.674,85	1.796.589,21
ff) Abfallbeseitigung	58.606,02	47.123,00
gg) Umweltberatung	6.768,36	6.261,86
hh) Straßenreinigung	2.844,19	3.444,12
ii) Markt	2.843,82	3.443,75
	<u>5.235.825,49</u>	<u>5.177.669,70</u>
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Löhne	224.642,01	219.929,61
Gehälter	576.018,54	550.884,54
Beamtenbezüge	23.054,48	16.175,43
Zuführung Urlaubsrückstellung	4.000,00	3.520,00
	<u>827.715,03</u>	<u>790.509,58</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Gehälter	65.358,64	63.783,92
Zuführung Urlaubsrückstellung	- 1.300,00	900,00
	<u>64.058,64</u>	<u>64.683,92</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Löhne	218.415,95	209.531,56
Gehälter	298.018,29	295.606,50
Beamtenbezüge	9.880,31	16.175,54
Zuführung Urlaubsrückstellung	- 1.900,00	- 3.590,00
	<u>524.414,55</u>	<u>517.723,60</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Löhne	576.565,52	556.630,45
Gehälter	1.335.679,48	1.318.244,45
Beamtenbezüge	65.355,03	54.135,76
Zuführung Urlaubsrückstellung	- 1.700,00	18.880,00
	<u>1.975.900,03</u>	<u>1.947.890,66</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu ee): Baubetriebshof</u>		
Löhne	1.203.040,57	1.244.348,76
Gehälter	580.553,80	555.865,02
Beamtenbezüge	9.880,48	16.175,43
Zuführung Urlaubsrückstellung	<u>- 20.800,00</u>	<u>- 19.800,00</u>
	<u>1.772.674,85</u>	<u>1.796.589,21</u>
<u>zu ff): Abfallbeseitigung</u>		
Gehälter	56.606,02	46.823,00
Zuführung Urlaubsrückstellung	<u>2.000,00</u>	<u>300,00</u>
	<u>58.606,02</u>	<u>47.123,00</u>
<u>zu gg): Umweltberatung</u>		
Gehälter	6.418,36	6.011,86
Zuführung Urlaubsrückstellung	250,00	150,00
Aufwendungen Fördermaßnahmen	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>
	<u>6.768,36</u>	<u>6.261,86</u>
<u>zu hh): Straßenreinigung</u>		
Gehälter	2.944,19	3.394,12
Zuführung Urlaubsrückstellung	<u>- 100,00</u>	<u>50,00</u>
	<u>2.844,19</u>	<u>3.444,12</u>
<u>zu ii): Markt</u>		
Gehälter	2.943,82	3.393,75
Zuführung Urlaubsrückstellung	<u>- 100,00</u>	<u>50,00</u>
	<u>2.843,82</u>	<u>3.443,75</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<b>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>		
- davon für Altersversorgung € 456.572,00 (€ 412.593,17)		
aa) Abwasserbeseitigung	233.248,63	219.515,24
bb) Gewässer	17.984,78	17.190,34
cc) Kläranlage Spradow	147.648,57	146.009,57
dd) Gebäudemanagement	575.225,47	553.076,27
ee) Baubetriebshof	528.895,50	509.353,80
ff) Abfallbeseitigung	15.781,83	12.923,38
gg) Umweltberatung	1.754,98	1.623,21
hh) Straßenreinigung	785,17	881,41
ii) Markt	785,05	881,39
	<u>1.522.109,98</u>	<u>1.461.454,61</u>
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	159.944,36	154.191,88
Altersversorgung	73.304,27	65.323,36
	<u>233.248,63</u>	<u>219.515,24</u>
<u>zu bb): Gewässer</u>		
Sozialversicherung	12.938,24	12.424,65
Altersversorgung	5.046,54	4.765,69
	<u>17.984,78</u>	<u>17.190,34</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Sozialversicherung	102.869,42	100.784,65
Altersversorgung	44.779,15	45.224,92
	<u>147.648,57</u>	<u>146.009,57</u>
<u>zu dd): Gebäudemanagement</u>		
Sozialversicherung	391.507,25	382.994,57
Altersversorgung	183.718,22	170.081,70
	<u>575.225,47</u>	<u>553.076,27</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu ee): Baubetriebshof</u>		
Sozialversicherung	384.456,69	386.590,60
Altersversorgung	144.438,81	122.763,20
	<u>528.895,50</u>	<u>509.353,80</u>
<u>zu ff): Abfallbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	11.440,23	9.440,33
Altersversorgung	4.341,60	3.483,05
	<u>15.781,83</u>	<u>12.923,38</u>
<u>zu gg): Umweltberatung</u>		
Sozialversicherung	1.263,35	1.175,32
Altersversorgung	491,63	447,89
	<u>1.754,98</u>	<u>1.623,21</u>
<u>zu hh): Straßenreinigung</u>		
Sozialversicherung	559,24	629,73
Altersversorgung	225,93	251,68
	<u>785,17</u>	<u>881,41</u>
<u>zu ii): Markt</u>		
Sozialversicherung	559,20	629,71
Altersversorgung	225,85	251,68
	<u>785,05</u>	<u>881,39</u>
 <b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		
a) Abwasserbeseitigung	2.780.286,85	2.758.187,97
b) Kläranlage Spradow	508.318,14	536.187,07
c) Gebäudemanagement	2.639.741,42	2.647.474,09
d) Fotovoltaik	39.567,06	39.567,06
e) Stadthalle	96.964,88	89.632,01
Übertrag	<u>6.064.878,35</u>	<u>6.071.048,20</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	6.064.878,35	6.071.048,20
f) Museum	47.623,81	47.623,81
g) Baubetriebshof	158.924,24	142.627,74
	<u>6.271.426,40</u>	<u>6.261.299,75</u>
Zusammensetzung:		
immaterielle Vermögensgegenstände	80.567,77	85.972,18
Grundstücke mit Betriebsbauten, Geschäftsbauten und anderen Bauten	2.852.604,13	2.855.417,08
Abwasserreinigungsanlagen	429.352,68	447.272,59
Abwassersammelanlagen	2.638.998,64	2.602.645,93
technische Anlagen und Maschinen	75.522,03	74.459,96
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.381,15	195.532,01
	<u>6.271.426,40</u>	<u>6.261.299,75</u>
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Abwasserbeseitigung	446.760,68	520.249,71
b) Gewässer	12.171,52	11.271,58
c) Kläranlage Spradow	131.630,28	137.714,54
d) Gebäudemanagement	640.699,97	758.979,89
e) Fotovoltaik	2.099,47	2.281,27
f) Stadthalle	23.526,79	68.706,81
g) Museum	108.190,41	109.351,16
h) Baubetriebshof	157.342,57	166.493,35
i) Abfallbeseitigung	488.711,08	484.900,59
j) Umweltberatung	11.632,29	11.430,75
k) Straßenreinigung	3.795,31	6.024,46
l) Markt	16.895,58	16.928,33
	<u>2.043.455,95</u>	<u>2.294.332,44</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	- 129.229,45	- 123.233,51
	<u>1.914.226,50</u>	<u>2.171.098,93</u>

Zusammensetzung der wesentlichen Aufwandsposten:

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu aa): Abwasserbeseitigung</u>		
Abwasserabgaben Kläranlagen	114.535,79	114.500,00
Versicherungen	18.365,78	33.147,78
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	107.305,72	101.196,04
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	75.135,53	67.510,68
Kosten Verbrauchsabrechnung EWB	70.807,86	71.054,93
Prüfungs- und Beratungskosten	17.419,12	19.140,90
Arbeitskleidung und Arbeitssi- cherheitsmaßnahmen	13.015,54	8.928,82
Schadensfälle	5.050,73	--
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	8.201,53	14.787,94
Forderungsverluste, Wert- berichtigungen	6.028,19	1.651,75
Verluste aus Anlagenabgängen	--	77.621,62
Mitgliedsbeiträge	991,50	977,97
übrige Aufwendungen	9.903,39	9.731,28
	<u>446.760,68</u>	<u>520.249,71</u>
<u>zu cc): Kläranlage Spradow</u>		
Versicherungen	28.779,96	30.629,81
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	22.514,12	18.479,99
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	26.320,70	23.236,86
Prüfungs- und Beratungskosten	7.000,00	7.670,17
Arbeitskleidung und Arbeitssi- cherheitsmaßnahmen	13.543,25	30.362,47
Schadensfälle	7.845,54	--
Aus-, Fortbildungs- und Reise- kosten	3.041,49	5.120,34
Übertrag	<u>109.045,06</u>	<u>115.499,64</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
Übertrag	109.045,06	115.499,64
Mitgliedsbeiträge	867,18	831,18
übrige Aufwendungen	21.718,04	21.383,72
	<u>131.630,28</u>	<u>137.714,54</u>

zu dd): Gebäudemanagement

Versicherungen	203.387,72	201.024,29
Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	77.473,99	77.785,13
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	73.653,88	64.953,87
Prüfungs- und Beratungskosten	41.000,00	56.150,14
Schadensfälle	162.764,11	131.554,39
Arbeitssicherheitsmaßnahmen	7.107,11	7.951,64
Aus-, Fortbildungs- und Reisekosten	10.447,60	13.896,45
Mitgliedsbeiträge	470,44	463,97
Verluste aus Anlagenabgängen	--	158.725,28
Miet- und Leasingaufwendungen	28.064,82	28.064,82
übrige Aufwendungen	36.330,30	18.409,91
	<u>640.699,97</u>	<u>758.979,89</u>

zu hh): Baubetriebshof

Verwaltungskostenbeitrag Stadt Bünde	72.183,08	71.747,99
EDV-Kostenbeitrag, Bürobedarf, Telefon	21.739,34	25.566,29
Versicherungen	22.058,58	22.241,88
Arbeitssicherheitsmaßnahmen	21.890,92	24.004,21
Prüfungs- und Beratungskosten	9.000,00	9.039,19
Aus-, Fortbildungs- und Reisekosten	308,26	4.484,63
übrige Aufwendungen	10.162,39	9.409,16
	<u>157.342,57</u>	<u>166.493,35</u>

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<u>zu ii): Abfallbeseitigung</u>		
Kreisumlage Abfallentsorgung	377.485,88	393.195,20
nicht verwertbarer Abfall	15.787,65	14.892,26
übrige Aufwendungen	<u>95.437,55</u>	<u>76.813,13</u>
	<u>488.711,08</u>	<u>484.900,59</u>

**8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

<u>96.851,96</u>	<u>100.088,17</u>
------------------	-------------------

- davon aus verbundenen  
 Unternehmen € 96.851,96  
 (€ 100.088,17)

Die Erträge betreffen ein Darlehen an den Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern auf Grundlage des Schuldübernahmevertrages zwischen der Stadt Bünde, der Kommunalbetriebe und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern vom 04.11.2008 und des geschlossenen Darlehensvertrages vom 14.12.2007 zwischen der Stadt Bünde und dem Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern.

**9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

a) Abwasserbeseitigung	438,00	1.724,37
c) Kläranlage Spradow	--	102,78
d) Gebäudemanagement	30.127,29	7.596,47
h) Baubetriebshof	--	8,67
i) Abfallbeseitigung	<u>4.500,00</u>	<u>640,63</u>
	<u>35.065,29</u>	<u>10.072,92</u>
innerbetriebliche Erträge	<u>- 34.500,00</u>	<u>- 7.833,33</u>
	<u>565,29</u>	<u>2.239,59</u>

<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
€	€

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Kontokorrentzinserträge.

**10. Zinsen und ähnliche  
 Aufwendungen**

a) Abwasserbeseitigung	1.710.421,33	1.785.955,48
c) Kläranlage Spradow	22.898,15	24.659,55
d) Gebäudemanagement	1.905.188,38	1.921.994,37
e) Fotovoltaik	22.149,67	22.830,96
f) Stadthalle	44.314,92	45.776,59
g) Museum	36.922,07	39.138,36
h) Baubetriebshof	12.629,15	9.042,49
	<u>3.754.523,67</u>	<u>3.849.397,80</u>
innerbetriebliche Aufwendungen	- 34.500,00	- 7.833,33
	<u>3.720.023,67</u>	<u>3.841.564,47</u>

Zusammensetzung:

Darlehenszinsen	3.653.342,07	3.774.388,99
Zinsen Kassenkredit Abwasserwerk und Baubetriebshof	34.500,00	7.833,33
Zinsaufwand Jahresvorauszahler Schmutzwassergebühren	56.717,81	56.577,35
Bürgschaftsprovision der Stadt Bünde	9.963,79	10.598,13
	<u>3.754.523,67</u>	<u>3.849.397,80</u>

**11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

	<u>1.699.993,45</u>	<u>827.450,07</u>
--	---------------------	-------------------

	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>
	€	€
<b>12. sonstige Steuern</b>		
a) Abwasserbeseitigung	3.502,14	3.457,15
b) Gewässer	73,79	72,39
c) Kläranlage Spradow	393,62	409,34
d) Gebäudemanagement	18.228,38	18.529,54
f) Stadthalle	12.403,73	11.642,59
g) Museum	48,05	45,10
h) Baubetriebshof	6.291,76	6.145,87
	<u>40.941,47</u>	<u>40.301,98</u>
Zusammensetzung:		
sonstige Steuern	10.593,76	10.299,44
Grundsteuern	30.347,71	30.002,54
	<u>40.941,47</u>	<u>40.301,98</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u>1.659.051,98</u>	<u>787.148,09</u>
<u>Nachrichtliche Angabe über</u> <u>die Verwendung des Jahres-</u> <u>ergebnisses:</u>		
Vorabausschüttung an die Stadt	600.000,00	400.000,00
Einstellungen in Zweckgebunde- ne Rücklagen	2.307.838,92	1.448.097,89
Entnahmen aus Zweckgebundene Rücklagen	- 759.587,40	- 662.295,20
Entnahmen aus der allgemei- nen Rücklage	- 489.199,54	- 398.654,60
	<u>1.659.051,98</u>	<u>787.148,09</u>

**C. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015**

Der Anhang enthält sämtliche nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Ansichtsexemplar